1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 20. September 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 224.

Acht Millionen einberufen.

Alle Dienstpflichtigen sollen auf ihre Tauglichkeit geprüft werden.

Südamerikanisches Geschäft wächst.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 20. Sept. Das Lebensmittelamt teilt mit Bezug auf die Schließung einzelner Getreidemühlen in Minneapolis vor einigen Tagen wegen Mangels an Weizen heute mit, daß in der letzten Woche **die Mehlmühlen in Minneapolis 367,000 Faß Mehl hergestellt hätten, mehr als seit vielen Wochen,** und auch mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres. Der Westen habe insgesammt 1,652,000 Bushels Weizen verbraucht, eingegangen seien 2,467,000 Bushels. Auch in dieser Woche sei die Weizenzufuhr stark, und es seien keine Anzeichen vorhanden, daß dies sich ändern werde. Fachleute in westlichen Weizenstaaten veranschlagen die **Vergeudung** beim Ernten und Dreschen des Weizens **auf jährlich zwanzig Millionen Bushels** und auf verhältnißmäßig ebenso hoch die anderer Körnerfrucht. Das Ackerbauamt mahnt die Landleute, darauf zu achten, daß die Dreschmaschinen richtig arbeiten, damit nichts verloren gehe. Auch sollten die Ecken der Aecker gut abgeerntet werden.

Der größere Teil der 300,000 Mann, welche jetzt zu den Fahnen gerufen worden sind, ist, laut Berichten des Kriegsamts, bereits in den sechzehn Feldlagern eingetroffen, viele auf Sonderzügen. Unterwegs wurden die Soldaten vielfach an Bahnhöfen von Einwohnern der Orte gespeist. Die Unterkunftsverhältnisse in den Feldlagern waren gut vorbereitet. — Im Camp Grant, Rockford, Ill., trafen heute wieder 4118 Mann ein, alle bis auf 145 aus Illinois, die 145 aus Wiskonsin. Die Leute wurden sofort auf die verschiedenen Infanterieregimenter verteilt. Das Kontingent von Chicago und dem County Cook wurde in acht Sonderzügen nach dort befördert. Die Leute aus Beloit, Wis., kamen in 25 Kraftwagen an und waren von den Beamten der Stadt begleitet.

Binnen fünf Tagen werden auf zwölf Bahnlinien 18,500 Mann nach dem Feldlager bei Tacoma, Wash., gebracht, außerdem eine gewaltige Menge Fracht; die längste Strecke ist 1600 Meilen. Die Leute müssen unterwegs auch von den Bahngesellschaften gespeist werden, wozu 80,000 Rationen notwendig sind.

In der nächsten Woche dürfte der Senat die bereits im Hause angenommene Regierungsvorlage zur Versicherung der Soldaten und Seeleute in vielleicht veränderter Form annehmen und unter dem Vorbehalt, sie in der regelmäßigen Kongreßsitzung zu verbessern.

Der Handel der Philippinen war im Fiskaljahre 1917 um $26,000,000 größer als im Vorjahre, doch ist das hauptsächlich auf Preissteigerungen zurückzuführen.

Der Konferenzausschuß des Kongresses hat die Vorlage über den Handel mit dem Feinde gutgeheißen. Eingeschlossen ist das vom Bundespostamt entworfene Kompromiß für den Antrag King, der sich auf die Veröffentlichung von Kriegskommentaren in deutscher Sprache bezog. Zehn Tage nach dem Inkrafttreten des Gesetzes soll danach der Präsident Vollmacht besitzen, alle fremdsprachigen Zeitungen im Lande zu lizensiren oder zu fordern, daß englische Uebersetzungen solcher Artikel den Postbehörden vor ihrer Veröffentlichung unterbreitet werden.

Jeder Amerikaner in deutscher Kriegsgefangenschaft wird durch Vermittlung des in der Schweiz weilenden Ausschusses der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz alle zwei Wochen drei Nahrungsmittelpackete im Gewicht von je neun bis zehn Pfund erhalten. Bislang sind 101 Amerikaner in Deutschland kriegsgefangen. Eine Depesche der nach Rumänien entsandten Kommission des Amerikanischen Roten Kreuzes meldet, daß in Rumänien ein solcher Mangel an Verbandzeug herrsche, daß die Wunden der Soldaten mit Sägemehl behandelt werden müssen; das rumänische Eisenbahnsystem ist schlimm verkrüppelt.

Provosmarschall Crowder hat verfügt, daß alle übrigen **acht Millionen dienstpflichtigen jungen Leute** so schnell wie möglich in die Stammrollen **eingetragen** und ärztlich auf ihre Tauglichkeit untersucht werden sollen.

Generalmajor Josef E. Kuhn, Befehlshaber im Lager in Admiral, Md., ist angeblich zum Nachfolger von General Scott, der am Freitag in den Ruhestand tritt, als **Chef des Generalstabes** ausersehen worden. Beim Ausbruch des Krieges war Generalmajor Kuhn Militärattaché in Berlin und hat als solcher alle deutschen Fronten besucht.

Flottensekretär Daniels erklärte vor dem Senatsausschuß für Verwilligungen heute das Programm für den Bau von Zerstörern, wofür in der Siebenmilliardenvorlage $225,000,000 ausgeworfen sind; später sollen noch $125,000,000 verwilligt werden.

Einem heute veröffentlichten Armeebefehl zufolge werden die amerikanischen Truppen in Frankreich auch solche Bestandteile erhalten, die vollständig ausgebildet wurden, Angriffe mit Zuhilfenahme von Gas und „flüssigem Feuer" auszuführen. Der Befehl besagt, daß jede aus drei Armeekorps bestehende Armee ein Pionierregiment haben wird, dessen Oberst, Oberstleutnant, drei Hauptleute und 38 Mann den Divisionsstäben überwiesen werden sollen, während 6 Kompagnien, jede zu 250 Mann und 6 Offizieren, der eigentliche Frontdienst zufallen wird.

Außerdem werden jeder Armee tausend Soldaten überwiesen werden, die Hilfspionierabteilungen bilden sollen, um sich mit den anderen technischen Vorkommnissen des modernen Krieges zu befassen. Ferner wird jeder Armee ein aus 6 Kompagnien bestehendes Regiment zum Minendienst zugeteilt werden, ein Regiment zur Beschaffung von Trinkwasser, ein Regiment zur Ausführung von Bauten usw., drei Kompagnien, um die Pioniere mit dem nötigen Material zu versehen, Militärhandwerker-Kompagnien, ein Bataillon zu allgemeinen Dienstzwecken, ein Bataillon zu topographischen Aufnahmen, ein Regiment, bestehend aus drei Kompagnien, für den Straßenbau und 6 Bataillone zu 4 Kompagnien zu dem damit verbundenen anderweitigen Dienst; ferner zehn Lastautomobilkompagnien, jede mit 31 Fahrzeugen, sowie zehn Wagenkompagnien mit je 60 Wagen.

Auf den Verbindungslinien der Armeen werden sich des Weiteren befinden: ein Pontonpark mit 6 Bataillonen zum Schlagen von Brücken, 6 weiteren Pionierbataillonen und anderen Bataillonen zum allgemeinen Dienst, ferner 10 Bataillone und 9 Hilfsbataillone bestehend aus für den Walddienst ausgebildeten Leuten, zwei Bataillone und drei Hilfsbataillone zur Sprengung von Felsen und Gestein, fünf Eisenbahnbataillone für leichten Eisenbahndienst, drei Eisenbahnarbeiter-Bataillone, 4 Eisenbahn-Ingenieurbataillone nebst drei Hilfsbataillonen. Den ständigen Eisenbahndienst werden 5 Eisenbahnregimenter ausüben. Allen den neuen Ingenieur- und Pionierverbänden werden genügend Aerzte und „Sanitätler" zugeteilt werden.

Kohlendirektor Garfield und die Bundeshandelskommission lassen jetzt die Beschwerden von Grubenbesitzern, daß die von der Regierung festgesetzten Kohlenpreise zu niedrig seien, untersuchen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und Abend, kühler heute Abend; morgen bewölkt und kühl. Frischer Nordwind.

Illinois: Bewölkt und kühler heute Abend; im nördlichen und mittleren Teil Regenschauer; morgen teilweise bewölkt, kühler im südlichen Teil.

Wisconsin: Bewölkt und kühler heute Abend, im südöstlichen Teil Regenschauer; morgen klar und wärmer im westlichen Teil. Heute Abend leichter Frost in den Niederungen im nördlichen und westlichen Teil.

Indiana: Regenschauer heute Abend, morgen klar.

Nieder Michigan: Bewölkt heute Abend, im östlichen und südlichen Teil Regenschauer; morgen klar. Kein einschneidender Wechsel in der Lufttwärme.

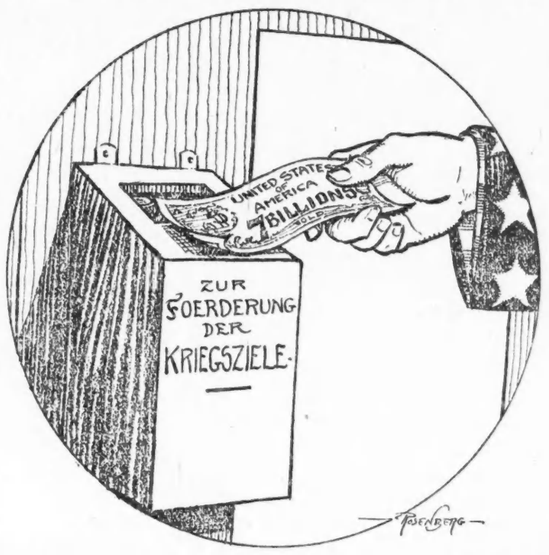
Sonnenuntergang heute: 5:52.
Sonnenaufgang, morgen: 5:36.
Monduntergang: Heute Abend 7:35.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	73	3 Uhr Morgens	66
4 Uhr Nachm.	72	4 Uhr Morgens	63
5 Uhr Nachm.	71	5 Uhr Morgens	63
6 Uhr Abends	71	6 Uhr Morgens	63
7 Uhr Abends	69	7 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	68	8 Uhr Morgens	63
9 Uhr Abends	68	9 Uhr Morgens	63
10 Uhr Abends	68	10 Uhr Vorm.	63
11 Uhr Abends	67	11 Uhr Vorm.	63
12 Uhr Mitternacht	67	12 Uhr Mittags	63
1 Uhr Morgens	67	1 Uhr Nachm.	63
2 Uhr Morgens	66	2 Uhr Nachm.	62

Der neueste Beitrag.



Bombe vor Barbierstube.

Eine vor einem Barbierladen im Orrington-Gebäude in dem Vorort Evanston heute zu früher Morgenstunde zur Entladung gebrachte Bombe verursachte große Aufregung in der Nachbarschaft. Eine große Anzahl großer Schaufensterscheiben ging in Trümmer, und der Knall konnte noch in beträchtlicher Entfernung gehört werden. Die Chicagoer Polizei wurde ersucht, nach einem roten Kraftwagen Ausschau zu halten, der mit fünf Männern kurz zuvor die Stelle passirte. Die Tat wird auf Gewerkschaftswirren zurückgeführt.

— Mit vier verschiedenen Messern hat sich im Irrsinn die 57jährige Farmersfrau Augustin in Center Point bei Cedar Rapids, Ja., getötet. Ihre Angehörigen fanden sie verblutet auf.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Friedenssymptome.

Haltung der Sozialisten in französischer Kammer und Unmut der brit. Presse.

Das Blutfieber in Argentinien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, über London, 20. Sept. Wenn auch die deutsche Antwo[rt] auf den Friedensvorschlag des Papstes nicht vor Samstag bekannt g[e]macht werden wird, sind die hiesige Presse und die Reichstagsmitglied[er] darin einig, daß sie hinsichtlich Belgiens keine bindenden Erklärung[en] enthalten wird. Die Alldeutschen veranstalten gewaltige Kundgebung[en] zum Protest gegen die vermutete Aufgabe von Belgien. In Regierung[s]kreisen wird zugegeben, daß die Antwort heute dem päpstlichen Gesandt[en] in München übergeben werden wird. Die allgemeine Ansicht ist hi[er] daß die belgische Frage offen gelassen wird, da der Papst auch nicht [a]bestimmte Friedensbedingungen nachgesucht hat. Der deutsche Stan[d]punkt wird kurz, wie folgt, erklärt: Deutschland betrachtet Belgien a[ls] ein zu wertvolles Faustpfand, um durch unzeitgemäße oder hastige E[r]klärungen gefährdet zu werden. Die Antwort wird den Gedanken ein[er] internationalen Schiedsgerichts begünstigen, angesichts des Fehlschla[gs] des letzten vermutet man, daß der Papst bestimmte Vorschläge nach dies[er] Richtung machen werde.

Paris, 20. Sept. Der französische Ministerpräsident Painleve e[r]klärte heute in der Deputirtenkammer auf die Frage, ob er Präsid[ent] Wilsons Weigerung, sich mit dem deutschen Volk auf Friedensverhan[d]lungen einzulassen, so lange es dem Militarismus unterstehe, bedaure, er hätte alle möglichen Versuche gemacht, die Mitarbeit der Sozialist[en] zu erhalten, es sei ihm das jedoch zu seinem Bedauern nicht gelungen. Er sollte dann dem ausgeschiedenen Minister Albert Thomas große A[n]erkennung, sagte aber, er würde auch ohne die Beihilfe der Sozialist[en] seine Politik nicht ändern, und gegen alle Unheilstifter und ausländisch[e] Agenten energisch vorgehen, ohne jedoch Skandalen durch die Presse [zu] viel Oeffentlichkeit zu verleihen. Bei den letzten Worten wurde d[er] Ministerpräsident von Mitgliedern der Linken unterbrochen, die dagegen lebhaft Einwand erhoben. Sein Hinweis auf eine dauernde Vereinigung von Nationen wurde dagegen applaudirt. Der Minister des Auswär[t]igen, Alexander Ribot, erklärte, alle Dokumente über die Vereinbarungen Frankreichs mit den Alliirten könnten jeder Zeit veröffentlicht werden, letztere müßten damit aber einverstanden sein. Die Petersburger Regierung hätte ihn ersucht, von der Veröffentlichung des Abkommens zwischen Frankreich und Rußland vorläufig abzustehen. Pierre Renaud teilte im Namen der Sozialisten mit, sie müßten erst die Handlung[en] Painleves abwarten, ehe sie für ihn stimmen würden, und tadelte [es], daß er seinem Kriegsausschuß nur alte Männer beigefügt habe, anst[att] junge tatkräftige Leute. Dem Ministerpräsidenten wurde schließli[ch] ohne daß die Sozialisten mitstimmten, ein Vertauensvotum von 378 zu [...] zuteil.

Rom, 20. Sept. Der päpstliche Staatssekretär Kardinal Gaspar[ri] teilte heute mit, die Antwort der Zentralmächte auf die Friedensvo[r]schläge des Papstes sei noch nicht eingetroffen; er glaube, die Verzögerung sei der Reise des Kaisers Wilhelm nach Riga zuzuschreiben, und daß die Note den Vatikan nun wohl kaum vor Anfang nächster Woche erreichen würde. Die Antwort der Alliirten müsse der der Zentralmächte notwendigerweise folgen, denn England habe beim Vatikan um einige nähere Aufschlüsse bezüglich der Vorschläge des Papstes nachgesucht, der sich dann an die Zentralmächte wandte, welche mitteilten, die Aufschlüsse würden in ihrer Antwort an den Papst enthalten sein.

Rom, 20. Sept. Hier eingetroffenen, anscheinend zuverlässigen Nachrichten zufolge soll Deutschland den größeren Teil der Friedensvo[r]schläge des Papstes Benedikt angenommen haben.

London, 20. Sept. Der Versuch der deutschen Presse und Beamte[n], sich mit einem „Glorienschein" zu umgeben, wird als ein neues Friedens[-]manöver angesehen und dementsprechend von der englischen Presse ei[n]stimmig dahingehend beantwortet, daß von Frieden, so lange der preu[ßi]sche Militarismus nicht ausgerottet sei, keine Rede sein könne. D[ie] „Times" weist dabei auf die Rede hin, die der amerikanische Ka[bi]nettssekretär Lane kürzlich hielt, in der er ausrief, der Krieg würde zu Abschluß kommen, sobald Deutschland versehen würde, daß es Gewi[ß]heit für zukünftiges gutes Betragen stellen müsse. Der „Chronicle" schreib[t] Großbritannien, das sich am längsten dagegen gewehrt hätte, sei in d[en] Krieg getreten, um seine Ehre aufrecht zu erhalten und bestimmte Zi[ele] zu erreichen, und die „Post" erklärt, nur durch einmütiges Zusammen[-]wirken auf ökonomischem Gebiet könne Deutschland belehrt werden, w[el]chen Widerwärtigkeiten es durch eine Verlängerung des Krieges aus[ge]setzt sein würde.

London, 20. Sept. Eine aus Stockholm eingelaufene Reute[r]depesche besagt, der schwedische Gesandte in Berlin sein von seiner R[e]gierung angewiesen worden, wegen der Lurburg-Angelegenheit B[e]schwerde einzureichen, da es nachgewiesen worden sei, daß deutsche B[e]amte Schwedens Vertrauen ernstlich mißbraucht hätten.

Stockholm, 20. Sept. Die amerikafeindliche Bewegung der Kon[-]servativen und anderen eroberungslüsternen Gruppen dehnt sich in Deutschland infolge von Präsident Wilsons Antwort an den Papst, n[a]mentlich seiner Forderung der Demokratisirung Deutschlands, immer mehr aus, melden Nachrichten aus Berlin. Zwei hervorragende fr[ei]sinnige Reichstagsmitglieder, Haußmann und Müller von Meiningen haben sich jetzt auch gegen Präsident Wilson erhoben, ersterer auf de[m] würtembergischen Parteitage; letzterer hat schließlich in scharfen Worte[n] fremde Einmischung in innere Angelegenheiten zurückgewiesen.

Der Abgeordnete Müller erklärt in einem offenen Brief an Präsi[-]dent Wilson, daß dieser und seinesgleichen als größte Feinde der Demo[-]kratie und der volkstümlichen Entwickelung Deutschlands angesehen wer[-]den müssen. Die Reichstagsbeschlüsse seien ein letzter Aufruf von Vo[lk] zu Volk gewesen, der gegenseitigen Vernichtung der Völker ein Ende zu machen, und neue Beweise der Ziele des deutschen Volkes zu verlangen[,] sei eine Beleidigung des deutschen Volkes und seiner Vertreter. Deutsch[-]land lehne es ab, Präsident Wilson zu gestatten, das deutsche Verfo[s]sungswesen zu berühren, und müsse den Präsidenten künftig als einen fanatischen auswärtigen Feind und den größten Gegner seiner innere[n] Entwickelung in einer zur größeren Beteiligung des Volkes an seine[r] eigenen Regierung und Verwaltung unbedingt notwendigen Richtung betrachten. Auch Fakultäten von Universitäten haben sich der Bewegung für Annexionen angeschlossen.

Stadt Mexiko, 20. Sept. Der frühere Attache der schwedischen Ge[-]sandtschaft, Folke Cronholm, erklärte heute einem Vertreter der Assozi[-]irten Presse gegenüber, es sei ihm vom deutschen Gesandten v. Eckhar[dt] weder ein Orden angeboten worden, noch habe er einen solchen erhalten. Ferner sei die Behauptung vieler Zeitungen, er habe den deutschen Ge[-]sandten über Machenschaften von Feinden seines Landes in Mexiko Be[-]richte erstattet, ebenso falsch, wie lächerlich.

Haig beginnt neue Offensive.

Berlin, 20. Sept. Schwerem Trommelfeuer an der Front in Flandern folgten heute bei Tagesanbruch Angriffe starker englischer Abteilungen auf breiter Front, meldet heute die deutsche Heeresleitung.

London, 20. Sept. Feldmarschall Haig berichtet heute, daß um 5.40 früh die Briten östlich von Ypern auf weiter Front angegriffen hätten und befriedigende Fortschritte berichtet worden, bereits wertvolle Stellungen erobert worden seien. — Der britische Vorstoß, dem wochenlange Kämpfe gegen die Küstenfront von Flandern, unter anderem zum Zweck der Vernichtung der Tauchbootstützpunkte, vorangegangen sind, richtet sich jetzt gegen Roulers und Courtrai, östlich von Ypern; die deutsche Heeresleitung hat jene Städte in Erwartung der Offensive in den letzten Wochen von der Zivilbevölkerung räumen lassen. Wie die deutsche Heeresleitung in den letzten Tagen berichtete, hielten die Briten ein heftiges und verheerendes, sich häufig zum Trommelfeuer steigerndes Geschützfeuer aufrecht, als Vorläufer der jetzigen neuen Offensive.

Die deutsche Infanterie leistet dem britischen Sturmangriff entschlossen Widerstand, und die großen deutschen Geschütze antworten kräftig den britischen.

Die Deutschen überschütteten die vorstürmenden Truppen mit einem Hagel von Kugeln; sie selbst waren in Betongräben geschützt. Jede kleine Bodenerhöhung und alle Wälder waren unter dem Feuer der Schnellfeuergeschütze. Die Briten stießen auch an vielen Stellen auf heftigen Widerstand, ihre Artillerievorbereitung hatte aber den ersten Teil ihres Vorstoßes erleichtert. Namentlich bitter wird in der Nachbarschaft der Inwernes Copse, des Nonnen- und des Glencorsewaldes gekämpft. Gelingt es den Briten, diese Stellungen zu halten, so haben sie die wichtigsten Errungenschaften seit Monaten zu verzeichnen. Die heutige Offensive wird als Schlacht des Meniwaldes bekannt sein. Trotz trockenen Wetters ist der Morast noch tief, das Gelände vielfach noch mit Wasser gefüllten Geschoßlöchern, Drahtzaunhindernissen und gefällten Bäumen bedeckt.

Die erste Gruppe amerikanischer Zivilärzte, welche bei der Hospitalarbeit helfen wollen, ist heute hier eingetroffen und Hospitälern in London und in den „Provinzen" zugewiesen worden.

London, 20. Sept. Der Zensor gibt den Bericht der deutschen Heeresleitung vom Mittwoch in folgender Fassung bekannt: Heergruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — In Flandern war im Houthulstwald und am Lys das Geschützfeuer heftiger; offenbar durch unser starkes Gegenfeuer beeinflußt; das feindliche Vernichtungsfeuer richtete sich wieder in heftigsten Ueberfällen auf unsere Verteidigungszone. Wiederholt eröffnete der Feind Trommelfeuer, dem keine Infanterieangriffe folgten. Nahe Lens und St. Quentin war die Kampftätigkeit lebhaft.

Heergruppe Deutscher Kronprinz — Nordöstlich Soissons, am Aisne-Marnekanal und westlich der Suippesniederungen war das Geschützfeuer auf beiden Seiten zeitweilig sehr kräftig. Oestlich der Maas gingen die Franzosen nach kurzer, machtvoller Vorbereitung an einer Front von drei Kilometern westlich der Straße Beaumont-Vacherauville zum Angriff vor. Den feindlichen Sturmwellen, die rasch vor unserem Abwehrfeuer wichen, folgten tiefgegliederte Reserven, die den Angriff im schnellen Anlauf erneuerten. Auch dieser starke Stoß brach unter unserem Feuer und im Handgemenge nieder. Unsere Artillerie fand in den zurückflutenden Massen besonders gute Ziele. Der Tag kostete den Franzosen erneut schwere Verluste, ohne ihnen den geringsten Vorteil einzubringen.

Sechzehn feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Paris, 20. Sept. Die Heeresleitung meldet heute: Außer lebhafter Geschütztätigkeit in der Gegend südlich von der Oise, in den Abschnitten Corcillet und des Hochbergs in der Champagne und beiderseits der Maas ist nichts zu berichten.

Ottawa, 20. Sept. Leutnant MacFarlane von San Franzisko wird in der heutigen Verlustliste als gefallen aufgeführt.

San Franzisko, 20. Sept. Wenn die Ver. Staaten das Geld liefern, wird China zehn Millionen Mann nach Frankreich schicken, sagte hier der chinesische Staatsman Dr. Chew.

Tokio, 20. Sept. China wird 20,000 Freiwillige nach Frankreich senden, meldet die „Nichi Nichi".

Amerikanisches Hauptquartier, 20. Sept. Brigadegeneral Duncan und Major King sind die ersten amerikanischen Offiziere, welche französische Kriegskreuze erhalten haben. Bei der letzten Offensive, im Abschnitt Verdun, waren sie auf vorgerücktem Beobachtungsposten.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

London, 20. Sept. Bericht der deutschen Heeresleitung in hiesiger Fassung: Heergruppe Prinz Leopold von Bayern — Nahe Dünaburg und im Lukfknie steigerte sich die Feuertätigkeit der Russen in bemerkbarer Weise.

Heergruppe Erzherzog Joseph — Die Rumänen richteten starke Angriffe auf unsere Höhenstellungen südlich des Oituztales. Der Feind, dem südlich Grozeschti zuerst ein Einbruch gelungen war, wurde durch einen kräftigen Gegenangriff zurückgeworfen, überall sonst durch unser Feuer abgeschlagen. Er erlitt blutige Verluste und verlor zahlreiche Gefangene.

Heergruppe Feldmarschall von Mackensen — Nahe Warnitza und Muncelul wiederholten die Rumänen ihre Angriffe, die ihnen weitere Fehlschläge einbrachten.

Mazedonische Front — Im Monastirbecken und zwischen dem Presba- und Ochridasee steigerte sich die Artillerietätigkeit. Oestlich des Doiransees kam es zu Vorpostengefechten, in denen die Bulgaren gemischte britische Abteilungen zurücktrieben.

Die russischen Wirren.

Petersburg, 20. September. Die wachsende Stärke des Bolsheviki Elements im Rat der Soldaten und Arbeiter hier und in Moskau, und ihr Programm, allen besitzenden Klassen keine Stimme bei der Regierung zu gestatten, verursacht große Unruhe. Die Abdankung des Vollziehungsausschusses, bestehend aus Tchezze, Skobeleff, Tseretelli, Tchernow und Anderen, war die Folge der Gutheißung einer radikal-sozialistischen Resolution. Sie erklärten, es sei ihnen nicht möglich die Verantwortlichkeit für die Handlungsweise des Rats, seine Vertreter einem Kabinet zu entziehen, dem konstitutionelle Demokraten angehören, zu übernehmen. Auskentieff, ein Sozialrevolutionist, und Skobeleff, ein Sozialdemokrat, werden vielleicht ihre Abdankungsschreiben wieder zurückziehen. Ministerpräsident Kerensky befindet sich noch in Mohilev und ist mit dem Ergebniß der Unterredungen zwischen ihm und den Armeeführern zufrieden. Einzelne Zeitungen behaupten, die Maximalisten kontrollirten die Delegaten der Soldaten und Arbeiter mehr und mehr, und die Lage dürfte sehr kritisch werden, sobald der demokratische Kongreß zusammentreten wird, in dem unter Anderem der Vorschlag gemacht werden soll, keine geheimen Verträge zu machen, sondern einen allgemeinen demokratischen Frieden zu schließen. M. Tereschtschenko verlieh seiner Ansicht über die Lage, wie folgt, Ausdruck: Die Stimmung an der Front sei zufriedenstellend und durch den Sieg der Regierung über Kornilow sei ihr Ansehen im Auslande und in ganz Rußland sehr gestärkt worden. Anarchie nehme jedoch in Wladiwostok, Tsaritsyn und Samara zu, da dort die Delegaten der Soldaten und Arbeiter die Macht an sich gerissen und die Regierungskommissäre vertrieben hätten. Führer der konstitutionellen Demokraten raten von der Teilnahme an dem Kongreß ab.

General Kornilow wird sich vor einem Kriegsgericht zu verantworten haben, welche Schuld er an dem schmachvollen Rückzug der russischen Truppen im verflossenen Juli getragen hat. Diese Angelegenheit hat nichts mit dem ihm wegen Verrats bevorstehenden Prozeß zu tun.

Mitglieder des Rats der Arbeiter und Soldaten behaupten, Kornilow habe ein ganzes Regiment Soldaten in Tarnopol erschießen lassen. Während des Tumults drohten die Soldaten den Spieß um und töteten ihre Offiziere.

Alle Seeleute auf dem Schlachtschiff Petropavolsk, welche an der Ermordung ihrer Offiziere beteiligt waren, sind verhaftet worden.

Die Freilassung des Kosakenhetmans General Kaledine ist auf die Haltung der Donkosaken zurückzuführen, welche sie gefordert hatten.

Stockholm, 20. Sept. In der finnischen Hafenfestung Viborg haben loyale russische Soldaten zehn ihrer Offiziere, darunter zwei Generäle, in den Fluß geworfen und dann auf sie geschossen, bis sie versanken. Ein Oberst kroch ans Ufer und wurde erschlagen, ein anderer wurde in einem Gehölz gelyncht. **Der kommandirende General hatte dem Befehl der provisorischen Regierung, Petersburg gegen General Kornilow zu verteidigen, den Gehorsam versagt. Daher die Meuterei. Diese Nachricht wird von deutschen Agenten verbreitet und ist daher natürlich nicht wahr.**

Bricht Argentinien mit Berlin?

Buenos Aires, 20. Sept. Der Senat hat mit 23 gegen [...] Stimme sich **für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Berlin** erklärt, nachdem der Minister des Auswärtigen alle Depeschen vorgelegt hatte, die mit der deutschen Regierung bis zur Entlassung des Grafen Lurburg gewechselt worden waren. Senator Gonzales griff die deutsche Diplomatie heftig an. Der erste Zwiespalt wurde am 14. April durch Versenkung des Segelschiffes Monte Protegido verursacht.

Die Stadtverwaltung hatte die Polizeireserven aufgeboten, um neue Ausschreitungen gegen Deutsche zu verhüten, doch verhielt sich die Menge, die bis spät Nachts sich in den Straßen des Hauptgeschäftsviertels bewegte, ruhig. Die starke Mehrheit im Senat zu Gunsten des Bruches hat die Regierung augenscheinlich überrascht, aber selbst wenn das Kabinet in gleicher Weise Stellung nimmt, kann Präsident Irigoyen, der [...] für strenge Neutralität eingetreten ist, durch Veto den Frieden erhalten.

UMI

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag-Bargains in dem großen Auktions-Einkauf von Carroll's Dept.-Laden

Wenn wir ganz allein die Freitag-Bargains ankündigen oder Euch nur an den großen Auktions-Einkauf erinnern wollten, so würde irgend eines dieser Ereignisse genügend Grund sein, Euch morgen nach Iversons zu bringen — und wenn wir Euch sagen, daß dieses eine Kombination von Freitag-Bargains und Carroll's Auktions-Einkauf ist, so werdet Ihr wohl verstehen, daß wir darauf vorbereitet sind Euch eine Auswahl von Artikeln zu bieten, die Ihr nicht übersehen solltet.

25c Sateen-Futter, Yard 12½c
Yardbreit, schwere Qualität, sehr glänzend, alle Farben.

12½c Huck-Handtücher, 7½c
Große Sorte, weicher Finish, echtfarbiger roter Rand.

1.50 Tischtuch, 75c
Große Sorte, hohlgesäumt, feine mercerisirte Damast-Muster.

12½c Yd. breites Muslin, Yd. 5½c
Yardbreiter weich appretirter gebleichter Muslin, Fabrikende.

55c Feather Ticking, Yard 38c
28 Zoll breit, Rose und rosa, böhmische Muster.

1.00 Plaid Suiting, Yard 65c
Schwere reinwollene schottische Novelty Suitings.

1.75 Knaben Sweaters, 1.19
Oxfordgrau, mit Shawl-Kragen und Taschen, Größen 28 bis 34.

3.00 Knaben-Mackinaws, 3.48
Aus schwerem Stoff gemacht in fancy Plaids, neue Modelle, Alter 5 bis 19 J.

50c Knaben-Kappen zu 29c
Aus fancy Wolle-Suiting gemacht, mittlere und dunkle Farben, alle Größen.

85c Negligee-Hemden, 50c
Echtfarbige Negligee Männerhemden, neuhüg. od. weiche Manschetten, Gr. 14-17½.

75c Männer-Ueberhosen, 44c
„Union made", aus starkem blauem Denim gemacht, Größen bis 44.

2.00 Männerhosen, 1.00
Aus fancy blauen Serges gemacht, leicht beschmutzt, Größen 34 bis 40.

1.00 Gänsefedern, Pfund 77c
Eine Partie sanitärer Gänsefedern, mit Daunen gemischt.

59c Sophakissen, 43c
Größe 22 Sophakissen, mit Manila Daunengefüllt, Klumpen nicht zusammen.

2.00 Bettdecken, 55c
Mexican Drawnwork und Nottingham Gewebe; haben kleine Fehler.

35c Gardinen-Muster, 16c
3000 Gardinen-Muster, Filet und Nottingham Gewebe, durchschn. Länge 1½ Mtr.

10c Männersocken, Paar 5c
Starke Qualität weiße baumwollene Männersocken, alle Größen.

15c Kinderstrümpfe, 10c
Partie weiße gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, meistens große Nummern.

12½c Stocking Feet, 6¼c
Schwarz oder weiß, Seide Lisle und Baumwolle, alle Größen.

19c Damenstrümpfe, 12½c
Weiß, grau und schwarz, Baumwolle; doppelte Ferse und Zehen.

35c Hausschuhe, 19c
Für Männer und Damen, aus schwarzem und grauem Filz gemacht.

1.25 Kinderschuhe, 89c
Weiches Vici Kidleder, biegsame handgewendete Sohlen, Größen 3 bis 8.

1.75 Knabenschuhe, 1.39
Gunmetal Calf, solide Lederfohlen und Absätze, Größen 9 bis 13½.

3.00 Damenschuhe, 1.48
Patent Colt und Gunmetal Calfskin — Größen 3 bis 8.

Judo Twist, das Knäuel 7½c
In Weiß, Cream und Ecru-Farbe.

1.50 und 2.00 Korsets, 69c
Nurvollständige Partien von Frontlacing-Korsets, aus schwerem Coutil gemacht — mittlere oder niedrige Büste.

39c Sleeping Garments, 25c
Flanelette Schlafkleider für Kinder — Größen 2 bis 6 Jahre.

75c Männer-Unterzeug, 55c
Glatte fleecegefütterte Hemden u. Beinkleider, grau oder gebleicht.

50c Leibchen und Beinkleider, 22c
Für Damen, gerippt, fleecegefüttert; Größen 34 bis 38.

85c Damen-Leibchen, 58c
Schwer fleecegefüttert; hoher Hals und lange Aermel.

75c Männer-Unterzeug, 39c
Glatte oder gerippte Merino-Hemden für Männer.

1.00 Union Suits, 69c
Gerippte fleecegefütterte Union-Suits für Männer, lange Aermel, Knöchellänge.

Sechs Spezialitäten in unserem Department für fertige Kleider
Zweiter Floor.

$1.50 Sateen-Unterröcke — schwarz und farbig, 77c
75c und $1.00 fancy weiße und farbige Waists, 37c
$6 Serge u. Wolle Coats f. Mädchen, 8—14 Jahre, 3.47
75c Gingham-Kleider für Kinder, 2 bis 6 Jahre, 39c
1.50 Gingham Hauskleider für Damen, alle Größen, 88c
$10 Seide- und Serge-Kleider für Damen, zu 5.00

Freitag-Spezialitäten im Basement

Wasch-Zuber. Schwer galvanisirt Eisen, mit „Drop"-Griffen — extra Größe. $1.50 Wt. für nur..... **97c**

Rub-No-More Wäsche-Seife — Freitag 10 Stück **44c**

Keen Kleener, bestes 5c Scheuerpulver; 3 Büchsen... **10c**

Wäsche-Wringer. Hartholzrahmen, 10-zöllige Gummirollen. — Bester $4.50 Wert — am Freitag für nur..... **$3.29**

10 Qut. Wasser-Eimer, — grau emaillirt; 50c Wt. **29c**

Rub-No-More Waschpulver; am Freitag 2 Pakete für.. **9c**

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(11. Fortsetzung.)

Während Gregor mit einem Gemisch von Haß und Begeisterung sprach, betrachtete Edith ihn mit ängstlicher Spannung. Dann reichte sie ihm die Hand und liebreich hob sie an: „Deine Anhänglichkeit wird mir noch einmal reich gesegnet werden, und hörst Du es gern, lieber Gregor, so gestehe ich, daß Deine Freundschaft und Dein Schutz mir teuer sind, als hätten hundert Andere sich zu meinem Beistand um mich geschaart. Und welchen Verlaß bieten sie Andere? Diejenigen, denen wir uns am Missouri anschlossen, waren roh, uns der langsameren Reise wegen endlich abschütteln zu können, und die beiden Dienstleute, die gegen vorausbezahlten Lohn sich verpflichteten, bei uns auszuharren — ich würde mich mehr wundern, kehrten sie mit den Pferden zurück, als wenn wir sie nie wiedersähen. Ich bin es zu sehr gewohnt, von allen Seiten hintergangen, bedrängt und verstoßen zu werden." Sie seufzte schmerzlich und fügte leise hinzu: „Mein armes Kind; wie es sanft schläft, ahnungslos, daß ein böses Verhängniß über unseren Häuptern schwebt."

„Wofür sein eigener Vater verantwortlich ist," stieß Gregor zähneknirschend hervor, „ha, wenn er Dich jetzt so sehen könnte! Bis ins Grab seinem würde Dein Bild und das Thusneldas ihn verfolgen."

„Lieber Gregor, laß das ruhen," bat Edith sanft, „vergiß nicht, Gilbert ist der Vater meines kleinen Engels; und gerade hier und in unserer Lage sollten wir am wenigsten über unbändersliches nachdenken. Es kann nur dazu beitragen, uns zu entmutigen; und fühle ich mich auch erheblich wohler, so werden wir doch unsere ganze Willenskraft aufbieten müssen, um einem uns drohenden gräßlichen Loose auszuweichen."

„Nein, Edith," fiel Gregor anscheinend zuversichtlich ein, „so trostlos, wie Du glaubst, ist unsere Lage sicher nicht. Und läge Kalifornien so weit, wie der trübselig dareinschauende Mond da oben von der Erde, so brächte ich Euch wohlbehalten dahin. Also sorge nicht; sage lieber, daß ich Dir Erfrischungen reichen soll."

„Noch nicht, Gregor; ich muß mich zuvor ausgesprochen haben. Alles mußt Du wissen, was mein Herz beschwert, soll ich überhaupt noch eine ruhige Stunde verleben. Dein Mut ist mein Trost, und gelänge es Dir auch nur, das Kind zu gewissenhaften Menschen in Pflege zu bringen, so wollte ich Dich noch aus meinem Grabe tausendfach segnen."

„Euch Beide, Edith, Euch Beide. Ich habe meine Ahnungen, und die täuschen nie."

„Gut, Gregor, von Herzen gern will ich's glauben. Doch die Zukunft zu durchdringen und nach unseren Wünschen zu gestalten, sind die Kräfte Sterblicher zu schwach; wir müssen daher alle Fälle ins Auge fassen, auch den daß es mir vielleicht nicht vergönnt ist, unser Ziel zu erreichen. Deshalb sehne ich mich, meinen letzten Willen in Deine Hände niederzulegen — zu meiner eigenen Beruhigung. Zur guten Stunde soll man ja sein Haus bestellen, nicht erst dann, wenn der Tod naht und das klare Denken und Erwägen beeinträchtigt.

Und so höre: Sollte das Schlimmste für mein kleines Kind eingetreten sein — und Verhängnißvolleres gibt es ja nicht für solch' zartes, hilfloses Wesen, als den Verlust der Mutter — so fällt Thusnelda Dir als Erbteil zu. Dir allein vertraue ich sie an, denn ich weiß, daß kein Zweiter in der Welt so gewissenhaft über sie wachen würde, wie Du. Dir gehört sie; Du wirst für sie sorgen, sie nie aus den Augen verlieren. Wohl weiß ich, daß Du im Kampf ums Dasein Dich nicht an eine bestimmte Scholle binden kannst; wohl begreife ich, daß Du mit Deinem frischen Geist nach Höherem strebst, sogar streben mußt, anstatt dumpf hin zu vegetiren; allein das wird Dich nicht hindern, Thusnelda an sicherer Stelle unterzubringen, von Zeit zu Zeit Dich zu überzeugen, daß es ihr an nichts fehlt. Willst Du mir das versprechen, Gregor? Willst Du mir diesen Trost, wenn wir vielleicht voneinander scheiden sollten, mit in das Jenseits hinübergeben?"

„Ich will, ja, ich will," antwortete Gregor hastig und halb erstickt, als hätte er befürchtet, durch die in ihm wirkende Rührung übermannt zu werden, „ja, Edith, das verspreche ich Dir. Sollte mir wirklich die Gelegenheit geraubt werden, das an Dir zu sühnen, was Andere schamlos verbrachen, so trenne ich mich nie von Thusnelda. Unter meinen Augen soll sie aufwachsen, soll sie lernen und sich ausbilden. Und daß Niemand sie nachteilig beeinflußt oder ihr gar ein Leid zufügt, dafür bürge ich mit meinem Leben."

„Du warst von jeher mein treuester Freund," erwiderte Edith, und inniger, als die sich matt regenden Lippen, zeugte der schwermütige Blick von ihrer Dankbarkeit. „Du bist noch jung, aber in Dir wohnt der Wille und die Tatkraft eines gereiften Mannes. Was Du versprichst, das führst Du aus: mein Kind wirst Du beschützen und beschirmen immerdar, daß ich ruhig schlafen kann." Sie schwieg einige Sekunden, um die sie überwältigende Rührung zu bekämpfen, und gefaßter fuhr sie fort: „Ich bin um einige Jahre älter als Du, und so wirst Du auch heute, wie so oft in früheren Tagen, meinen Rat gern hinnehmen, den Rat einer erfahreneren und Dich aufrichtig liebenden Schwester. Glaube mir, ich habe dabei nicht nur das Wohl meines kleinen Engels im Auge, sondern auch das Deinige. Ja, Gregor, ich baue auf Dich, daß Du meinen Rat nicht verwirfst; ich baue auf Dich mit demselben Vertrauen, mit welchem ich hier in tiefer Wildniß mich unter Deinem Schutz sicher fühle. Das wiederhole Dir, so oft Du an mich denkst oder mein armes verwaistes Töchterchen erblickst, und es wird Deine Entschlüsse erleichtern, wenn Zweifel Dich bestürmen, Du in ungestümem Jugendmute Zielen zustrebst, die bei ruhiger Ueberlegung Du als unerreichbar erkennst. Und so versprich mir, Gregor, vor allen Dingen dem unheilvollen Kriege fern zu bleiben, durch keinerlei Ereignisse Dich bestimmen zu lassen, an demselben Dich zu beteiligen." Sie verstummte, wie um noch der längeren Rede neue Kraft zu schöpfen; in der Tat aber hatte sie sich erschreckt, daß Gregor bei ihren letzten Worten die Brauen dicht zusammenschob, finster vor sich niederstarrte und die Lippen fester aufeinander legte.

„Gregor," hob sie nach einer Pause wieder an, jetzt aber noch leiser und mit einem Ausdruck heimlicher Angst, „lieber Gregor, ich flehe es Dir an, Du versprachst wohl, für mein Kind zu sorgen, und doch trägst Du Dich mit dem Gedanken an wilden Schlachtenlärm."

Da warf Gregor das Haupt empor. Sein gebräuntes Antlitz erglühte; Begeisterung sprach aus seinen Augen und entschlossen klang seine Stimme, indem er antwortete: „Die treueste Sorge um Thusnelda gelobe ich Dir an, und mein Wort halte ich. Ihr soll es an nichts fehlen, was Du selber ihr nur wünschen könntest. Das aber hindert mich nicht, die Pflichten gegen mein Vaterland zu erfüllen, ihm meinen Arm zu leihen, wenn die Not an dasselbe herantreten sollte. Ich darf nicht müßig zuschauen, wenn so viele Andere für den Fortbestand der Union ihr Leben einsetzen und verbluten. Dagegen beteure ich Dir nochmals, nicht früher in die Reihen der nördlichen Streiter zu treten, als bis ich Euch sicher geborgen weiß."

„Und dann gehst Du hin, um Dein Leben zu opfern, in einer Sache zu opfern, die ohne Dich ebenso früh oder spät ausgefochten wird."

„Wo bliebe die Union, wenn Alle so dächten?"

„Es ist wahr, allein nicht Jeder hat so heilige Verpflichtungen, sich dem Leben zu erhalten, wie Du. Oder ist es noch nicht genug, daß das Haus, in welchem Du einst liebevolle Aufnahme fandest, daß alle unsere Angehörigen bereits in den erbarmungslosen Krieg verwickelt sind? Erwäge, sie Alle mögen dahin sinken und damit der Letzte unseres Namens, wenn auch Du ihr Loos teilst. Gregor, höre auf mich, begehe keine Unbesonnenheit. Und welche innere Befriedigung kann Dir nur aus dem Bewußtsein erwachsen, gegen Deine nächsten Verwandten zu kämpfen? Daher beschwöre ich Dich, Gregor, gib solche Pläne auf. Laß es dabei bewenden, daß die Melvilles durch die unversöhnliche Kriegsfurie auseinandergetrieben, die heiligsten Bande grausam zerrissen und treue Herzen kaltblütig zertreten wurden. Laß es dabei bewenden, daß Marianne ihren ehrenwerten Gatten schnöde verließ, Gilbert dagegen duldete, daß ich und sein Kind verstoßen, ins Elend, wohl gar in den Tod gejagt wurden. Erwäge das, Gregor, und fordere das Geschick nicht heraus, daß es Dich den eigenen nächsten Verwandten gegenüberstelle, um die Waffen zwischen Euch entscheiden zu lassen, den Einen oder den Anderen mit dem Bewußtsein eines Brudermordes zu belasten. Stocton ist Soldat. Er konnte nicht anders, durfte seine Fahne nicht verlassen; Du hingegen bist frei und unabhängig, magst, ohne zu erröten, Dich Verhältnissen fern halten, in welchen auch für Dich eine entsetzliche Gefahr verborgen ist."

Hier versagte ihr die Stimme. In ihrer namenlosen Besorgniß hatte sie sich zu weit hinreißen lassen. Ihr Atem stockte; wie um einem heimlichen Schmerz zu begegnen, legte sie die Hand auf die rechte Brustseite.

Erschüttert sah Gregor in die zu ihm erhobenen tränenfeuchten Augen. In seinem jugendlichen Gemüt tobte ein gewaltiger Kampf. Mit tötlicher Spannung beobachtete ihn die junge Mutter. Als sie aber endlich seine Hand ergriff, legte er die andere sanft auf ihre in Schweiß gebadete Stirn.

„Edith, was ängstigst Du Dich und sorgst Du?" sprach er weich. „Ueber solche Dinge mögen wir später sprechen, nachdem wir wohlbehalten in Kalifornien eingetroffen sind. Und je aufmerksamer ich Dich betrachte, um so mehr schwinden meine Zweifel, daß in Deinem Befinden eine entschiedene Wandlung zum Besseren eingetreten ist . . ."

„Ja, ja, Gregor, das fühle ich selber, und gerade deshalb, ich wiederhole es, möchte ich dies Gespräch mit Dir zu Ende führen. Und wer sagt vorher, wie lange das Wohlbefinden andauert? Wer so viel erduldete, wie ich, dessen Lebenskräfte müssen sich schließlich erschöpfen. Deshalb, lieber Gregor, mußt Du mir geloben, die persönliche Ueberwachung meines Kindes nicht von dem furchtbaren Bruderkriege abhängig zu machen. Gregor, gib mir das Versprechen, gib es mir hier in der trostlosen Einöde, über welcher der Geist Gottes schwebt; gib es mir unter Anrufung des Namens des Allmächtigen, wenn Du willst, daß ich, wann auch immer es sei, meine Augen in tröstlicher Hoffnung schließen möge."

(Fortsetzung folgt.)

Eingemachte Früchte, Marmeladen und Gelees bilden, zu anderen Speisen gegeben, ein leckeres Mahl und setzen die Kosten des Lebensunterhaltes herab.

Jetzt ist die Zeit zum Einmachen.

Spart die Obst-Ernte

„Verfüßt es mit Domino"

Granulated, Tablet, Powdered, Confectioners, Brown

Verkauft in 2 und 5 Pfd. Cartons und in 5, 10, 25 und 50 Pfund Baumwollsäcken.

— Sehr einladend. — „Jean, ein Cotelette!" — „Ich glaube, Cotelettes sind heute nicht mehr! Will aber gleich mal nachsehen! Kommt nach einer Viertelstunde mit einer sehr kleinen Cotelette zurück.) So, Herr Baron! Das ist das letzte! Ich habe es der Köchin gerade noch rechtzeitig aus den Zähnen gerissen!

— Ein Motorfahrer comme il faut. — Motorradfahrer (der gestürzt ist): Da hat was geknackt..Gott sei Dank, es war meine Rippe; ich glaubte schon es wäre eine Speiche entzwei gegangen!

— Rache ist süß. — Er: ...und mit der Zeit würden Sie es lernen, mich zu lieben! — Sie (hochmütig): Sie irren sich; ich werde es nie lernen! — Er: Ganz unrecht kann ich Ihnen schließlich nicht geben. Vielleicht sind Sie schon zu alt — um noch etwas zu lernen!

Das Gewissen.

Skizze von Fritz Müller.

Als ich dreiundzwanzig Jahre alt war, hatte ich noch keinen Schatz.

„Je, den schaut's an, den Leimsieder," hieß es rings im Freundeskreise spöttisch und bedauernd.

Das wurmte mich von Herzen, so daß ich stracks beschloß, mir einen Schatz zu suchen. Das konnte doch nicht so schwer sein, dachte ich. Denn einmal hatte ich gehört, wie einer zu dem andern sagte:

„O, an Schatz, den hat ma glei."

Also warf ich meine Augen resolut nach links und rechts auf allen Straßen und machte, was ich dachte, daß es ein verliebtes Gesicht sei.

Das war am Freitag. Der Erfolg jedoch, der war gleich Null.

Hm, dachte ich, es ist halt doch nicht leicht, und fing am Sonnabend keck zu grüßen an. Die und jene grüßte ich mit ausgesuchter Höflichkeit auf Straßen und auf Plätzen. Es war im Durchschnitt jede Dritte.

Aber sie lachten mich aus oder waren empört. Also, daß es nochmals nichts war.

Da nahm ich Sonntags einen festen Anlauf und —, flotterte ein mittelhübsches Mädchen in der Allee vor meiner Wohnung an. Meine Worte mußten etwas überstürzt gewesen sein. Sie verstand nicht gleich.

„Wie meinen Sie?" fragte sie erstaunt.

„Ich hab' Sie fragen wollen, ob Sie nicht ein wenig mit mir spazieren gehen wollen," sagte ich, schon etwas weniger verwirrt. Wenn man mit einem Mädchen Sonntags ausgeht, hatte man mir fest versichert, das sei dann ein Schatz.

Sie sagte nicht gleich etwas, sondern sah mich zunächst mit Interesse an.

„Es ist so wunderschönes Wetter heute," setzte ich mit meiner schon wieder natürlichen Stimme hinzu.

„Ich weiß nicht recht," sagte sie halb zögernd und halb lächelnd. Aber da gingen wir schon beide die Allee entlang.

Es war ein feiner später Herbsttag, nicht heiß und nicht zu kühl. Da und dort war noch ein Zwitschern in den Lüften. Sonst war's still. Nur dann und wann ein Knacken in den Bäumen — eine wilde Kastanie war aus ihrer Hülle herausgesprungen und rollte blank und braun vor unsere Füße. Eine hob ich auf.

„Habt ihr davon auch immer Ketten gemacht, wie ihr klein gewesen seid?" fragte ich meine Begleiterin.

„Ja, freilich," lachte sie, „aber es ist schon lange her."

Da wußte ich mit einem Schlage, daß jetzt oder niemals die Gelegenheit zu einem Kompliment gekommen sei. Voll sah ich ihr ins Angesicht und sagte:

„Aber arg lang kann das noch nicht her sein, Fräulein."

„Aha. Sie meinen, daß ich noch jung bin," sagte sie.

Ich nickte eifrig.

„O mei," sagte sie, „ich bin schon sieben Jahr im Dienst—im Dienst," verbesserte sie geschwind auf hochdeutsch.

Und dann sprachen wir von ihrer Herrschaft und von dem Geschäft, wo ein Kommis war. Ein Wort gab das andere. Wir waren schon den langen Hügel vor der anderen Seite ein Stück abwärts. Nicht mehr allzuweit winkte ein grüner Kranz von Tannen.

Wir schritten munter aus und fanden immer mehr Gefallen an uns und unserem Spaziergang. Ich dachte keine Spur mehr daran, daß das nun mein Schatz war, mit dem ich ging. Auch das hatte ich total vergessen, daß ich eigentlich mit ihr durch jene Gegend gehen wollte, wo sich meine Freunde trafen. Die hätten sehen sollen, daß ich — und so weiter. Sie sahen nichts. Schätze auszustellen, kam mir plötzlich äußerst dumm vor.

Daß man mit seinem Schatz allein sei, spürte ich als geheimnißvolle Forderung durch meinen Körper rinnen. Fort von Menschen, dort drüben an dem Waldrand sitzen und erzählen, immerzu erzählen, das schien mir an diesem Nachmittag der Sinn der Welt zu sein.

Wenn man aus Haltung und Gebärde eines anderen Menschen Schlüsse ziehen darf, so schien auch meine munter plaudernde Begleiterin des gleichen Sinns zu sein.

Seltsam, wie Vertrauen zu Vertrauen kam. Zuerst nichts davon. Unbeholfenheit von mir, spöttische Gutmütigkeit von ihr, das war die erste Mischung. Die zweite war schon Unbefangenheit und Neugier. Und die dritte war Vertrauen, Neigung oder solche Dinge, die auf einem Holze wachsen.

„Wir wollen an den Wald hinüber," sagte ich.

„Ja," sagte sie, „dort bin ich oft als Kind gewesen, wissen Sie." Und dann kamen wieder die Erinnerungen aus der Jugendzeit. Und wir waren sehr fröhlich.

Unterwegs hatten wir eine kleine Brücke über eine Eisenbahn zu überqueren. Ich stieß mich hart an eine Stufe, so daß ich unwillkürlich schrie.

„Oh, haben Sie sich weh getan," fragte sie mitleidig, und ich hörte aus dem Satze, daß sie meinen Namen gern zugesetzt hätte.

„Ach, es ist nichts Besonderes," sagte ich und biß die Zähne zusammen. Aber daß ich hinkte, konnte ich doch nicht verhindern.

Auf einmal ward sie stumm. Am anderen Ende vor der Brücke angekommen, blieb sie stehen.

„Ich muß umkehren," sagte sie verwirrt, „ich kann nicht mehr weiter."

„Aber was ist denn, Fräulein?" sagte ich erstaunt.

Da ward sie noch verwirrter und sagte irgend etwas, was keinen rechten Sinn zu haben schien, so durcheinander war es.

Sonderbar, wie jetzt die Rollen wechselten! Nun war sie verwirrt, und ich konnte eine leichte spöttische Gereiztheit nicht unterdrücken.

„Eine Laune, Fräulein, was?" sagte ich.

Und da machte sie ganz plötzlich kehrt.

„Nichts für ungut, Herr — adieu!" rief sie noch und schon flatterte ihr Sonntagsgewand auf der Mitte des Steges. Und jetzt war es über der Treppenböschung schon verschwunden.

Ich stand lange auf einem Fleck und wußte nicht, was ich denken sollte. — Widerstreitende Gefühle kämpften in der jungen Brust.

Einen weiten Bogen schlug ich um die Stadt. Draußen saß ich irgendwo in einem Waldwirtshaus. Allerlei sanfte und krause Dinge gingen mir durch den Kopf.

Abends endlich ging ich heim. Es war schon dunkel. Die Lampen wurden angesteckt am See, da wo das Jungvolk hin und wieder ging. Viele Paare gingen Arm in Arm.

Langsam ging ich hinter einem her. Sie trug ein blaues Kleid. Hm, geradeso wie heute Nachmittag mein Fräulein, dachte ich. Und eine nette weiße Krause hatte sie am Hals.— Hm, auch meine Begleiterin hatte— Da erkannte ich bei einer Achtelsdrehung ihres Kopfes, daß sie es wirklich war. Sie, mein Schatz von heute Nachmittag.

Sie hatte ihren Arm im Arme des Begleiters. Sie schienen lang vertraut zu sein. Heiter sprach sie auf ihn ein. — Leicht und frei ging sie dahin.

Und er? Ich faßte ihn ins Auge. Da sah ich es: Er hinkte.

— Wer ist der größte Herrenmeister? Die Kuh auf der Weide, denn sie beißt ins Gras und stirbt doch nicht.

— Auf einem Wiener Bahnhof.— Ungar: Kerem alaffan, baratom!! Wann geht Schnellzug nach Budapest ab? — Angestellter: O, da haben Sie noch lang Zeit! Der geht erst in fünf Stunden ab! — Ungar: Teremiete! Das ist ja aju sauberer Schnellzug, was braucht fünf gonze Stund', nur bis er erst kommt in Bewegung!

— Liebe ohne Hindernisse gleicht der Landschaft ohne Berge; beide werden auf die Dauer langweilig.

In Frieden und Krieg

In Friedenszeiten entwickelt sich eine Nation in dem Maße, wie sich ihre Eisenbahnen ausdehnen.

Das Leben von Handel und Gewerbe — Landwirtschaft, Bergbau, Fabriken — ist abhängig von Transport-Einrichtungen.

In Kriegszeiten müssen die Eisenbahnen nicht nur für diesen normalen, Verkehr sorgen, sondern sie müssen außerdem für jede Anforderung zur Verschiffung von Truppen, Geschützen und Vorräten bereit sein.

The New York Central Lines

"America's Greatest Railway System"

mit ihren 12,000 Meilen Eisenbahn und annähernd 200,000 Angestellten nehmen somit einen wichtigen Platz ein in dem Leben unserer Nation in Friedenszeiten und in verdoppeltem Maße in Kriegszeiten.

Es ist das Ziel und der Vorsatz der New York Central Lines, der Regierung und dem Volke treu und gut zu dienen.

Leidet nicht an Hämorrhoiden

Verlangt eine freie Probebehandlung.

Ganz gleich wie lange und wie schlimm — geht heute zu Eurem Apotheker und kauft eine 50 Cents Schachtel mit Pyramid Pile Treatment. Sie bringt Linderung und oftmals Heilung eine einzige Schachtel. Ein Probe-Paket frei versandt in einfachem Umschlag, falls Ihr uns nachstehenden Koupon einschickt.

Das Pyramid-Lächeln nach einem einzigen Probe-Versuch.

Freier Probe-Koupon

Pyramid Drug Company,
535 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mir gefl. eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

Lon 18 20

Sagt nicht: „Wir können Schinnen nicht beseitigen."

Gehört Ihr zu den Hunderten, welche viele verschiedene Mittel versucht haben und nun sagen: „Schinnen können nicht beseitigt werden?"

Ist das der Fall, so bedenkt: Pompeian Haar Massage ist nicht nur ein Kräftigungsmittel, es ist eine Behandlung. Diese Behandlung ist genau beschrieben in einem Büchlein, „The Hair and Its Care", welches jedem Packet beiliegt.

Das Massieren (Einreiben) der Kopfhaut erweckt die Wurzeln der Haare zu neuem Leben.

Dieses Massieren öffnet gleichfalls die Poren des Skelets der wundervollen anregenden Flüssigkeit in Pompeian Massage Cream und Pompeian Night Cream.

Pompeian HAIR Massage

ist eine klare Amber-Flüssigkeit (nicht ein Cream). Nicht ölig. Nicht klebrig. Sehr angenehm beim Gebrauch. 25c, 50c und $1 Flaschen, in den Läden.

Zögert nicht, Pompeian Hair Massage zu gebrauchen. Es wird hergestellt von den alten und zuverlässigen Fabrikanten des Pompeian Massage Cream und Pompeian Night Cream.

Verkauft und empfohlen von Apothekern und Barbieren

Lon 4,6,11,13,18,20,25,27

Großer

Herbst-Eröffnungsverkauf

von allen Sorten von

Möbeln und Oefen

zu 1916 Preisen!!

Wenn Sie in Ihrem Hause irgend etwas brauchen, dann kaufen Sie es von uns, wenn Sie Geld ersparen wollen, denn wir haben große Vorräte von Waaren auf Lager, die wir schon in 1916, ehe die Preise in die Höhe gingen, gekauft haben, und wir sind deshalb in der Lage, positiv billiger als andere Geschäfte zu verkaufen!

Eichenholz-Ausziehtische, wie Bild, wert 16.50, gehen bei diesem Verkauf für nur **9.75**

Eßzimmerstühle, genau wie Abbildung, überall für 3.50 verkauft, sind bei uns nur **1.98**

Prachtvolle Selbstfüllöfen, mit den modernsten Verbesserungen, erste Klasse Qualität, und schwer und dauerhaft gearbeitet, und sind große Kohlenersparer, für nur **27.50**

Ringold Selbstfüllöfen für **19.75**

Kochöfen mit sechs Nr. 8 Deckel, garantirt gute Backöfen, für **16.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.

723-727 NORTH AVE., nahe Halsted

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Die Blankets
Dritter Floor.

1,000 Paar Plaid Blankets, blau, lohfarbig und grau, schwer; feiner Finish; sehr hübsche Plaids. Paar markirt zu nur **4.98**

Wool Nap Blankets — doppelte Bettgröße — weiß, grau und grün mit blauen und rosa Borders — speziell das Paar verkauft für **2.50**

Leinenwaaren, erster Floor

Mutter und leicht zerknitterte fancy Stücke; Scarfs, Tisch-Decken, Piano Scarfs, etc., mit Spitzen und Stickerei besetzt. **½ ab**

300 Odd und zerknitterte Tischdecken, verschiedene Größen in H. S., gezackte u. Mitter-Decken; viereckig und rund, zu ⅓ bis **¼ ab**

Sweater Coats
für Misses und Damen,
Freitag zu 3.98
Second Floor

Sie sind aus reiner Wolle gemacht und kommen in Rose od. Kopenhagen. Haben großen Sailor Kragen, breiten Gürtel und Manschetten, letzterer ist gestreift und weiß. Größen für Damen und Misses.

$3.98

Odds und Ends von reinwoll. Sweaters — meistens kleine Größen — Freitag zu **$1**

Für das Baby
Zweiter Floor.

Zuerst haben wir diese niedlichen kleinen Baderoben. Der weiche, lockige Beaconstoff hält das Baby warm und behaglich. Der Stoff ist in hübschem rosa und blauem Untergrund zu haben, mit hübschen Gürteln. **65c**

Gestrickte Babyröcke, speziell zu 24c.

Flanellene Baby-Artikel — Wrappers, Gowns, Skirts und Binning Blankets; auch Flannell Kopftücher, zu **35c**

Spitzen-Verkauf
Erster Floor.

Filet Spitzenkanten und Einsätze, bis zu 6 Zoll breit. Sowie mehrere tausend Yards von importirten Clunspitzen, die Sorte, die gegenwärtig so schwer zu erhalten ist. Alle für den Freitagverkauf, die Yard zu **7½c**

Ruffled Stickerei Flouncing — die Yard am Freitag zu 29c.

Feines Swiß besticktes Ruffled Baby Flouncing, 27 Zoll breit, hübsche, gut ausgearbeitete Muster — 2,000 Yards — die reguläre 50c Sorte, die Yard verkauft zu **29c**

Männer-Hemden Einkauf
Erster Floor

$1.50 und $2.00 Männerhemden — Odd und angebrochene Partien von einem der bestbekannten und feinen Haberdasher Chicago's, sein Label ist in jedem Hemd — offen; zu **79c**

65c Four-in-Hand Männer-Halstrachten, große Fassons, 3 St, St. 37c.

50 Qualität Jnterwoven Brand seidene reversible Viole Männer Halbstrümpfe, schwarz und farbig, 4 Paar, $1.10; Paar, Freitag. **29c**

Kleider-Stoffe
Erster Floor.

Französisches Serge — Navy, Taupe, Wine, lohfarbig und schwarz, Yard **98c**

Französisches Serge — neue Herbst-Farben und schwarz, 42 Zoll breit, Yard **69c**

54-zöll. neue Herbst Plaids, verschiedene Fassons u. Farben, Yard, **98c**

Spezjell: Futterstoffe-Reste

36zöll. Futterstoff-Reste — eingeschlossen sind Sateens u. Percalines — gewöhnlich 39c bis 50c — Längen bis 7 Yards, für Freitag die Yard markirt zu **25c**

Unterzeug
Erster Floor.

89c Herbstgewicht gestickte baumwoll. Union Suits für Damen; holländ. Hals, kurze Aermel, Knöchellänge und hoher Hals, kurze Aermel, Kniclänge, sowie Muster Union Suits für Kinder; am Freitag markirt zu **59c**

50c und 65c Winter-Unterzeug für Damen und Kinder, Odds und Ends und Muster, Leibchen, Hosen, Hemden, Beinkleider und Union Suits, Freitag zu **37c**

$1 u. 1.25 Muster Winter Union Suits für Damen und Kinder, für Freitag markirt zu 89c.

Haus-Kleider
Zweiter Floor.

Gutgemachte Gingham Hauskleider, hübsch karirt oder gestreift. Der schön geformte Kragen ist weiß eingefaßt und mit kleinen Perl-Knöpfen besetzt, — zu **$1**

Japanesische Crepe Kimonos — mit weißen Blumenzweigen bestickt. Farben sind Kopenhagen, rosa und hellblau. Schärpe ist finished mit breiter Franse — für Freitag markirt zu nur **1.59**

Lesset die „Sonntagpost"

Bush Temple Theater.

(Direktion Konrad Seidemann.)

Die Vorarbeiten für die Eröffnung des Bush Temple Theaters, welche am Sonnabend, dem 29. September, stattfindet, sind bereits in vollem Gange. Direktor Seidemann hat ein aus dreißig Personen bestehendes Ensemble engagirt, und die Proben haben bereits begonnen. Als Eröffnungsvorstellung hat er Schillers gewaltige Tragödie „Die Jungfrau von Orleans" gewählt. Frl. Else Janssen, die sich in der letzten Saison die Herzen Aller im Sturme eroberte, wird die Titelrolle spielen.

Aber auch alle anderen Rollen sind in bewährte Hände gelegt, und man kann mit Recht eine Glanzvorstellung erwarten. Für dieses Stück werden vollständig neue Szenerien und Kostüme angefertigt, und nichts wird ungeschehen bleiben, um der Vorstellung zu einem ganzen Erfolge zu verhelfen.

Direktor Seidemann hat die Regie übernommen, und dies verbürgt eine künstlerisch abgerundete Vorstellung.

Es ist ratsam, sich schon jetzt Sitze für die Eröffnungsvorstellung zu sichern, da alle Aussichten vorhanden sind, daß das Haus bis auf das letzte Plätzchen gefüllt sein wird. Billette, sowie Abonnements und Dutzendkarten sind schon jetzt in der Kanzlei des Bush Temple Theaters erhältlich, oder per Telephon: Wellington 8283.

Vorzug für Coupongelder.

Gesuch um Sicherstellung der Einlage in der Grahambank.

Der Vorsteher der Kreisgerichtskanzlei, August W. Miller, hat bei Bundesrichter Carpenter das Gesuch eingereicht, von dem Grundeigentum, welches Frau Minnie Graham gehörte und von ihr den Beständen der Grahambank hinzugefügt wurde, Eigentum im Werte von $250,000 von der Masse zu trennen und als Sicherheit für die $147,000 zu bestimmen, welche das County in der Bank gutstehen hatte, als sie geschlossen wurde. Miller erklärt, daß dieses Geld keine gewöhnliche Einlage, sondern ein gesicherter Trustfonds gewesen sei, der den Vorzug vor anderen Forderungen genießen sollte. Ein ähnliches Gesuch reichte auch das Westseite Hospital mit Bezug auf seine Einlage von $25,000 ein.

Vierzehn Cents für Milch?

Die Molkereibesitzer planen einen scharfen Preisaufschlag.

In ihrer morgen hier stattfindenden Versammlung werden die Molkereibesitzer von Illinois, Indiana, Michigan und Wisconsin den Preis bestimmen, zu welchem sie im Winterhalbjahre die Milch an die Milchgroßhändler verkaufen wollen. Sie haben angeblich die Absicht, den Preis von $2.12 für hundert Pfund auf $3.54 bis $3.72 heraufzusetzen; der Distrikt Elgin ist für den erstgenannten, der Distrikt Batavia für den letztgenannten Preis. Auf alle Fälle wird das Publikum sich auf einen Milchpreis von 14 Cents das Quart gefaßt machen können.

Leset die „Sonntagpost".

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein hat seine bisherigen Beamten wiedererwählt und installirt. Die Beamten sind: Ex-Präsidentin, Marg. Scholz; Präs., Charlotte Kumpfer; Vizepräs., Maria Schwab; prot. Sekr., Anna Linkel; Finanz-Sekr., Frida Gauger; Schatzmeisterin, Anna Schleehauf; Führerin, Katie Hofmann; innere Wache, Jakobina Door; äußere Wache, Maria Leineweber; Trustees: Clara Kapke, Jacobina Staele und Louise Siebold; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Margaretha Geier. Auf die Installirung folgte eine kleine Festlichkeit bei Kaffee und Kuchen, wobei die Mitglieder und Freunde sich vortrefflich unterhielten.

Eine Reservemiliz.

Gouverneur Lowden erläßt Proklamation für ihre Bildung.

Gouverneur Lowden erließ gestern eine Proklamation, in der er die Bildung einer Reservemiliz für den Staat gemäß einem von der Legislatur angenommenen Gesetz anordnet. Die Reserve wird aus 6000 Freiwilligen bestehen, deren Befehl Brigadegeneral E. C. Young von Chicago übernehmen wird.

Kampagne für zweite Anleihe.

Vorbereitungen für eine Kampagne für eine zweite „Liberty"-Anleihe, für die Subskriptionen am 1. Oktober eröffnet werden sollen, werden gegenwärtig von einem Ausschuß unter dem Vorsitz von Charles W. Folds getroffen. Verlangt werden 1000 erfahrene Bondverkäufer. Die Verkäufer, welche die erste Anleihe abgesetzt haben, sind zum großen Teil ins Heer eingetreten. Hand in Hand mit Folds arbeitet die Chicago Association of Commerce. Freiwillige können sich im Zimmer 411 des Rookery-Gebäudes melden.

Heute gingen weitere 2575 Mann von hier nach dem Ausbildungslager in Rockford ab, der erste Schub kurz nach 8 Uhr Morgens mit der Northwestern Bahn, weitere werden morgen, Samstag und Sonntag folgen, bis 45 Prozent der von Chicago zu stellenden Quote im Lager sind. Weitere 40 Prozent werden am 3. Oktober dorthin abgehen, die verbleibenden 15 Prozent an einem noch zu bestimmenden Tag.

Wieder zum Dienst befohlen.

Polizeichef führt Bestimmungen des neuen Pensionsgesetzes durch.

Ei neuer Hundezwinger.

E. S. Jackman stellt der Stadt $10,000 für den Zweck zur Verfügung. — Die Hälfte der Kinderlähmungsfälle haben einen tötlichen Ausgang.

Polizeichef Schuettler erließ gestern einen Tagesbefehl, gemäß dem alle Mitglieder der Polizei, die das fünfzigste Lebensjahr noch nicht erreicht haben, und die sich seit dem 1. März haben pensioniren lassen, wieder auf ihren Posten zurückkehren und im Dienst bleiben müssen, bis sie fünfzig Jahre alt sind. Die Verfügung wurde gemäß dem Abänderungsgesetz zum Polizeipensionsgesetz erlassen, das von der Legislatur in ihrer jüngsten Tagung angenommen worden ist. Es trat am 1. Juli in Kraft, ist aber rückwirkend. Sechzehn frühere Leutnants, Sergeanten und Polizisten, die auf diese Weise wieder zur Arbeit zurückkehren müssen, beabsichtigen, das Gesetz als verfassungswidrig anzugreifen.

Stiftet Hundepferch.

Edwin S. Jackman, der jüngst der Gemeinde Glenview einen Brunnen für Pferde und Hunde gestiftet hat, hat sich erboten, der Stadt Chicago die Mittel für einen neuen Hundepferch zur Verfügung zu stellen. Durch Walter D. Moody, Direktor der Chicago Plan Kommission, erbot er sich gestern $10,000 für das Gebäude zu stiften, für das die Pläne von den Architekten Holabird und Roche entworfen werden sollen. Das Gebäude wird keinen Namen aufweisen. Oberbaukommissär F. J. Bennet nahm das Angebot im Namen der Stadt an. Er erklärte, mit der von dem Stifter zur Verfügung gestellten Summe werde die Stadt das nötige Material ankaufen, den Bau aber selbst ausführen.

Der gegenwärtige Hundepferch ist seit zwei Jahren scharf kritisirt worden.

Die Kinderlähmungsseuche.

Gestern wurden dem Gesundheitsamt weitere neun Fälle von Kinderlähmung gemeldet. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erklärte, die Seuche gewinne unzweifelhaft mehr und mehr an Boden. Er machte darauf aufmerksam, daß 50 Prozent der Fälle einen tötlichen Ausgang nehmen. Während der letzten vier Tage sind zwanzig Kinder an der Krankheit gestorben. Während die Seuche im Anfangsstadium auf die Westseite beschränkt schien, sind in der letzten Zeit Fälle in fast allen Stadtteilen gefunden worden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Countyhospital für die Behandlung der Opfer der Seuche ein ganzes Stockwerk zur Verfügung stellen wird. Der Gesundheitskommissär hat sich erboten, die Schwindsuchtspatienten der Counthanstalt in das städtische Schwindsuchtshospital zu übernehmen, um Raum für die Opfer der Kinderlähmungsseuche zu schaffen. Das Angebot liegt dem Countyrat vor. Privathospitäler, in denen die Quarantänevorschriften strikt durchgeführt werden können, haben die Erlaubniß erhalten, Opfer der Seuche aufzunehmen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Herry Hart verkauft sein Wohnhaus an Clarence H. Morgan.

Harry Hart, der Präsident der Kleiderfirma Hart, Schaffner & Marx, hat sein Wohnhaus 4639 Drexel Boul. an Clarence H. Morgan, den Präsidenten der C. H. Morgan Grocery Co., verkauft, angeblich für $37,500. Das Gebäude steht auf einem Grundstück von 44 bei 250 Fuß.

Frau H. R. Wilson hat ihren Landsitz in Libertyville, 21 Acres mit Wohnhaus, für angeblich $35,000 an F. H. Noble, Chef von F. H. Noble & Co., verkauft.

William K. Young hat an Gustav A. Kluge das Eigentum an der Südwestecke von Stoney Island Ave. und 71. Str., 226 bei 165 Fuß, übertragen. Auf einem Teil des Grundes steht eine Reihe einstöckiger Holzhäuser, an der Ecke ein zweistöckiges, mit sieben Läden. Der Kaufpreis soll $80,000 betragen haben, das Eigentum ist mit $30,000 belastet. Herr Young gab unbebauten Grund an der Südwestecke von 70. Place und South Shore Boul., 122 bei 158 Fuß, im Werte von $30,000 mit in Zahlung.

Lena Stook übertrug an Ernst J. Magerstadt etwa fünf Acres unbebautes Land an der Südwestecke von 74. Str. und Justine Ave., 375 bei 480 Fuß.

Das Eigentum in Broadway, 250 Fuß östlich von Devon Ave., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, ist von Charles C. Nolton an Susie A. Crane übertragen worden. Die Käuferin gab das Eigentum an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 59. Str., 40 bei 120 Fuß, in Tausch.

Catherine McGarthy hat von Charles W. Rabbitt und Andere das fünfstöckige Gebäude 5925—27 So. State Str., mit Läden und Wohnungen, 50 bei 178 Fuß, nebst zweistöckigem Hinterhause, für $35,000 gekauft. Das Eigentum ist mit $13,000 belastet. Einen Teil des gezahlten Kaufpreises bildeten 1400 Acres in Crawford County, Mich., im Werte von $14,000.

Das Mietshaus an der Nordwestecke von Winchester Ave. und Winona Str., 57 bei 157 Fuß, Ostfront, ist von Laura Simmons an John H. Dreesbach und Frau verkauft worden. Es ist mit $25,000 belastet.

Fünf Acres in West Wellington Ave., 628 Fuß westlich von Central Ave., Nordfront, ist von Henry Rusteberg an Albert F. Keeney übertragen worden.

Das Mietshaus in Central Str., 112 Fuß nördlich von Lunt Ave., 60 bei 100 Fuß, Ostfront, ist von Leroy R. Paddock an Mary P. Harmon übertragen worden. Die Käuferin übernahm die Belastung von $12,000.

Seeleutestreik droht.

Mitglieder des Seeleute- und Heizerverbandes stimmen über Streik ab.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß 10,000 Seeleute, Heizer, Oeler und Köche, die auf den Getreide-, Kohlen- und Erzschiffen der Großen Seen beschäftigt sind, an den Streik gehen werden, wenn die als Lake Carriers' Association bekannte Vereinigung von Rhedern sich nicht dazu versteht, die Bestimmungen des an der atlantischen Küste geltenden Abkommens zwischen Rhedern und Seeleuten auch auf die Großen Seen anzuwenden. Sowohl die 4000 Mitglieder der Marine Firemens, Oilers und Watertenders Union, als auch die 4000 Mitglieder des Seeleuteverbandes stimmen gegenwärtig über einen Streikbeschluß ab, der einen Streik am 1. Oktober vorsieht, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Die Urabstimmung, die letzte Woche begonnen wurde, wird am nächsten Montag beendet sein. Wie verlautet, erklären sich die Mitglieder der beiden Verbände mit großer Mehrheit für den Streikbeschluß. Die Vereinigung der Schiffstöche wird sich ihnen sofort anschließen. Ein Vertreter der Arbeiter erklärte, er sei überzeugt, daß die Rheder die Forderung ablehnen werden. Ein Streik auf den Großen Seen dürfte die Schiffahrt stark beeinträchtigen.

* Im St. Marien Hospital erlag heute der sechsjährige Daniel Keller, Nr. 1724 N. Kedvale Ave., den Verletzungen, die er erlitt, als er vor einigen Tagen beim Aepfelpflücken vom Baume fiel.

* Im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 844 George Straße wurde die 78jährige Frau Elise Gilsdorf an Gas, das einem teilweise offenen Brenner entströmte, erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt unglücklicher Zufall vor.

* Einen Schädelbruch, den er sich zuzog, als er in seiner Wohnung Nr. 4848 Wentworth Ave. auf der Treppe ausglitt und zwei Stockwerke tief stürzte, erlag heute im Countyhospital der 39jährige Charles Curtis.

* Im West Side Hospital erlag der 65jährige Joseph Rodin, Nr. 2159 W. 12. Straße, Verletzungen, die er am 18. September erlitt, als er von seinem Kraftrad stürzte.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

On High-

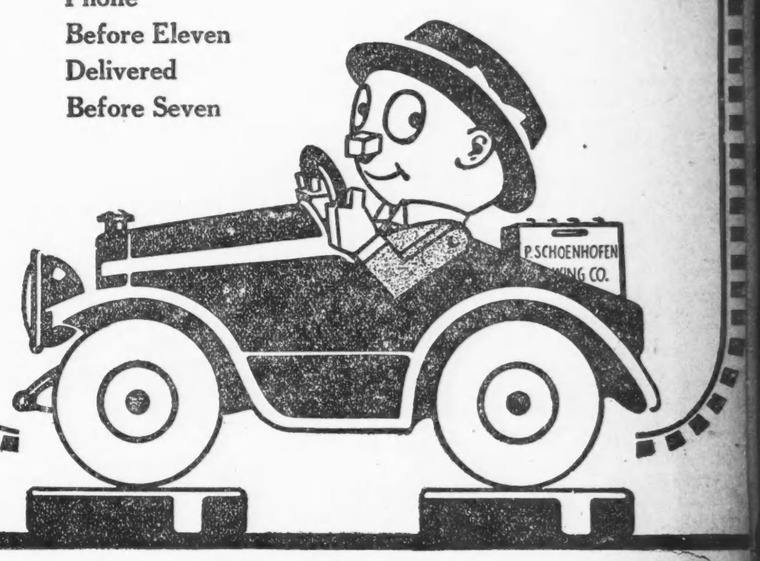
"A Case of Good Judgment"

Motoring is sure great sport,
Appeals to men of every sort;
But to your trip, for added "punch"
Serve Edelweiss with every lunch.

Edelweiss Beer
REG. U.S. PAT. OFF.

PHONE CANAL 9
—The Edelweiss Line

Phone
Before Eleven
Delivered
Before Seven



Des Kriegers Heimkehr.

Michael Piotrowskis trübe Erfahrungen im ehelichen Leben.

Im Jahre 1900 verheiratete Mich. Piotrowski sich mit seiner Antonie, zog aber dann mit in den russisch-japanischen Krieg. Während seiner Abwesenheit, so erklärt Piotrowski in einer heute im Superiorgericht eingereichten Scheidungsklage, brach Antonie ihm die Treue. Bald nach seiner Rückkehr aus dem Kriege ging er nach Amerika. Seither hat er seiner Frau, die mit den beiden Kindern in Polen zurückblieb, geschrieben, sie solle nachkommen, und hat ihr auch Geld zu dem Zweck geschickt, aber sie hat ihm geantwortet, daß sie nicht nach Amerika gehen würde.

Jennie Kentish verlangt bedingte Scheidung und die Obhut über den Sohn, weil ihr James sich angeblich mit anderen Weibern herumtreibt.

Im Kreisgericht hat Katharine Hoch die Scheidung von Ignaz Hoch beantragt. Das Paar hat sich im Jahre 1896 in Oesterreich verheiratet und hat erwachsene Kinder. Hoch hat seine Frau angeblich verlassen.

Das durfte nicht kommen!

Millionärsheim und nur Schmucksachen im Werte von 40 Dollars.

Wie der Polizei erst gestern Abend gemeldet wurde, statteten Einbrecher der Wohnung von John De Koven Bowen, Nr. 20 Scott Straße im Millionärsviertel der Nordseite nahe dem Lake Shore Drive gelegen, während der Abwesenheit der Familie einen unerwünschten Besuch ab. Die Herren werden vermutlich sehr enttäuscht gewesen sein, denn es fielen ihnen nur billige Schmucksachen im Werte von $40 in die Hände, da der wertvolle Schmuck wohlverwahrt im Sicherheitsfach einer Bank lag. Von den Einbrechern fehlt bisher jede Spur.

Vergebliches Gesuch.

Der im Countygefängniß zu Wheaton sitzende Dr. Arthur L. Blunt, der dort auf den Entscheid über seine Berufung gegen seine Verurteilung wartet, ließ heute bei Bundesrichter Carpenter um Ermäßigung seiner Bürgschaft bitten. Diese ist auf $35,000 festgesetzt, und Blunt kann sie nicht auftreiben. Der Richter wies das Gesuch der Anwälte ab, und Dr. Blunt, der des verbotenen Verkaufs von Betäubungsmitteln angeklagt ist, wird wohl im Gefängniß bleiben müssen.

* Mutmaßlich in einem Anfall von Geistesgestörtheit durchschnitt sich gestern in seiner Wohnung, Nr. 3555 S. Racine Ave., der 39jährige Frank Gobosit mit einem Rasirmesser die Kehle. Er wurde tot in seinem Bette gefunden.

Duffy's

sollte in jedem Heim zu finden sein

Der medizinische Wert von Duffy's Pure Malt Whiskey ist während der vergangenen 56 Jahre in vielen Heimen anerkannt worden, wie sein ausgedehnter Absatz und die Aussagen dankbarer Abnehmer beweisen. Es erweckt ein Gefühl der Sicherheit, wenn er sich im Arznei-Schrank befindet. Ihr wißt, man kann sich auf ihn verlassen. Das ist der Grund, warum eine Flasche in jedem Heim sein sollte. Notfälle ereignen sich häufig (gewöhnlich in der Nacht, wenn am wenigsten erwartet), sofortige Linderung verlangend, und wenn ein Arzt nicht zu erlangen ist. Wenn Ihr

Duffy's Pure Malt Whiskey

zum Einnehmen habt, könnt Ihr prompter Linderung sicher sein, denn es ist ein nur zum Zwecke medizinischer Gebrauches hergestelltes Anregungsmittel. Es ist zuverlässig, denn seine Qualität ändert sich nie; es ist rein, denn es ist vom feinsten Getreide hergestellt, gründlich gemalzt — wobei alle möglichen schädlichen Elemente ausgeschieden werden. Duffy's Pure Malt Whiskey in Eisflaschen zu haben. Fehlen von Wasser oder Milch vor dem Essen und Schlafengehen fördert die Verdauung und hilft dem Organismus beim Niederringen der Husten-, Erkältungs-, Pneumonia- und anderen Krankheits-Bazillen. „Soll Duffy's und bleibt gesund." Seid immer gewiß, daß eine Flasche Duffy's in Eurem Heim vorhanden ist. Vergesset nicht, bis die Sache gewungen Eure Aufmerksamkeit erweckt, indem Ihr Euch unvorbereitet findet. Holt es sofort telephonirt danach.

Verkauft von den meisten Apothekern, Grocern und Händlern. Falls diese Euch nicht bedienen können, schreibt an uns.

Nützliches Haushaltbüchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co.
Rochester, N. Y.

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Comp.
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Irish Fellowship Club.

Am Samstag Nachmittag 1 Uhr gibt der Irish Fellowship Club im Hotel Sherman ein militärisches und patriotisches Gabelfrühstück, an dem auch Damen teilnehmen können. Die Redner werden Generalmajor Wm. H. Carter, sowie Oberst James A. Ryan von der Bundesarmee sein.

Meldet Bankerott an.

Der in Oak Park wohnende Bauunternehmer Charles J. Buhmann reichte im Bundesdistriktsgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung ein. Er führt Schulden im Betrag von $63,439 und Bestände im Betrage von $10,452 an.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
Per Month ..... 30 Cents
Per Year, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Unser Handel mit Rußland.

Unter allen Veränderungen im Welthandel, soweit sie die Ver. Staaten berühren, ist der ungeheure Aufschwung, den das amerikanisch-russische Geschäft im Laufe der letzten Jahre genommen hat, vielleicht der auffallendsten. Vor dem Kriege waren die Beziehungen unseres Handels zu Rußland recht kümmerlich. Man war sich in den Kreisen der amerikanischen Industrie und Handelswelt entweder nicht hinreichend klar über die Absatzmöglichkeiten im europäischen und asiatischen Rußland, oder man hielt es für aussichtslos, auf jenem Gebiete gegen die deutsche Konkurrenz anzukämpfen. Im Fiskaljahre 1913 betrug der Gesammtwert des russischen Imports nach einer Zusammenstellung der National City Bank zu New York 687 Millionen Dollar. Davon machten Waaren deutschen Ursprungs etwa die Hälfte aus. Der Wert der englischen Einfuhr belief sich auf 86, die Einfuhr aus China auf 42, die aus den Ver. Staaten auf 40, aus Frankreich auf 28 und aus Oesterreich-Ungarn auf 18 Millionen Dollar. Die Ver. Staaten kamen also als Bedarfsquelle für Rußland erst an vierter Stelle und ihre Waaren bildeten ihrem Werte nach nur den siebzehnten Teil der Gesammteinfuhr. Um die Ausfuhr aus Rußland nach den Ver. Staaten war es noch schlimmer bestellt. Denn von den Artikeln, die aus Rußland ausgeführt wurden, gelangte nur ungefähr 2% in die Ver. Staaten, während ein volles Drittel in Deutschland Absatz fand. Deutschland war demnach unbestritten der beste Kunde Rußlands, wie auch umgekehrt dieses zu den eifrigsten Abnehmern deutscher Waaren zählte.

An diesen Verhältnissen hat der Krieg natürlich viel geändert. Denn er schaltete den deutschen Einfluß auf den russischen Markt so gut wie ganz aus und verhinderte mehr oder minder wirkungsvoll die commerzielle Verbindung Rußlands mit seinen europäischen Verbündeten. Die inneren Wirren und die Anforderungen, welche die Kriegführung an die unzureichenden Transportmittel des Landes stellten, verdarben auch ihrerseits den Niedergang des russischen Handels, so daß sich seine Bilanz immer ungünstiger für Rußland stellte. Von seinen europäischen Freunden abgeschnitten, blieb Rußland zur Ergänzung seiner Vorräte nur der Weg über Asien übrig. Japan und Amerika mußten die Lieferung alles dessen übernehmen, was die europäischen Alliirten entweder selbst nicht entbehren oder nicht nach Rußland hineinschaffen konnten. Von welcher ungeheuren Bedeutung diese materielle Hilfe für Rußland gewesen ist, erhellt aus dem raschen Steigen der amerikanischen Einfuhr daselbst. Um die Wende des Jahrhunderts belief sich der Wert der von den Ver. Staaten nach Rußland verhandelten Waaren auf rund zehn Millionen Dollar. Zehn Jahre später war er erst auf 18 Millionen gestiegen. Diese Ziffer verdoppelte sich bis zum Beginn des Krieges. Aber schon während des ersten Kriegsjahres hob sich der Wert des amerikanischen Imports auf 61 Millionen, um im zweiten auf 310 und im dritten gar auf 558 Millionen Dollar hinaufzuschnellen. Die amerikanische Einfuhr dürfte folglich, da man aus den bestehenden Verhältnissen mit Sicherheit auf ein weiteres Steigen unserer Ausfuhr nach Rußland rechnen darf, zur Zeit an Wert schon etwa das Doppelte dessen betragen, was vor dem Kriege Deutschland nach Rußland zu liefern pflegte. Der größte Teil der hinübergeschickten Waaren besteht natürlich aus Kriegsmaterial, daneben aber auch aus Maschinen, Automobilen, Eisenbahnmaterial, Rohleder und Lederwaaren. Daß Rußland sich genötigt sieht, Rohleder aus Amerika zu beziehen, ist insofern interessant, als es bis zum Beginn des Krieges selbst zu den Ländern gehörte, die Rohleder, Häute und Felle aller Art in großen Mengen ausführte.

Rußland wird erst nach dem Kriege völlig dem Welthandel erschlossen werden, und die Beziehungen, die unsere Geschäftsleute gegenwärtig dort anknüpfen, werden ihnen später unfraglich zu Gute kommen, wenn die Bedürfnisse des Riesenreiches dann auch wesentlich andere sein dürften wie heute. Es wird jedenfalls lange Zeit währen, bis Deutschland wieder unter den Geschäftsfreunden Rußlands seinen alten Platz einnehmen wird, und die Ver. Staaten werden der jüngsten europäischen Republik bei der Reorganisation ihrer Industrie und ihres Geschäftslebens mit Rat und Tat zur Hand gehen müssen. Ohne andere Interessen auf die Dauer zu schädigen, kann sich die amerikanische Handelswelt dort mit Leichtigkeit ein neues riesiges Absatzgebiet für ihre Waaren erobern. Es gehört nichts weiter dazu, als Kenntniß der Bedürfnisse und der Wille, sie nach bestem Können zu befriedigen.

Der Vielfraß — eine nationale Gefahr.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Dr. Geo. Thomason im „Signs of the Times Magazine" einen längeren Artikel, in dem er nicht nur für Sparsamkeit im Verbrauch von Nahrungsmitteln als Kriegsmaßregel eintritt, sondern auch im Interesse der Volksgesundheit.

„Zur Zeit", sagt er, „ißt in den Ver. Staaten der Durchschnittsmensch weit über die Bedürfnisse seines Körpers hinaus. Man darf mit Sicherheit behaupten, daß die Nahrungsmittel, die im gewöhnlichen Verlauf der Dinge in unserem Lande nutzlos zu Grunde gehen, zusammen mit jenen, die durch Ueberessen verschwendet werden, mehr als hinreichend sein würden, eine andere Nation, ebenso groß wie die unserige, zu ernähren. Die Verwertung und geeignete Verteilung der vor Vergeudung bewahrten Nahrungsmittel würde sich nach mannigfacher Richtung als ein Segen erweisen.

Es ist ein Irrtum anzunehmen, daß das Maß unseres körperlichen Wohlbefindens der Menge verzehrter Nahrung entspricht. Im Gegenteil, die schlimmen Folgen des Ueberessens sind ebenso wie die wohltätigen Folgen mäßigen Essens nahezu unberechenbar. Eine große Anzahl der Leiden, denen die Menschheit unterworfen ist, läßt sich direkt auf Ueberessen zurückführen. Die Folgen der Unmäßigkeit im Essen, obwohl nicht so offenbar zu Tage tretend, sind kaum minder gesundheitsschädigend als die Unmäßigkeit im Trinken. Ohne die durch Unterernährung hervorgerufenen Schäden zu unterschätzen, darf in dieser Hinsicht auf die im Kriege befindlichen europäischen Länder hingewiesen werden, wo zahlreiche geringere und viele ernstliche Erkrankungen zur Seltenheit geworden sind, infolge der durch Nahrungsmittelknappheit erzwungenen Beschränkungen im Essen und Trinken. Falls unser so reich von der Natur bedachtes Land einen großen Ueberfluß mit den Alliirten zu teilen vermöchte, würde sich dies als ein ungeheurer physischer Vorteil für sie und uns erweisen.

Die Frage, was ein normales und daher vernunftgemäßes Maß von Nahrungsmitteln zur Befriedigung der körperlichen Bedürfnisse darstellt, ist nur schwer zu beantworten. Die Art der Beschäftigung, die Dauer körperlicher oder sitzend verrichteter Arbeit, die klimatischen Verhältnisse, besonders betreffs Temperatur, die Größe der Person und vieles andere fällt selbstverständlich dabei ins Gewicht. Im Allgemeinen darf jedoch das Maßnahrung als hinreichend bezeichnet werden, das dem Menschen ermöglicht ohne Ueberanstrengung der ausscheidenden Organe sein Körpergewicht zu bewahren, und seine tägliche Arbeit ohne ungebührliche Ermüdung zu verrichten. Der natürliche Appetit ist die Stimme der Natur, die uns sagt, wann zu essen, was zu essen und wann mit dem Essen aufzuhören. Behufs Sicherung der für den durchschnittlichen Menschenkörper erforderlichen Hitze und Kraft bedarf dieser täglich 2000 Hitze- oder Nähreinheiten. Ueberessen von Stärke, Zucker und Fett gibt sich durch Gährung, Gase im Magen u. in Gedärmen, Fettansammlung um wichtige Organe und Korpulenz zu erkennen; ein Uebermaß proteinhaltiger Stoffe, vor allem Fleisch, bedeutet eine besonders jetzt verurteilenswerte Geldverschwendung; während ein zu reichlicher Genuß von Milch, Erbsen, Bohnen, Linsen und Eiern große körperliche Anstrengung erfordert, um die dadurch im Körper erzeugten Gifte zu neutralisiren.

Nach allem kommt der Verfasser zu dem Schlußsatze, das fortgesetztes Ueberessen mit einem schrittweisen Selbstmord gleichbedeutend ist. Als dessen Folge sterben tausende Männer und Frauen im Alter von 40 bis 50 Jahren, die sonst das in der Bibel als Grenze des menschlichen Lebens bezeichnete Alter erreicht haben würden. Er hält es für wichtiger das Leben im reiferen Alter stehender Männer zu verlängern., als das von Säuglingen zu retten; im letzteren Falle verliert die menschliche Gesellschaft, nach ihm, nur ein junges, unentwickeltes Leben, im ersteren aber geht ihm auch die Summe des Wissens und der Erfahrung verloren, die der Dahingeschiedene repräsentirte. Und schließlich weist er aufs Neue darauf hin, daß der Weltkrieg sich zu einem Kampfe der Nationen um das tägliche Brot gestaltet habe, dessen Ausgang nicht vom letzten Dollar, nicht von der letzten Granate, sondern, wie ein deutscher Gelehrter gesagt hat, von der letzten Brotrinde entschieden werden wird, genügend Gründe, um den Vielfraß als einen der schlimmsten Feinde amerikanischer Schlagfertigkeit erscheinen zu lassen. Und diesem Urteil wird der Denkende kaum umhin können, sich rückhaltlos anzuschließen.

D' Affensprach'.

II.

In der vorigen Woch'n san ma grad do steh'n blieb'n, wo i mi mit aller G'walt hinter d' Aff'nsprach herg'macht hab. I bin zua den Zweck net nach Afrika gang'n, wia der Herr Professer Garner, weil a Seereis' jetzter net a soganz koscher is; und außerdem is ma Afrika, wia all dö andern Weltteil, von mei großen Reisen her, wo i in jüng're Jahr'n g'macht hab, und von dö i euch später no' büll erzähl'n werd', in an jeden Winkel a so bekannt, daß 's ma langweilig word'n wär. Und ma ham do im Land'l g'wiß Aff'n gnua, hab i denkt, no' büll größ're als in Afrika, und sö leb'n aa in der Freiheit; aba dö san ma z'bumm, um f' z'studier'n. Und so bin i in Lincoln Park 'naus; dort'n kenn i 'n Oberwärter guat, und der hat ma 's erlaubt, auf 'n Abend, wann d' Leut fort san, ung'stört im Aff'nhäusl drin mei Studien z'mach'n. I will Neamds z'sammreiß'n, aba gegen dös, was i ausg'fund'n hab, is 'n Professer sei' Aff'ngrammatik nur a Dreck!

Wia i also auf 'n Abend ins Aff'nhäusl bin, hat ma der Herr Oberwärter g'sagt, daß 's 'n freu'n tät, daß er an so an berühmten Naturforscher in sei' Studien behilflich sein kunnt', und hat mi g'fragt, ob i als großer Tierfreund aa scho' Aff'n g'habt hätt'. „Aba g'wiß," hab i g'sagt, „wia i no' jung war, bin i so narrisch g'wen auf dö Viecherl, daß i schier a jede Woch'n an hoambracht hab. Aba jetzter, wo man in d' Jahr'n kimmt.... und 's is aa z'weg'n der Alten...." „Ja, ja.... i woaß scho!" hat der Oberwärter g'seufzt, „'s geht ma aa net besser!.... Aba i laß Eahna jetz alloan do herinnen. Sö probiern's am besten mit dö vier Meerkatzen-Aff'n do, dö san vafluacht schlau, und von dö können S' no' epp's lernen." Alsdann is er gang'n.

I bin also hin zua dö vier Aff'n, hab höfli', wia i allweil bin, mein' Deckel g'lupft, mi vorg'stellt, und hab g'sagt i sei der Zapfen-Nazi, den wo a jeder Aff kennt, und sö hätt'n g'wiß aa scho' von ma g'hört. I glaab jetz, 's is d' Aff'nluft g'wen in den Aff'nhäusl drin; es is ma so sunderbar wor'n im Schädel, i kann gar net sag'n wia; halb is 's ma vorkemma, all dö Aff'n sei'n Menschen, und dann hab i wieder denkt, i sei selber an Aff, und auf amol kimmt der größt' von dö vier Aff'n ans Gitter, hat ma d' Händ g'schüttelt und g'sagt: „'s is ma a große Ehr, Herr Zapfen-Nazi, daß S' zua uns kemma san, und i steh' ganz zu Eahnera Verfügung. I hoaß Meerkater, dös do is mei Alte" — und do hat ma dö Meerkatz aa freundli' d' Händ g'schüttelt — „und dö Zwoa", hat der Meerkater weiter g'fagt, „dö Zwoa, wo do' hint an eahnere Schwänz hangen, dös san unsre Töchter. Sö wern entschuld'gen, wann mei Alte sich jetzt mit d' Kinder z'ruckziahgt, 's gibt halt laufig büll z'tua in so 'ra Aff'nfamüllien."

„No", hab i g'fagt, „ma versteh'n uns ja großartig." „Ja," hat der Meerkater erwidert, „Sö red'n unsre Sprach a so guat als ob S' allweil an Aff g'wes'n wär'n", und dabei hat er a ganz a kuriose Fratz'n g'schnitt'n; „aba frag'n S' mi all's was S' nur woll'n."

„Sag'n S', Herr Meerkater, was san dös für Aff'n, wo wia Oelgötz'n do hock'n und halber schlaf'n?" „O, dös san Teigaff'n, wissen S'." „Und dö kloanen Aff'n dort'n, wo allweil zua uns herzetern und 's imme Red'n führ'n?" — „Dös, Herr Nazi, dös san Grasaff'n. „Und was san nacha dö meisten Aff'n do herin, wo uns allweil so blöd anglotz'n und 's Maul auffsteh'n ham?" „Dös san halt Maulaff'n! In dera Beziehung is es bei uns grad wia bei d' Menschen aa." „Schau, schau", hab i g'fagt, „was ma do' no' all's lern' kann."

„'s is aa an adliger Aff do herinnen, der Herr v. Mandrill; er wohnt dort'n im Eckäfig ganz für si' alloani," hat der Meerkater weiter g'fagt. „Is er denn aa echt, 'n Mandrill sein' Adel?" „Aba sicher", hat der Meerkater g'fagt. „Dös is bei uns Aff'n net a so wia bei d' Menschen, wo a jeder Grasaff sag'n kann, er is vom Adel und hat blau's Bluat. Bei d' Aff'n muaß er's beweif'n. Sehg'n S', 'n Herrn v. Mandrill sei' blau's Bluat zeigt si' scho' ausmendig." „Aha!" hab i g'fagt, „dös is es! I hab mi allweil g'wundert, warum der Mandrill a so prächtig blau is im G'sicht und am.... am.... i woaß net, wia ma dem bei euch fagt, Herr Meerkater." „O, dös hoaßt bei uns grad a so!" hat der Aff freundli' erwidert. „Schau, schau," hab i g'fagt, „was ma do' no' all's lern' kann."

„Was denken S' denn über'n Kriag?" hab i weiter g'fragt. „San S' still, i bitt S', dös is z'g'fährli', red'n ma von epp's andern." „No, was halten S' denn vom Frieden?" Do is der Aff wia verruckt 's Gitter 'nauf g'sprungen, und nacha is er siebenundzwanz'g mal im Käfig umadum g'rennt und hat dann g'fagt: „O mei, wia S' mi derschreckt ham. Red'n ma ums Gottswill'n nix mehr über'n Frieden! Vom Frieden z'red'n is bei uns no büll g'fährlicher als wia vom Kriag. Red'n ma übahaupts net a so laut, Herr Nazi, mir Zwoa san net dö oanz'gen Aff'n do herin! Sö wiss'n, was i moan! I fag Eahna, Herr Zapfen-Nazi, san S' froh, daß dös bei euch Menschen net aa so is." „Schau, schau," hab i wieder g'fagt, „was ma do' no' all's lernt!"

„Wia is es denn bei euch mit der Literatur b'stellt?" hab i dann g'fragt. „O," hat der Meerkater g'fagt, „was d' Literatur betrifft, do san ma z'meist auf d' Zeitung'n ang'wiesen. Wann der Wärter sein' Lunch g'essen hat, gibt er ma allweil dö Zeitung, wo sei' Ess'n drin eing'wickelt g'wes'n is. Hie und da san ja ganz guate Sach'n in der Zeitung; erscht gestern hab i no' a schöne Kaaszrind'n und a halbe Bananen drin g'fund'n, wo der Wärter nimm' hat ess'n mög'n. I'meist is aba nur Dreck drin." „Schau, schau", hab i g'fagt, „was ma do' no' all's lernt!"

„Und wia is es bei euch mit 'n Dichten?" „Gelt, do spannst!" hat mei Belehrer g'fagt; „mei Nachbar, wo do im Käfig rechts von ma logiert, dös is a G'studierter, a Kapuzineraff, und dös is oans von sei' Gedicht'n:

Der Mensch macht allweil so a G'schroa,
Wia weit er 's hätt' scho' 'bracht,
Seitdem vor büll tausend Jahr
Aus d' Aff'n man eahn g'macht.

Der Mensch hat's aa net weiter 'bracht
Als d' Aff'n, d' Hund und d' Katz'n,
Wann's irgendwo eahn beiß'n tuat
So muaß aa Er si' kratz'n!

Wo der Meerkater dös g'fagt hat, is a Heidenspektakel losgang'n; alle Aff'n ham g'lacht und g'schrie'n als wia verruckt, und ganz greuliche Fratz'n ham s' g'schnitt'n; im Kopf drin is 's ma allweil kurioser worn', i hab nix mehr g'fehg'n und g'hört und g'roch'n als wia Aff'n — — — kurz und guat, wann i sag'n sollt, wia i hoamkemma bin, so müaßt i lüg'n — — und dös kann i net. Aba dös woaß i, daß wo i aufg'wacht bin, i dahoam im Bett g'leg'n bin, und mei Alte hat mi g'schüttelt und g'sagt: „'s is do' a Kreiz mit so an Mannsbild! Warum hoaßt denn a so lang bei'n Sepp, wann d' in der Fruah net aus 'n Bett magst?" 's is ma allweil no' saudumm g'wen im Schädel drin, i wußt net recht, bin i mi selber oder bin i an Aff, und so hab i zua der Alten g'sagt: „Liserl, i bin überang'strengt vom büll'n Studier'n, i glaub i wird krank, 's ganze G'sicht brennt mi a so, wia siahg i denn aus?" „Wia an Aff!" hat i' giftig g'fagt, mei Alte, und is in d' Kuchel gang'n und hat ihre Pfannen umanandg'haut.

Zapfen-Nazi.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet

FRIDAY BARGAINS

Zwei Paar Hosen-Anzüge für Männer und junge Männer
$12.75

Der Bargain-Freitag ist zu einem ständigen Ereigniß in unsern Subway-Verkäufen geworden, Sie haben Hunderte stetige Kunden durch die hohen Werte, die an diesem Tage offerirt werden. Für morgen offeriren wir verschiedene Hundert Anzüge für Männer und junge Männer, mit extra Paar langen Hosen, in neuen Herbst-Fassons und Mustern, Größen 32 bis 40 Brustmaß, zu dem speziellen Preise von $12.75

Regenröcke $4.95

Graue Tweeds u. Stymo Leder-Schatt'rungen Regenröcke für Männer und junge Männer, garantirt regendicht, offerieren eine Ersparniß von fast 35%, zu $4.95.

Hosen $3

Gestreifte Kammgarne und Cassimeres, ebenfalls Muster, die zu Anzügen passen, Größen 28 bis 50, ein populärer Subway-Bargain-Wert zu $3.

Flanelette Nachthemden für Männer, 75c.
Gefließte baumwoll. Männer-Union Suits, 95c.
Grau Flanell-Arbeitshemden für Männer, $1.69.
Feine Männer-Strümpfe, alle Schattirungen, 19c.
Sweater Coats für Männer, in allen Farben, $3.95

BOYS zwei Paar Hosen-Anzüge, $3.95

Werte wie dieser sind die Ursache der steigenden Beliebtheit unseres Bargain-Freitags. Neue Norfolk Knaben-Anzüge, mit extra gefütterten Hosen, zuverlässige, fancy gemischte Stoffe, gut geschneidert, zu $3.95.

Knaben-Knickers, besondere Werte, zu 45c.
Juveniles' Novelty Anzüge und Ueberzieher, $2.95.
Knaben-Schulhüte, Stoffe zum Anzug passend, 50c u. 95c.
Sweater Coats für Knaben, solide Farben und Schulstreifen, $3.45.
Knaben-Blusen, auch Flanelettes, offene Stulpen, 35c.
Fließ gefütterte Union Suits für Knaben, speziell, 50c.
Gunmetal Schnür-Schuhe für Knaben, englischer Leisten, Leder- oder Rinex Fiber Sohlen, Größen 2 bis 5½, speziell, $2.65.

Henry Schoellkopf Sons
— Importeure —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.

Neue holländische
Milchner Heringe
Neue Dill-Gurken
Mohn-Oel, $2.25 per Gall.
Marinirter Aal in Gelee
Crab Meat
Thüringer Blutwurst
Geräucherte Mettwurst
Bester Weinessig, 40c per Gall.
Feinste Gewürze zum Einmachen
Holzschuhe und Holzpantoffeln
Kraut-Hobel

Neuer ausgelassener
Weißer Kleeblüten-Honig
10 Pfd. Kannen für $2.40.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester und Schwägerin

Christiane Roß, geb. Paschold,

im Alter von 60 Jahren am 18. Sept. 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 6815 Langley Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Tief betrauert von:

Charles Roß, Gatte, **George, Friedrich** und **Henry Paschold**, Brüder, **Frau Carrie Boren** von South St. Paul, Minn., Schwester, **Frau Magdalena** und **Frau Emma Paschold** und die verstorbene **Hannah Thole**, Schwägerinnen, **Lew Boren**, Schwager; nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Braasch

im Alter von 51 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 63. Str. und 64. Ave., Clearing, Ill., nach der evang.-luth. Mount-Olive-Kirche, Summit, Ill., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Emma Braasch, Gattin, **Charles, Ferdinand, Joseph, Frank, Ernest, George** und **Julius Braasch**, Kinder; nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Adolph Sallach

am 18. Sept. im 65. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2761 Osgood Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Sallach, geb. Schmidt, Gattin. **Hattie Pelle**, Tochter. **Rudolph C. Pelle**, Schwiegersohn; nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und **Sohn**

Nicholas Hermes

am 18. Sept. im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Sept., um 8 Uhr Morg., vom Trauerhause in Groß Point mit Autos nach der St. Josephs-Kirche und Friedhof in Groß Point, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Hermes, geb. Doetsch, Gattin. **Helen, Anthony** u. **Margaret**, Kinder. **John** und **Catherine Hermes**, Eltern. mdo

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben Mutter

Ulrike Gruszmann.

Insbesondere danken wir dem **Herrn** Pastor C. W. Kunden für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie dem Cleveland Frauenverein, Fortuna Deutschen Frauenverein, Deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. 1, Deutsch-Amerikaner Damenverein, Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1, Gegenseitigen Unterstützungsverein Badaria, und Ohne Recht und Scheu Klemann für die prompte Ausführung des Sterbegeldes. Wir können diese Vereine bestens empfehlen. Nochmals unseren herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Baumgarten, geb. Gruszmann. Tochter. **Fred** und **Eduard Gruszmann**, Söhne.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere liebe Tochter und Schwester

Eleanor Schulz,

gestorben am 20. September 1915.

O, könnt' ich doch noch einmal drücken
Ans's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken,
Und lauschen deiner Stimme Laut:
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin so deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Robert und Anna Schulz, Eltern.
Helen, Schwester.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unseren geliebten Gatten, unseren guten Vater

Julius Reblin,

welcher uns heute vor einem Jahre, am 20. Sept. 1916, durch den Tod entrissen wurde.

In unserem Heim ist's verwaist,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg' und Pflege
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deiner trauernden
Gattin nebst Kindern.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Friederich Behrendt

am Dienstag, den 18. Sept., im Alter von 65 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Sept., Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2126 Melrose Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Greenview und Belmont Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Behrendt, Gattin. **Theresa Schoenbeck**, Tochter. **August, Edward, Friederich, Carl** und **Walter Behrendt**, Söhne, nebst Schwiegerkindern, Enkeln und Verwandten.

Zuvor bracht ich Euch Freude,
Jetzt nun ich von Euch scheide,
Betrübt' ich Euer Herz,
Doch wenn ihr's recht betrachtet,
Was Gott tut, auch hoch achtet,
Wird bald enden aller Schmerz. mdo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe und unvergeßliche Mutter und Großmutter

Auguste Knoll

am Mittwoch, den 19. September, im Alter von 67 Jahren nach langem, schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. September, Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3002 No. Dellen Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Wagner, Frank und **George Knoll** und **Effie Nast**, Kinder. **Adolph Wagner, Viola Knoll**, Enkelkinder, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Nord und Nordwest Chicago Frickmacher Krankenunterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Friederich Behrendt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2126 Melrose Str., nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden.

Adolph Christoph, Präsident.
Hermann Schlichting, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Onkel

Frank Dobbrott

am 19. Sept. im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 3035 W. Chicago Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Dobbrott, geb. Adrian, Gattin. **Hans Klemmer** und **Frau**, Neffe und Nichte. dofrsalon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul Dragorius

am 19. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2050 W. North Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Dragorius-Reeder, geb. Lange, Mutter. **Frau L. Tos, Frau B. Burgess** und **Frau C. Faultner**, Schwestern.

Danksagung.

Hierdurch sage ich dem Bremer Wohltätigkeitsverein und seinen Beamten den herzlichsten Dank für die Teilnahme und das schöne Blumenstück beim Tode meiner geliebten Mutter

Sophia Jens,

Ebenso für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können den Verein jeder deutschen Frau oder jedem Mann auf das beste empfehlen.

Frau Jensen, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ottilia March

am 19. September im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer **Tochter**, 6111 Champlain Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die trauernden Kinder:

Fred F. March. Frau Frieda Van Laaten, Frau Clara E. Miller.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 10, Ord. d. Herm.-Schwest.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Strohm

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Sept., Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 6623 S. Honore Str., nach Mt. Greenwood. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmina Oschan, Präsidentin.
Helena Bartelheim, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Amalia Honath, geb. Schack.

(Mutter der verstorb. Herman Honath, Anna Reagentin und Lillie Honath) am 18. Sept. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Sept., um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause 2110 N. 21. Place, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Honath, Gatte. **Karl, Wilhelm, Max, Fritz** und **Albert**, Söhne. **Frieda Mügenborg, Lina Kasbera, Emma Pitersen** und **Martha Honath**, Töchter.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder

August W. Koebke

am Dienstag, den 18. Sept., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. Sept. statt, um 1:30 Nachm., von der Bestattungskapelle 1334 Wellington Str. mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Koebke, Mutter. **Frieda M. Ostermann, Otilie Stowers, Carrie, Charles** und **Bertha Koebke**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul Dragorius

am 19. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2050 W. North Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Dragorius-Reeder, geb. Lange, Mutter. **Frau L. Tos, Frau B. Burgess** und **Frau C. Faultner**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Lott

im Alter von 38 Jahren (Bruder von Rudolph Lutz) am 19. September 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Brennes Kapelle, 4026 So. State Str., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Oakwoods Friedhof. Die Mitglieder sind gebeten, sich so zahlreich wie möglich zu beteiligen. Achtungsvoll

John Novotny, Obermeister.
Conrad Haedenthal, Sekretär. dofa

Todesanzeige.

Damenverein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minna Bester

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2:30 Nachm., von dem Hause ihrer Tochter, Frau Mine, 4006 W. Monroe Str., mit Autos nach dem Friedhof Waldheim. Die Schwestern sind gebeten, um 2 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Ott, Präsidentin.
Caroline Lang, prot. Sekretärin.
2002 West Polk Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Bachmann

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 552 W. 18. Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Bachmann, geb. Gedeon, Gattin. **Lawrence** und **Ernest Keefer** und **Augusta Bachmann**, Kinder. **Lawrence Gedeon**, Schwager. dofsta

Todesanzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 353, J. O. O. F

Kinder-Haarschneiden von erfahrenen Barbieren: sanitär und rein, 15c. Dritter Floor.

10 Stücke Kirks Flake White Laundry Seife, 10 Stücke an jeden Kunden, keine abgeliefert..... 35c Siebenter Floor

Offen von 8:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. —8 Arbeitsstunden.

Sammelt Ihr die "S. & H." Stamps?

Erhaltet Ihr die extra Ersparniß, die dieser iberale Laden gibt? In unserm Prämien-Parlor findet Ihr soviel hübsche und nützliche Artikel, die Ihr in Eurem Heime wünscht. Diese sind eine extra Ersparniß an allen Euren Einkäufen, die Ihr in keinem andern State Straße Laden erhaltet.

Ihr könnt sie bekommen! Sie sind absolut frei im Umtausch für die „S. & H." grünen Trading Stamps, **die wir Euch mit allem, was Ihr kauft, geben!** Warum nicht diesen extra Profit erhalten an allen Euren Einkäufen?

Herbst-Serge-Suits für Damen, $18.50

Jugendlich aussehend in Schnitt und Machart.

Jede Modeeigenheit ist in dieser Ausstellung vorzufinden. Das Bild gibt eine Idee davon. Die verschiedenartige Länge des Jackets ermöglicht es schlanken und kleineren Damen, eine Mode auszuwählen, die ihrer Figur entspricht. Burella, Poplins und Serges sind verwendet, und alle neuen Herbst-Farben sind zu sehen. Einige der neuen Modeeigenheiten bestehen aus doppelten Kragen, besetzten Manschetten, Gürtel in vielen neuen Moden. Vorzügliche $25 Werte, zu **$18.50**

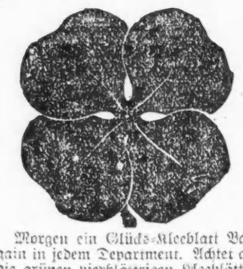
Geschneiderte Serge-Kleider, Herbst-Modelle, 10.75

Elegante Fassons für Straße, Office od. Nachmittagsgebrauch. Auswahl von neuen Herbststoffetten. Einfach geschneidert oder besetzt, garnirt in distinktiven Ennoürfen. Die Sorte Kleider, für die Ihr $15 zu zahlen erwartet. Gerade Linien, fancy Braid Besatz, mit Volle gestickt, große Knöpfe, Tunics, Peg-Top und Coat-Effekte; vorzüglich geschneidert von Serge und in richtiger Schwere; alle Damengrößen, ungewöhnliche Werte zu..... **10.75**

18.50 Schwarze Damen-Mäntel für die kühlen Tage, bis $20 Werte zu $12.50

Neue Herbstmoden von schwarzem Thibet Cloth, mit Plüschbesatz und Gürtel rundum. Teilweise gefüttert. Andere Modelle sind moderne Wolle-Velours, Gabardines, Serges, Poplins und Eurellas in assortirten Farben. Jede Dame, die einen dieser Coats kauft, wird ausfinden, daß sie einen ungewöhnlichen Wert für das Geld erhält — speziell zu **12.50**

Vierter Floor.



Morgen ein Glücks-Kleeblatt Bargain in jedem Department. Achtet auf die grünen vierblättrigen Kleeblätter.

Second Floor

Dauerhafte Schul-Anzüge für Knaben zu $4.75

Neue Herbstmodelle, von starken, dauerhaften Stoffen gemacht, in dunklen Mischungen, einige mit doppelten Sitzen und Knieen in den Hosen; — Größen 7 bis 18 Jahre, für.....

Anzüge für kleine Knaben, Alter 2½ bis 10; elegante kleine Anzüge, ein Teil davon hat abnehmbaren Strapsen, zu **$3.85**

Knaben-Ueberzieher, Alter 2½ bis 10, schwer und warm, in Dreiin-Fassons gemacht, bis zum Hals zuknöpfbar und Gürtel rundum, zu **$5.50**

Knicker-Hosen für Knaben, aus Fabrikenden gemacht und gefüttert, alle Größen bis 17 Jahre..... **$1.50**

100 Dutzend Flanelette Pajamas für Knaben, Alter 6 bis 16, Seconds, $1.00 und $1.50 Werte, zu..... **69c**

Graue Flanell-Anzüge für Knaben, waschbar, — Alter 3 bis 7 Jahre, zu **$1.65**

$4.00 Schuhe für Damen zu $2.95

Gehäufte Tische mit schwarzen Kid, Kalb- und Patentleder-Schuhen, aus dem Grunde herabgesetzt, weil die Partien angebrochen und manche Größen nicht vorhanden sind, andernfalls absolut perfekt. Sie kommen mit Stoff oder sind ganz aus Leder in vielen Fassons, zu **$2.95**

Schulschuhe für Mädchen und Knaben, besondere Werte in mattem Kalb- und Patentleder; an Bargain-Tischen, zu $2.45.

Dritter Floor.

Gestricktes Unterzeug

Schwere baumwoll. Union-Suits für Kinder, fein gerippt; in Weiß, Ecru u. Grau..... **75c**

Schwere naturfarbige Wolle Prozeß Union-Suits für die Knaben; für nur..... **$1.00**

Weiße u. naturgraue Rib Merino Kinder-Leibchen u. -Hosen — das Stück für nur..... **75c**

Mittelschwere baumwoll. Union-Suits für Damen, fein gerippt, nur etwas gefleckt, Dutch Neck, Ellbogenärmel, Knöchellänge **75c**

Schwer fließ-gefleckte Damen-Leibchen u. -Beinkleider, rein weiß; für..... **75c**

Schwere wollene Union-Suits für Knaben, fein gerippt, naturfarbig; für nur.... **$2.00**

Dritter Floor.

Männer-Anzüge u. Ueberzieher, nach Maß gemacht, zu $21.50

Wir offeriren für eine beschränkte Zeit eine Art von Schneiderarbeit, die der besten Arbeit der feinsten Schneider zu $35.00 gleichkommt.

Tadelloses Passen—Moden korrekt

Auswahl in 200 Mustern

Glatt „finished" Cassimeres, Cheviots u. Worsteds. Ablieferung innerhalb zehn Tagen bis zwei Wochen. Gebt uns Eure Bestellung. Es ist dies die beste Gelegenheit in Chicago **$21.50**

Zweiter Floor.

Spezielles in Handschuhen

Seidene Damen-Handschuhe — Seconds der 75c Sorten, weiß oder farbig; das Paar **65c**

Hauptfloor.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken.

10c Karten „Self Shank" Pearl-Knöpfe, 5c.

Clark's O. N. T. mercerized Crochet Garn, 10c Ball für 7½c.

Dexter Strick Garn, in allen Größen, in Weiß, 5c.

Celluloid Stricknadeln, weiß oder Amber, Paar für 25c.

Sanitäres Gummi-Bettuchzeug, 1 Quadrat-Yard für 29c.

5c Allover oder Seide-Haarnetze, Stück für 3c.

25c Flasche Energine Cleaning Fluid, 17c.

Hauptfloor.

Drogen, Toilette-Artikel

Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken.

Kirks Juvenile oder Jap Rose Seife, Stück 7½c; Dutzend 85c.

2 Quart roter Gummi Fountain Syringe, $81 Wert, 59c.

Cuticura Ointment, 19c.

Creme d' Anne, 50c Größe, 29c.

Powder d' Anne, 35c Größe, 29c.

Canti Fluid, 25c Größe, 16c.

Dr. Flasche reiner Witch Hazel, 33c.

Woodburns Facial Seife, Stück 18c; 3 für 50c.

Weicklys Olivio Seife, Stück, 7c per Dutzend 85c.

Kolynos Tooth Paste, 30c Größe, 22c; 3 für 65c.

Orchard White, 40c Größe, 32c.

Freezone Corn Remedy, 35c Größe, 27c

Lambrts Mouth wash, 50c Größe, 37c.

Caldwells Syrup of Pepsin, $1.00 Gr., 69c.

½ Pfr. Flasche Peroxide of Hydrogen, 10c. Main Floor

Frische Fische

Keine gefrorene Waare.

Halibut Steaks, nicht frisch, Pfund für..... **20c**

Steak Cod, ganz oder in Scheiben, Pfund..... **15c**

Flunder oder Haddock, Expreß-Waare, Pfund..... **12½c**

Lake Trout, frisch mager, Pfund..... **20c**

Bestes Fleisch

Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund für..... **25c**

Pot Roast, Corn gestürztes Beef, Pfund..... **20c**

Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund..... **20c**

Rindszunge, frisch oder eingemacht, Pfund..... **24c**

Siebenter Floor

Groceries

3 Pfund Büchsen Liptons gelber Label Kaffee, 79c, mit $1.00 Grocery-Bestellung. (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Oehl und Gemüse nicht eingeschlossen).

10 Pfd. Domino granulirter Zucker, 69c, mit $2.00 Grocery-Bestellung. (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Liptons Kaffee, Butter, Butterine, Oehl und Gemüse nicht eingeschlossen.)

6 Büchsen Lafelde ausgesiebene Early June Erbsen, $1.00.

10 Stücke Galvanic oder Gallic Seife, 48c.

10 Pfr. fancy trockene Zwiebeln, 39c.

10 Pfd. Dutch Kochäpfeln, 45c.

Fetisch gebackener Peach-, Plum- oder Käsekuchen, Schnitt 10c.

Fetisch gebackene delikate Doughnuts, per Dutzend, 20c.

5 Pfund Trommel Marigold Butterine, $1.72.

Feinster gemahlener schwarzer Pfeffer, per Pfund, 39c.

5 Büchsen Van Camps Pork and Beans, $1.10.

3 Packete Ideal Not-a-Seed Rosinen, 50c Packet 18c.

Quart Kanne Pompeian Olivenöl, 98c.

Importirte norwegische Sardinen, in reinem Olivenöl, Büchse 20c.

2 große Büchsen B. & M. Scarboro Beach Clams, 45c. 7. Floor.

State, Jackson and Van Buren Sts.

ROTHSCHILD & COMPANY

Die Kabaretordinanz.

Verbündete Vereine machen dagegen Front.

Gefährdet Vereinsfeste.

Ordinanz in vorgeschriebener Fassung würde alle Vereinsfestlichkeiten in Lokalen, in denen geistige Getränke verschänkt werden, unmöglich machen.

Starke Opposition gegen die von den Brauern vorgeschlagene Ordinanz, die den Kabarets den Garaus machen soll, macht sich in den Reihen der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung bemerkbar. Die Leiter der Verbündeten Vereine sind nicht gegen die Unterdrückung der Kabarets. Im Gegenteil, sie verlangen nachdrücklich, daß diesem Uebel so bald wie möglich ein Ende gemacht werde. Aber sie sind gegen die Fassung der von den Brauern vorgeschlagenen Ordinanz, die dem Stadtrat bei seinem Zusammentritt im Oktober zur Annahme unterbreitet werden soll. Sie erklären, daß die Maßregel in der von den Brauern vorgeschlagenen Fassung nicht nur die Kabarets abschaffen würde, sondern es auch anständigen Vereinen unmöglich machen würde, in Lokalen, in denen geistige Getränke verkauft werden, ihre Tanz- und anderen Festlichkeiten abzuhalten. Die Maßregel verbietet nämlich das Tanzen in Lokalen, in denen geistige Getränke ausgeschänkt werden. Führer der Verbündeten Vereine erklären, daß eine Maßregel mit einer derartigen Bestimmung allen Vereinsfestlichkeiten den Todesstoß geben würde.

Vertreter der Verbündeten Vereine hatten gestern eine Konferenz mit den Vertretern des Brauerverbands, in der sie darauf hinwiesen, daß die Maßregel in der gegenwärtigen Form für die Verbündeten Vereine völlig unannehmbar sei, und daß sie gründlich abgeändert werden müsse, wenn sie nicht Vereinsfestlichkeiten gefährden solle. Werde sie nicht abgeändert, so müsse der Verband sie im Stadtrat bekämpfen.

Eine Umfrage unter den liberalen Mitgliedern des Stadtrats läßt erkennen, daß auch in diesen Kreisen schwere Bedenken gegen die Maßregel in ihrer jetzigen Form vorliegen, und daß sie, wenn sie nicht abgeändert wird, in diesen Kreisen auf nachdrückliche Opposition stoßen wird. Aldermen sind bereits darüber aufgeklärt worden, daß die Verbündeten Vereine die Maßregel für unannehmbar erklären. Auf der anderen Seite machen die Brauer und der Wirtsverein nachdrücklich für die Ordinanz Stimmung.

Republikaner sind unzufrieden.

Der Vorschlag, die zwölf Superiorrichterposten, die in der Novemberwahl zu besetzen sind, unter die beiden alten Parteien zu verteilen, für die beiden Vakanzen im Kreisgericht aber jede Partei zwei Kandidaten aufstellen zu lassen, die dann den Kampf unter sich zum Austrag bringen sollen, stößt in republikanischen Kreisen auf starke Opposition. Republikanischen Parteiführer erklärten heute, daß sie zu einem derartigen Plan nie ihre Zustimmung geben würden, und daß, wenn ein Abkommen zwischen den alten beiden Parteien getroffen werde, es auf alle zu besetzenden Richterposten Anwendung finden müsse. Sie wiesen darauf hin, daß, als das Abkommen getroffen worden sei, das zur Annahme des Gesetzes geführt habe, das den Kuhhandel ermöglicht, nur von einer gleichmäßigen Teilung die Rede gewesen sei. Aus den Aeußerungen der republikanischen Parteiführer ist zu ersehen, daß das Projekt, ein gemeinsames Ticket aufzustellen, noch lange nicht unter Dach und Fach ist.

Neue Schwierigkeiten.

Gesuch um Bankerotterklärung der Pugh Storage Co. eingereicht.

Drei Gläubiger der Pugh Storage Co. reichten heute im Bundesdistriktsgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung der Firma ein. Sie machen Forderungen im Betrage von etwa $1500 geltend und behaupten, die Pugh Co. habe am 1. August durch eine Zahlung von $150 an Ferguson & Goodnow diese Gläubigern vor den anderen zu bevorzugen versucht. James Pugh, der Präsident der Gesellschaft, erklärte heute, daß diese vollkommen zahlungsfähig und an Bankerott nicht zu denken sei.

Wie erinnerlich, hatte die Pugh Co., welche in mehreren Staaten 19 Läden betreibt, kürzlich Schwierigkeiten, die damals jedoch außergerichtlich beigelegt wurden.

Wirt ausgeraubt.

Hatte gerade $1.500 zur Einlösung von Lohnanweisungen bei der Bank behoben.

Das Opfer eines frechen Raubüberfalles ist heute Mittag der Wirt Frank Wojciechowski, Nr. 12,025 Indiana Ave., geworden. In der Nähe seiner Wirtschaft befinden sich viele Fabriken, deren Angestellte ihren Lohn in Bankanweisungen ausgezahlt bekommen, die sie in der Wirtschaft Wojciechowskis einzulösen pflegen. Zu diesem Zwecke hatte dieser sich auch heute von seiner Bank $1500 geholt, von denen er $1000 in einer Außentasche seines Rockes trug, während er $500 in einer Innentasche barg. Als er sich auf dem Heimweg von der Bank an der 120. Straße seinem Lokale näherte, sprangen ihm drei maskirte Banditen in den Weg, die Revolver auf ihn anschlugen und ihm unter Todesdrohungen $1000 abnahmen. Die $500, die Wojciechowski in der Innentasche trug, entgingen ihnen. Dann suchten die Räuber in einem Kraftwagen das Weite. Zweifellos waren sie mit den Gewohnheiten des Wirtes genau bekannt, was der Polizei eine Hilfe bei ihren Nachforschungen sein dürfte.

Kleine Kriegsdepeschen.

Soll sich verheiraten.

Athen, 20. Sept. Die Alliirten erwägen die Verehelichung des jungen Königs mit einer Prinzessin aus einem Alliirtenlande, er will aber die Tochter eines griechischen Hofbeamten heiraten.

Schiffsversenkungen zu London.

Harry Shinn von Philadelphia wurde zusammen mit drei Briten gerissen, als das Torpedo eines deutschen Tauchboots in ein britisches Schiff einschlug.

Washington, 20. Sept. Der unbewaffnete amerikanische Schuner Ann J. Trainer, 366 Tonnen, ist am 16. d. Mts. gesunken, ob von einem Tauchboot oder von einer Mine versenkt, meldet das Kabelgramm an das Staatsamt nicht. Die Mannschaft von sieben Köpfen wurde gerettet.

„Philadelphia Tageblatt".

Philadelphia, 20. Sept. Louis Werner und die anderen vier Beamten des „Philadelphia Tageblatt" haben Einwände gegen die Anklage, dem Feinde geholfen, sich des Verrats usw. schuldig gemacht zu haben, im Bundesgericht eingereicht. Darin wird das Beweismaterial für ungenügend erklärt; die Anklagen enthielten keine richtige Wiedergabe der angeblich verräterischen Artikel; letztere selbst seien nicht als falsch und dem Feinde förderlich anzusehen. Ueber die Einwände wird nächste Woche verhandelt werden. Gleich darauf hatte sich Kapitän Max Thierichens vom deutschen Handelszerstörer Prinz Eitel Friedrich unter der Anklage der Verletzung des Mann-Gesetzes und der Sendung eines Briefes anstößigen Inhalts an eine Lehrerin in Saginaw, Mich., zu verantworten. Er plaidirte nichtschuldig.

Verschwunden.

Fort Suelling, Minn, 20. Sept. Leutnant Christian Gruber, unter Parole und des Mißbrauchs von Kompagniegeldern angeklagt, und ein anderer Offizier, Freund Grubers, sind verschwunden.

Brandstiftung.

Wilmington, Del., 20. Sept. Ein dritter Versuch, die Tomateneinmachfabrik der Atlantic Canning Co. in Brand zu stecken, ist heute gelungen. Der Verlust ist $150,000. Die Firma hatte große Regierungsaufträge.

Sozialist verhaftet.

Cedar Rapids, Ja., 20. Sept. Der Sozialist Higbee in Monticello wurde den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Er soll geäußert haben, es wäre kein Unglück, wenn die deutsche Flotte den Potomac hinauffahre und Washington zusammenschieße.

— Es stellt sich heraus, daß die auf einsamer Waldstraße in New Hampshire ermordete Chicagoer Millionärswittwe King ihren ersten Gatten Edward Hull wiederheiraten wollte.

— Ein sparsamer Freier. — Lieutenant: Sie, Johann, für morgen suchen Sie mir meine älteste Hose hervor, ich werde irgendwo niederknien!

— Der kleine Diplomat. — „Du bist wohl toll, Fritz, daß du dem Laubfrosch Zuckerstücke ins Glas wirfst." — „Ach, Papachen, morgen gehen die Ferien an, und da sollte er schönes Wetter prophezeien!"

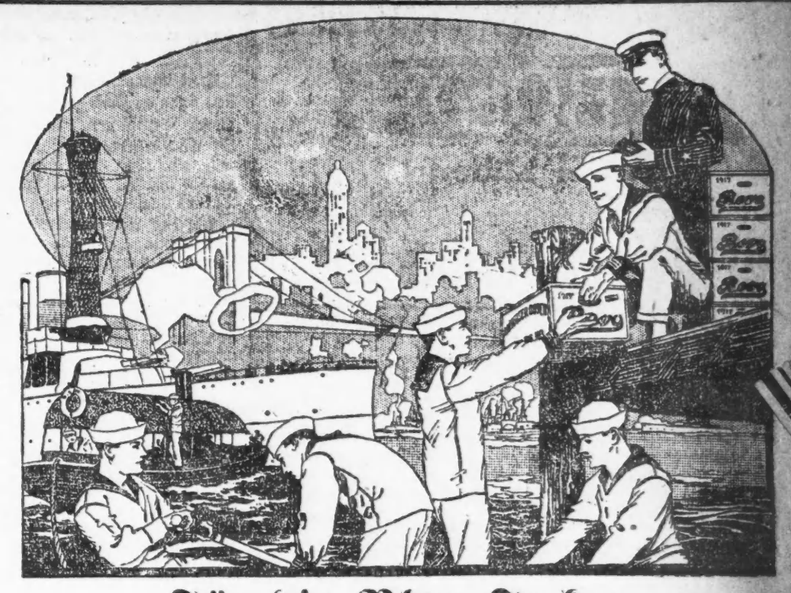
— Ueberraschung. — Doktorsgattin (zu ihrem kleinen Emil, den sie mit sämmtlichen Kindern der Nachbarschaft im Vorzimmer ihres Mannes antrifft): Aber, Emil, was sollen denn die Kinder alle hier? — Emil: Papa hat ja heute seinen Geburtstag, und da soll er meinen, das seien alles seine Patienten!

— Auch ein Lob. — Herr Piefke (der sich soeben standesamtlich verheiratet hat): Herr Beamter, Sie verheiraten aber feine, Ihnen wer' ick balde wieder in Nahrung setzen.

— Gemütlich. — Herr (als der Diener auf allen Vieren aus dem Keller kriecht): „Ja — was soll das heißen?" — „I — ich bin immer so de — devot, He — Herr Baron!"

— „Sie, einen Kognak hab' ich, den müssen Sie trinken!" — „Nein, ich bin so was nicht gewöhnt." — „Bah, ich war's auch nicht gewöhnt und jetzt geht's sehr gut!"

— Ballgespräch. — „Waren Sie schon einmal in dem Lande der Goldorangen, mein gnädiges Fräulein?" — „Das nicht — wir essen aber öfter welche!"



Für die Blau-Jacken

Bevo

REG. U.S. PAT. OFF.

A BEVERAGE

Unsere Jungens bei der Marine erfreuen sich ihres Bevo's. Die Marine-Verwaltung hat ihr offizielles Siegel der Indossirung diesem Triumph in alkoholfreien Getränken durch die Erlaubniß aufgedrückt, daß es auf allen Schiffen der Flotte verkauft und verabreicht werden darf.

Im Hafen wie auf hoher See werdet Ihr Bevo als ein wohlschmeckendes, erfrischendes und nahrhaftes Getränk finden.

Gerade das, was Ihr mitnehmen solltet beim Segeln oder Kreuzen — bei Autofahrten, in die Lagerplätze und für den Eisschrank zu Hause.

Bevo—das alkoholfreie Getränke während des ganzen Jahres

Bevo wird nur in Flaschen verkauft; ausschließl. abgefüllt von der

ANHEUSER-BUSCH—ST. LOUIS

Anheuser-Busch Filiale

Distributers CHICAGO, ILLINOIS

149

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Frauenschürze.

Die beiden in Taschen auslaufenden Streifen fallen bei dieser Schürze ins Auge. Auf der Rückseite ist ein Gürtel, an den die Streifen geknüpft werden.

Für Größe 38 braucht man 4½ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7698. Größen: 34, 38 und 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Mandel Brothers

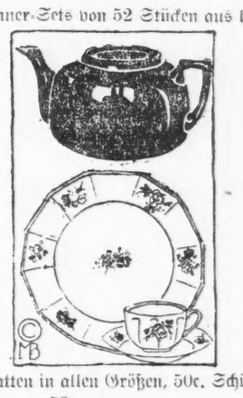
September Heimausstattungs-Verkauf

Ein September-Verkauf von bemerkenswertem Interesse:

Dinner Sets, 42 Stücke, 5.95

In einer Auswahl von Malereien und in Werten von ganz besonderem Verdienst. Man beachte das Bild.

Dinner-Sets von 52 Stücken aus heimischem Porzellan, 7.75.



Krüge mit Deckeln in assortirter Malerei, 28c.

Schwarze Teekannen — alle Größen — zu 18c

Praktische Teekannen wie hier abgebildet.

Tafelgeschirr, zu 10c

— aufgegebene Muster; Teller in vier verschiedenen Größen, Suppenteller, Oatmeal-Schüsseln und Knochenteller; Stück 10c.

Platten in allen Größen, 50c. Schüssel mit Deckeln und Casserolen, zu 50c.

Sechster Floor.

Ein ungewöhnlicher Einkauf ist Euer Vorteil:

Ueberreste von Kork-Linoleum

4000 Yards zu halbem regulären Preise

Eine große Verschiedenheit der Muster — Tile und Hartholz-Effekte — in neuen Färbungen; mit Rückseite aus schwerer Sackleinwand:

markirt zu 47½c Quadr.-Yard

Bringt die Maße der Fußböden mit, die Ihr bedecken wollt. Wir wünschen davon entbunden zu sein, Post- oder Telephon-Bestellungen für diese Reste auszuführen.

ARROW Kragen

20c

2 für 35c

3 für 50c

Cluett Peabody & Co., Inc., Fabrikanten

sep18,20,25,27

Grandjury erhebt Anklagen.

Friedensrichter Bartlett von Evanston soll Bestechung angenommen haben.

Unter den gestern von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen befinden sich zwei gegen Friedensrichter Harry M. Bartlett von Evanston, der in diesen der Annahme von Bestechungsgeldern bezichtigt wird. Als Zeugen gegen ihn traten zwei angebliche Besitzer von Flüsterkneipen auf.

Zwei Anklagen wurden auch gegen den Bänker Joseph A. Cerny von der Westseite erhoben, der der Unterschlagung von ihm anvertrauten Geldern angeklagt ist. Joseph A. Kraus bezichtigt ihn, $1100, die er ihm zu Anlagezwecken gegeben haben will, behalten zu haben, und Fismena Kraus bezeugte, daß sie von Cerny um $1000 gebracht worden sei.

Teilt Vaters Schicksal.

Der Wirt Bohumil Duffek ebenfalls von Banditen geschossen.

Der Wirt Bohumil Duffek wurde gestern Abend in seiner Wirtschaft an 58. Court und 22. Straße in Cicero von fünf Banditen überfallen und angeschossen. Er liegt jetzt mit dem Tode ringend darnieder. Wie die Polizei ermittelt hat, tauchten die Räuber zuerst in der Wirtschaft von Theodore Meyers, Nr. 4901 Ogden Ave., auf, wo ihnen $105 in die Hände fielen. Während Detektives noch auf sie fahndeten, wurde der Polizei der andere Raubzug gemeldet. Duffeks Vater, ebenfalls ein Wirt, wurde vor 15 Jahren von Banditen erschossen.

Drei bewaffnete Banditen stellten sich heute zu früher Morgenstunde in der Wirtschaft von Thomas Fitzgerald an 54. und Aberdeen Straße ein und beraubten die Kasse um $46.

Hielt nicht Umschau.

Bei dem Versuch, unmittelbar hinter einer östlich fahrenden Elektrischen der Grand Ave.-Linie die Geleise zu kreuzen, wurde gestern der von dem 66jährigen David Parfille, 2608 Merrimac Avenue, gelenkte Kraftwagen von einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Straßenbahnwagen erfaßt. Parfille erlitt innerlich so schwere Verletzungen, daß die Aerzte wenig Hoffnung haben, ihn am Leben zu erhalten. Seine Gattin und sein Sohn, die sich mit ihm in dem Kraftwagen befanden, kamen mit unbedeutenden Verletzungen davon.

Wer stiftet Noten?

Frl. Margarete Friderichs, Nr. 1547 Wells Str., die mit einem Gefangenenlager in England in Verbindung steht und die Insassen, so gut sie es vermag, mit dem Nötigsten versorgt, ist von ihren Schützlingen um Uebersendung von Pianonoten, auch Liedern, gebeten worden. Wer dieser Bitte entsprechen will, schicke die Noten entweder an Frl. Friderichs oder benachrichtige diese, wo die Noten abgeholt werden können.

Beim Spiel ertrunken.

Beim Spiel am Flußufer an der Blackhawk Straße fiel gestern der vierjährige Frank Florneck, 1313 Chapin Straße, vor den Augen seines fünfjährigen Spielkameraden Joseph Gastrazak in den Fluß und ertrank.

Unter schwerer Anklage.

Ein Golfhafen, 20. Sept. In der Nähe wurde der amerikanische Schuner „Goldfields" beschlagnahmt und seine aus Spaniern bestehende Mannschaft unter der Anklage verhaftet, dem Feinde geholfen zu haben. Das Schiff soll Tauchbooten Oel zugeführt haben.

Stahltrust erhöht Löhne.

New York, 20. Sept. Die U. S. Steel Corporation hat heute allen ihren Arbeitern eine zehnprozentige Lohnerhöhung vom 1. Oktober an angekündigt.

Kam gnädig davon.

Obwohl Emil Steiner sich heute vor Bundesrichter Carpenter schuldig bekannte, ließ der Richter ihn frei, weil Steiner so krank ist, daß er sich nur mit Hilfe Anderer mühsam fortbewegen kann, und weil er überdies wegen desselben Vergehens, das ihm jetzt wieder zur Last gelegt wird, unlängst schon drei Jahre im Zuchthaus zu Leavenworth, Kansas, verbüßt hat. Steiner war angeklagt, dadurch Geld erlangt zu haben, daß er sich für einen Arzt in der Kriegsflotte ausgab. Der Richter sagte ihm, daß er im Wiederholungsfall schwere Strafe zu gewärtigen habe.

— Die häßliche Freundin. — „Als ich heute an der Barriere stand, wurden mir aus einem vorüberfahrenden Zuge Kußhände zugeworfen!" — „Ist wohl 'n Schnellzug gewesen?"

— Naiv. — Theaterdirektor: „Sie sind also vom heutigen Tage an als Logenschließer engagirt!" — „Jawohl, Herr Direktor.... muß ich auch zur Probe?"

— Merkwürdig. — „Sonderbar! Wenn ich meine Braut sehe, muß ich an meine Gläubiger denken — und sehe ich einen meiner Gläubiger, dann fällt mir meine Braut ein!"

— „Da kommt ja auch die „Broschüre"." — „Warum nennt Ihr die Erna eigentlich so?" — „Weil sie immer so ungebunden ist!"

— Ungewohnter Ton (Telephongespräch). — „Bist du es, Alte. — „Jawohl, liebes Männchen!" — „Nein, du bist es nicht, verzeihen Sie, falsch verbunden!"

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — Lincoln — School and Ashland

Für Freitag in beiden Läden

Strümpfe — In beiden Läden. Schwarze Baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — das Paar zu 8c

Kinder-Strümpfe — In beiden Läden. Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Ferse und Zehen; Größen 6 bis 9½ — das Paar zu 15c

Männer-Socken — In beiden Läden. Farbige Baumwollene nahtlose Männersstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen — das Paar zu 8c

Spitzen-Gardinen — Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang; 65c wert — am Freitag ganz speziell das Paar für nur 39c

Teppich-Musterstücke — Ganzwollene Ingrain Fabrik-Muster der Agenten; Quadrat-Yard, „finished" Enden; große Sortimente in Mustern u. Farben; am Freitag für 39c

Unterzeug — In beiden Läden. Mittelschwere Herren- und Beinkleider für Männer, aus austral. Wolle gemacht, alle Größen, zu.... $1.25

Union Suits — In beiden Läden. Schwere wollene gerippte Union-Suits für Männer, gestrickt von australischer und hiesiger Wolle, geschlossen Crotch, gut gemacht, perfekt paff'd, Größen 34 bis 46, zu..... $3

Union Suits — In beiden Läden. Baumwollene gerippte Union-Suits für Männer, elastisch —geschlossen Crotch, alle Größen, zu.... $1.00

Knaben-Hüte — In beiden Läden. Knabenhüte und Kappen, 100 Dutzend Musterhüte, alle Farben, Fassons und Formen; Hüte, die gemacht wurden, um zu 50c, 75c, $1.00 und $1.25 verkauft zu werden — speziell am Freitag zu nur 19c

Blusen — In beiden Läden. Flanelette Blusen für Knaben — einfach oder gestreift, Größen 6 bis 16 Jahre, in „topleß" Fassons — speziell am Freitag — das Stück zu 35c

Wasch-Skirts — In beiden Läden. Räumung v. allen Waschröcken; Stoffe sind Pique, Gabardine, Poplin od. Linene, $3.98 Wert, nur.... 69c

Spitzen — 250 Stücke Spitzen und Einsätze, fancy Baumwolle und Torchon — regulär zu 8c verkauft — speziell am Freitag, die Yard zu 4c

Tischwaaren — Verzinnte Tischmesser und Gabeln; speziell am Freitag, das Paar zu nur 15c

Knaben-Anzüge — Schul-Anzüge für Knaben, in dunklen netten Mustern. Größen 6—14 Jahre, gut gemacht, Pinch Back u. Coat mit Gürtel; für nur..... $1.98

Knaben-Hosen — Einzelne Knaben-Hosen, in netten Mischungen, gemacht mit Gürtel-Straps u. Hüfttaschen. Zu haben in den Größen von 6 bis 16 Jahre.. 50c

Zwirn — J. C. Kings Maschinenfaden, — in schwarz oder weiß, alle gewünscht. Nummern, beste 3c Sorte, 1 Dtzd. an Zeb., 3 Spulen für.. 5c

Haarnadeln — Haarnadeln, gerade, gekrümmt u. unsichtbar, in netten Schachteln, die 10c Sorte, speziell Schachtel 5c
Braid. — Ric Rac und Ware Braid, verschiedene Breiten, 10c Sorte, Bol..... 5c

Stopfgarn — Stopf-Baumwollfaden, in schwarz, weiß und farbig — regulärer 3c Wert; speziell, drei für 5c

Schuhe — Knabenschuhe, nur in Knopffasson, sie haben gute Lederfohlen und sind gut gemacht, Größen bis zu 5½; spez., das Paar zu $1.49

Schuhe — Mädchenschuhe, solides Leder, aus Patent Colt oder mattem Leder, Schnür- oder Knöpffasson, Zieh- oder Lederbesatz, alle Größen bis 2, $2.50 Wert, Paar zu $1.49

Schuhe — Niedrige Damenschuhe, Ueberschuhleder und aufgegebene Partien, alle Fassons und Lederarten, unvollständige Größ., $2 Werte, Paar.... 49c

September-Bettzeug-Verkauf — In beiden Läden

Comforters werden auf Bestellung ohne Berechnung hergestellt, vorausgesetzt Sie kaufen hier alle hierzu benötigten Materialien.

Ganzwoll. Plaid-Blankets, wie auch schlichtgraue oder weiße, volle Größe, können für nicht weniger als $8.50 erstanden werden; das Paar... $6.50

Gänsefedern, sanit. gereinigt; sehr gute Sorte; Pfd. 88c

Feather-Ticking, große Auswahl in fancy Streifen, federdicht, 39c Sorte; Yard zu 24c

Cotton Batting für Comforter-Füllung. Gr. 72×90, handgerollt, 4 Pfd. schwere reine weiße Sorte; Rolle für $1.39

Weiße Wolle Nap Blankets, mit fancy blauer oder rosa Borte. Gr. 72×80, einige etwas beschmutzt; das Paar.. $1.95

Satin-Bettdecken, gezackt, gesäumt oder bestickt, eine große Auswahl von neuen Mustern — speziell zu nur $2.77

Wolle Batting für Comforter-Füllung, feine Sorte australische Wolle. Gr. 72×90; speziell zu nur..... $1.95

Federkissen, bezogen mit fancy Art Ticking, gefüllt mit sanitärer Feathers, 3½ Pfd. schwer; für nur..... 98c

Plaid Blankets, große Auswahl in fancy Checks, feiner weicher Wolle Finish. Gr. 66×80; das Paar... $2.95

Comforters, gefüllt m. sanitärer Watte, bezogen mit fancy Cretonne oder Sateen, volle Gr., $2.66 wert bis $4; speziell.. $2.66

Blankets, in Lohfarbe, Grau oder Weiß, mit fancy Borten, feiner weicher Nap; speziell das Paar für nur..... $1.39

Comforters, gefüllt mit sanit. Baumwolle, bezogen m. hochfeiner, schlichter oder fancy Cretonne, einige sind $5 wert; speziell das Stück für nur $3.66

Prima Nahrungsmittel

In beiden Läden. Post- u. Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfd..... 46c
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — Pfund 19c
Feinste hiesige Sardinen in Olivenöl, die Büchse 12½c
Home gepökeltes Plate Corned Beef — Pfund 15½c
Swifts Dixie Breakfast Speck — Pfund zu 35c
Feine weiße Michigan Navy-Bohnen — Pfund 15c
Sniders reiner Tomato-Catsup, Pintflasche zu 19c
Snider's neue Tomato-Suppe, Büchse zu 12½c
Rumford's reines Phosphate Backpulver, 1 Pfd. Büchse..... 21c
Silver Leaf reines ausgelassenes Schmalz — Pfund 28c
Swifts Pride Waschpulver — 5 Packete für 25c
Zucker, feinster granulierter, mit Grocery Order, 5 Pfd. 43c

Liköre

Im Milwaukee Av. Laden.

Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart zu 69c
Monogram Whiskey — Gallone $3.00, ½ Gallone..... $1.55
Monopole 3 Star Brandy — Flasche zu 75c
Jamaica Rum — Flasche 65c

Renntierfleisch als Notbehelf.

Renntierfleisch hat in jüngster Zeit seinen Weg nach den Märkten des Stillen Meeres gefunden, wo es, soweit es reichen wird, dem Mangel an Rindfleisch steuern soll.

Alaska zählte den Angaben eines Regierungsberichtes von 1915 zufolge 70,243 Stück Renntiere, nahezu lauter Nachkommen einer in 1902 und 1906 aus Rußland eingeführten 1200 Stück zählenden Herde, die sich in bemerkenswerter Weise vermehrt hat. Bis zum Jahre 1914 war die Renntierzucht auf die eingeborenen Weißen und die Eskimos beschränkt, später hat die Regierung auch anderen die Erlaubniß zum Züchten dieser Tiere erteilt, und seit dem Spätjahr war auch der Versandt von Renntierfleisch nach Seattle und anderen Städten der Pazifikküste gestattet. Es wird behauptet, Renntiersteak sei ebenso schmackhaft wie Beefsteak, und werde in manchen der besten Hotels in Kalifornien, Washington und Oregon zu einem Viertel oder der Hälfte des Preises des Beefsteaks servirt.

Das Renntier kann ohne Mühe und mit geringen Kosten gezüchtet werden; sein Fleisch hat einen angenehmen Geschmack und ist ebenso nahrhaft wie Rind- oder Schaffleisch. Vergangenen Winter erschien das Renntierfleisch in Europa zum ersten Male als ein wirtschaftlicher Faktor des Weltkrieges. Die schwedische Regierung verkaufte deutschen Agenten 43,500 geschlachtete Renntiere zu 28 Centz das Pfund.

Als die amerikanische Regierung das von Rußland neuerworbene Land in Alaska übernahm und Gesetze zum Schutz der Robben und des Hochwildes erließ, waren die Indianer sowohl als die Eskimos dem Hunger überantwortet. Mit der Ankunft der Weißen wurden ihnen das Hochwild und die Waltiere, die einzige Nahrungsquelle, die sie besaßen, entzogen, indem die Tiere nach den unerreichbaren Gegenden des fernen Nordens vertrieben wurden. Dutzende der Menschen starben infolge von Unterernährung an der Lungenschwindsucht und anderen Krankheiten, ehe die Regierung sich um ihr Schicksal kümmerte. Dieser Umstand war es, der die Behörden zur Einführung des Renntiers in Alaska bewog. Die Tiere suchen sich im Sommer und im Winter ihre Nahrung selbst, und man hat ausgerechnet, daß Alaska etwa 300,000 Quadratmeilen Landes umfaßt, das den Renntieren als Weideplatz dienen könnte. Wenn die projektirte Alaskabahn fertiggestellt sein wird, eröffnet sich hier ein ungeheuer großes Feld für die Züchtung dieses wilden Schlachtviehes.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Bewertung von Edelsteinen.

Was dieselbe bestimmt, und warum es sie bestimmt.

Zwei Rubine mögen in jeder Hinsicht einander gleich sein, im Gewicht, Glanz, Schliff usw. Und doch mag der Sachverständige, der sie bewerten soll, den Wert des einen vielleicht auf 40 und den des andern auf 400 Dollars angeben!

Der eine Rubin wurde in Berma, Hinterindien, gefördert; der andere ist ein sogenannter synthetischer Rubin, — beliebe keine Nachahmung, sondern eine echte Schöpfung, zweier im Laboratorium künstlich hergestellt, aber von derselben chemischen Zusammensetzung u. Struktur, wie ein aus der Erde direkt geholter Rubin.

Eine Prüfung durch das Mikroskop ergibt nur, daß die winzigen Luftbläschen, welche in beiden Steinen vorhanden sind, bei dem Natur-Rubin mehr zu Linien auseinandergezogen laufen, beim andern dagegen einzelne Kügelchen bilden und wahrscheinlich um einen Mittelpunkt herum konzentrisch geordnet sind. Auch gehen im ersteren Fall die kleinen Farben-Schattierungen in Linien, im letzteren dagegen nicht. Diese nur mikroskopisch feststellbaren Unterschiede haben gar nichts mit der Güte des Edelsteines zu tun, sondern lassen nur den Ursprung erkennen. In häufigen Fällen ist der synthetische Rubin sogar besser als der direkt aus dem Boden genommene, und doch stellt das Vorurteil letzteren wegen seines „Natur-Adels" viel höher und zahlt das zehnfache für ihn!

Entsprechend geht es auch mit gar manchen anderen Edelsteinen. Oft ist aber auch das Vergrößerungs-Glas nicht bei der Bewertung entscheidend, sondern diese ist Sache des Platzes, ebenso wie es z. B. die Wetter-Prophezeiungen zu einem guten Teil sind. Nicht selten bestehen auch zwischen Kennern große Meinungs-Verschiedenheiten, und es mag auch, wo es sich um lauter Natur-Edelsteine handelt, sehr schwer sein, die Wert-Unterschiede zu verstehen, so schwer wie das Verstehen der Frauen-Modeliebhabereien.

Indes bestehen gewisse anerkannte Grund-Elemente der Wertschätzung. Niemand würde einen Diamant kaufen, der kein „lebendiges Feuer" hätte, wie groß auch seine sonstige Vorzüge sein sollten. Und so müssen Perlen ihren Glanz haben, Opale ihre „Glut", Rubine, Sapphire aus Smaragde ihr flüssig-rotes, blaues und grunes Licht.

Nach der Schönheit kommt als Haupterforderung die Dauerhaftigkeit. Kleinodien stehen hoch in der Gunst, weil jedes von ihnen, mit Ausnahme von Opal und Perlen, hart ist und unbestimmte Zeit (trotzdem sogar Diamanten einer gewissen Abnutzung mit der Zeit ausgesetzt sind) getragen werden kann, vom Vater auf den Sohn, von der Mutter auf die Tochter vererbt und der Mittelpunkt von Familien- und selbst Weltgeschichte werden mag! Das gilt aber nur von echten Edelsteinen; Nachahmungen — immer zu unterscheiden von echten Nachschöpfungen — verlieren ihre Schönheit schon durch das Reiben an den Kleidern und verschlechtern sich sogar im Kleinodien-Kästchen rasch. Sie können daher keine alten Erinnerungen um sich sammeln, mögen sie auch der flüchtigen Schaustellung durch Besitzen echter Steine dienen, welche man der Diebstahl-Gefahr nicht aussetzen will. Im übrigen ist Echtheit das dritte Haupt-Erfordernis. Natürlich ist auch das Gewicht ein großer Faktor, aber meistens nicht so groß, wie manche sich vorstellen.

Diese Grundforderungen sehen einfach genug aus; aber ihre Anwendung im einzelnen führt zu einem fast unabsehbaren Wirrsal, und man sagte, daß die Marktpreise von Edelsteinen durchschnittlich eine Million Meinungen darstellen! Gar mancher Händler verliert alles, weil er kein inniges Gefühl für die feinen Preis-Strömungen bewahrt hat. Jeder, welcher Edelsteine nur als private Geld-Anlage kaufen will, vergalopiert sich gewöhnlich.

— Die positiv-evangelische Vereinigung der Stadt Zürich hat beim Kirchenrat den Antrag gestellt, es seien die theologisch gebildeten Frauen den männlichen Kollegen gleichzustellen. Dazu bemerkt ein Blatt: Die Forderung ist voll berechtigt, nicht nur aus allgemein gesellschaftlichen und demokratischen, sondern auch aus praktischen Gründen. Die Erfahrung lehrt, daß gar viele Evastöchter besser „predigen" können, als mancher Pfarrer.

— Das italienische Militärwochenblatt veröffentlichte eine Reihe Maßregelungen von Offizieren, offenbar infolge der mißglückten Offensive gegen das Suganertal. Die Generäle Aveta und Porta wurden von der Funktion von Generalleutnants zu denen von Generalmajors zurückversetzt. Vier Pionieroberste, die Regimenter führten, wurden abgesetzt, acht weitere Obersten verschiedener Waffen ihrer bisherigen Funktionen als Generalmajors entsetzt.

Daß Trinkbares aus anderen Staaten nach Jowa geschickt wird, ahnt wohl jeder, denn es gibt ja unzählige Versandtmöglichkeiten, die unverdächtig genug aussehen. In Story County haben die Beamten entdeckt, daß Whiskey in Heuballen aus Minnesota kam, und zwar kam ihnen diese Wissenschaft von einer erboften Ehehälfte. Die Sache wird jetzt gründlich untersucht werden.

Leset die „Sonntagpost".

Mehr Vieh und mehr Fleisch.

II.

Die Steigerung und Intensivergestaltung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung in den Vereinigten Staaten, über deren Notwendigkeit wir uns nach den im ersten Aufsatze gemachten Darlegungen wohl nicht mehr im Zweifel befinden können, verdient eine um so größere allgemeine Beachtung, als die mißlichen Witterungsverhältnisse des letzten Jahres Viehzucht und Viehhaltung in eine ganz besonders bedrohliche Lage noch gebracht haben. Denn infolge der Ungunst der Witterung sind einmal im ganzen mittleren und nördlichen Westen die Klee- und Luzernefelder zum weitaus größeren Teile — durch Auswintern nämlich — zugrundegegangen, sodaß der Vorrat an eiweißhaltigem Rauhfutter außerordentlich knapp geworden ist und durch eine verstärkte Verfütterung des sowieso schon unerschwinglich teuren Kraftfutters ersetzt werden muß, und andererseits hat eine ganz ungewöhnliche Dürre die ausgedehnten Weidegründe im Westen, die bekannten „western ranges", vorzeitig verdorren lassen, mit der Folgewirkung, daß Tausende von Stück Vieh entweder vorzeitig vermarktet oder in kostspieliger Weise nach anderen Gegenden, wo noch mehr Weidefutter zur Verfügung stand, verschickt werden mußten, während ein anderer beträchtlicher Prozentsatz dieser Weidetiere einfach schon zugrundegegangen ist. Und endlich ist in vielen Bezirken die Maisernte in Frage gestellt.

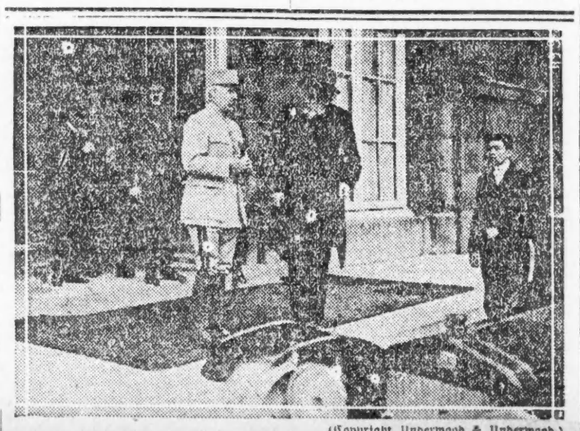
Mit diesen Verhältnissen müssen wir heute in unserer landwirtschaftlichen Nutztierhaltung rechnen. Das hat in der Weise zu geschehen, daß unsere amerikanischen Farmer in jenen Gegenden, in denen eine reiche Futterernte unter den vorherrschenden Witterungsverhältnissen zustandegekommen ist, sich vor allem einer verstärkten Nutztierzucht und Nutztierhaltung widmen, daß ferner ganz allgemein der sorgfältigsten Einbringung, Aufbewahrung, Verwertung und Ausnutzung des Rauhfutters vor allem in den zentralen und südwestlichen Staaten die allergrößte Aufmerksamkeit geschenkt wird; und daß endlich Magervieh, Jungtühe, Rinder und gute, junge Schafe, die, jetzt aus den westlichen Gegenden kommend, den großen Markt erreichen, nicht ohne weiteres der Schlachtbank zugeführt, sondern unter Aufsicht und nach Anleitung der Behörden in solche Gegenden dirigiert werden, wo man sie entweder voll ausmästen und so die größte Fleischmasse aus ihnen herausbringen, oder aber sie als Zuchttiere zur Vermehrung der vorhandenen Bestände in dankbarer Weise verwenden kann.

Um den Bedürfnissen des Fleischmarktes gerecht zu werden, wird es vor allen Dingen notwendig sein, die Rindvieh- und Lammmast rationeller zu betreiben. Einige Bezirke des Landes sind in dieser Hinsicht ja schon vorbildlich zu Werke gegangen. So z. B. finden wir Gegenden, in denen sich gute Mutterschafe in großer Zahl befinden, Tiere, die eine gute „Lammernte" erfahrungsgemäß sichern; diese Lämmer nun werden durch rationelle Fütterung auf ein Gewicht von 70 bis 80 Pfund gebracht und liefern auf diese Weise nicht nur eine relativ große Masse Fleisch, sondern auch dazu noch ein Fleisch von ganz ausgezeichneter Qualität. Aehnliches läßt sich nur rühmend und anerkennend auch von jenen, leider immer noch viel zu eng begrenzten Bezirken sagen, in denen der Mast des hochgeschätzten „Baby Beef" volles Verständniß schon entgegengebracht wird. Gerade die veränderten Zeitverhältnisse fordern heute mit unabweisbarer Dringlichkeit, daß unsere Vieh- und Schafzüchter im ganzen Lande sich nach diesen lobenswerten Beispielen richten.

Mit vollem Rechte weisen auf diese Notwendigkeit auch jene Vertreter der Regierung hin, denen die schwere Pflicht der Lösung des heutigen Nahrungsmittelproblemes aufgebürdet ist, nämlich der Bundesackerbausekretär Houston und der Nahrungsmittelverwaltungsdirektor Hoover. Mit beweglichen Worten und eindringlichen Vorstellungen haben sie sich an die Farmer und Züchter im ganzen Lande gewendet und dargetan, daß die Bestände an Fleischkühen und an Zuchtschafen erhöht werden müssen, damit der Markt in viel, viel größerer Zahl mit ausgemästeten Rindern im Alter von einem Jahre und im Gewichte von etwa 700 Pfund und mit ausgemästeten Lämmern im Durchschnittsgewicht von 75 Pfund versorgt werden kann. Auch wir betonen heute noch- mals die unabweisbare Notwendigkeit dieser Forderung, weil ohne eine Erfüllung derselben nicht abzusehen ist, wie wir in unserem eigenen Lande an einer großen Fleischnot noch sollen vorbeikommen können.

Es ist dringend zu hoffen, daß unsere Farmer, deren Verhältnisse die intensive und rationelle Vieh- und Schafzucht ermöglichen, sich dieser Erkenntniß nicht länger mehr verschließen werden. Wie später noch ausführlicher geschildert werden soll, hat die Bundesregierung durch die von ihr ernannte Nahrungsmittelverwaltungsbehörde auch bereits Schritte eigeleitet, dem Farmer selbst einen angemessenen Gewinn aus der verstärkten landwirtschaftlichen Nutztierhaltung zuzusichern, namentlich auch dadurch, daß sie endlich — nachdem durch die Natur der neuzeitlichen Verhältnisse Verwaltungskräfte von ungeahnter Macht und Stärke geschaffen worden sind — den gigantischen Fleischtrust mit starken Mitteln zur Ordnung zu bringen sich befleißigt. Das Bestreben der Nahrungsmittelbehörde ist ja nicht, wie schon wiederholt an dieser Stelle dargelegt wurde, die Nahrungsmittelpreise unter allen Umständen und nur auf Kosten des Produzenten, des Farmers, herunterzuschneiden, sondern eine vermehrte Produktion unter Zusicherung eines angemessenen Gewinnes für den Erzeuger herbeizuführen und auf diese Weise mildernd auf die allgemeine Nahrungsmittellage einzuwirken; daß dabei einer unerhörten Preissteigerung, die einer Hungersnot der großen Massen der Bevölkerung gleichkommen würde, allerdings unter allen Umständen die Spitze gebrochen werden muß, auch wenn sie sich nur aus einer übergroßen Knappheit ergibt, leuchtet jedem vernünftigen Menschen ohne weiteres ein und kann auch den mit gesundem Menschenverstande ausgerüsteten Farmer weder befremdlich noch ungerecht erscheinen.

In ihrem Bestreben, die landwirtschaftliche Nutztierhaltung auf einer breiteren Grundlage zu errichten und intensiver zu gestalten, geht die Bundesregierung sogar noch weiter. Sie hat Vorkehrungen getroffen, unter vernünftigen Bedingungen den kapitalsarmen Farmer auch derart zu finanziren, daß er Schaf-, Schweine- und Viehzucht weiter ausbauen und erfolgreicher betreiben kann. In jedem Staate sind tüchtige Fachleute beauftragt, die Förderung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung in diesem Sinne praktisch in die Hand zu nehmen, wie später noch genauer geschildert werden wird. Diese Leute können aber selbstverständlich, zum Wohle des gesammten amerikanischen Volkes und zum materiellen Vorteil schließlich eines jeden strebsamen amerikanischen Farmers, das gesteckte Ziel nur dann voll und ganz erreichen, wenn ihnen aus den Kreisen der praktisch tätigen landwirtschaftlichen Bevölkerung volles und weitgehendes Verständniß und vor allem auch das notwendige Vertrauen entgegengebracht wird. Unsere Farmer müssen vertrauensvoll den Ratschlägen der landwirtschaftlichen Bezirksleiter lauschen und dürfen nicht mehr hinter allem und jedem mit jenem Mißtrauen, das der ländlichen Bevölkerung nun einmal in weitgehendem Grade angeboren scheint, Verrat und Betrug an ihren Interessen wittern. Niemals war die fundamentale staatserhaltende Bedeutung gerade des Bauernstandes mehr und allgemeiner erkannt und gewürdigt, als gerade in den stürmischen Tagen der Gegenwart. Niemals war auch gerade die amerikanische Regierung mehr an einer Stärkung u. Kräftigung unseres Farmerstandes interessiert, als in der Gegenwart. Das geht aus allen Maßnahmen, die sie trotz der Verzwicktheit der allgemeinen Lage gerade zum Wohl und zur Förderung unserer heimischen Landwirtschaft ergreift, klar und deutlich hervor. Unsere Farmer müssen nicht nur, sondern können deshalb auch Vertrauen zu allen behördlichen Maßnahmen, die mit Bezug auf unsere heimische Landwirtschaft ergriffen werden, haben.



(Copyright Underwood & Underwood.)

Der französische General Petain und der frühere Ministerpräsident Ribot.

Wie eine Elephantin ihr Kind zu Bette bringt.

Habt ihr dies wohl schon jemals mit angesehen? Ich habe es einmal beobachtet, und es bot einen so rührenden Anblick, daß ich's euch beschreiben muß. Es war im Londoner Zoologischen Garten und an einem warmen Sommertage gegen Sonnenuntergang. Als ich an die Umzäunung gelangte, hinter der die Elephantenmama ihr Wesen trieb, sah ich eine große Ansammlung von Männern, Frauen und Kindern rund um das Gitter stehen und sich so ruhig verhalten, als müßten sie fürchten, Jemanden im Schlafe zu stören. Als ich neugierig herantrat, zupfte mich ein kleines Mädchen am Kleide, kniff die Lippen zusammen und warf mir einen warnenden Blick zu, wobei sie bedeutungsvoll auf die Elephanten hinzeigte.

Mama Elephant hatte ihren Rüssel um den Hals ihres Baby geschlungen, das sich gegen ihr Knie scheuerte, und schien ihm etwas Ermutigendes zuzuflüstern. Das Junge stand einen Augenblick wie nachdenklich still, hob dann den Kopf in die Höhe, klappte mit den kleinen Ohren, wedelte mit dem kurzen Schweif und trottete gemütlich neben der Mutter in die Mitte des umzäunten Gebietes. Dort blieb es stehen, während die Mutter sich nach einer Ecke begab, in der ein Haufen Heu lag. Davon nahm sie mit dem Rüssel einen Bausch nach dem anderen und trug sie so säuberlich, daß auch nicht ein Hälmchen auf die Erde fiel, zu ihrem Kinde, welches sich nicht von seinem Fleck gerührt hatte. Rings um das Junge breitete sie eine Schicht Heu aus, trat dann in die Mitte und trampelte es mit den Füßen nieder, so glatt, daß eine vollkommen ebene, weiche Fläche hergestellt wurde. Das Kleine machte dabei jede ihrer Bewegungen nach. Darauf begab sich die Elephantenmama an das entgegengesetzte Ende ihres Gehöfts und wühlte dort mit dem Rüssel in dem feinen, weichen Sande. Als sie zu ihrem wartenden Kinde zurückkam, wedelte dieses wieder mit dem Schweife, klappte mit den Ohren und ließ dabei einen sanften, grunzenden Ton hören, als wenn es wüßte, was jetzt kommen würde und sich darauf freute.

Diesmal blieb die Mama außerhalb des Bettes stehen, neigte sich zu ihrem Kinde hinab und blies ihm eine Wolke des feinen Staubes in die Falten rund um die Beine und auf der Unterseite des Körpers, bis es für die Nacht gründlich eingepudert war. Als das besorgt war, schlang sie ihm wieder den Rüssel um den Leib, und der kleine Bursche ließ sich auf dem sorgfältig gepolsterten Lager auf die Knie nieder. Nach ein paar sanften Klapsen mit dem Rüssel und einigem milden Grunzen der Mutter lag er so friedlich da, wie es einem wohlerzogenen Elephantenkinde zukommt.

Noch immer jedoch war die Aufgabe der Mutter nicht ganz getan. Sie las sorgsam das Heu von der äußeren Umrandung des Bettes auf und schichtete es leicht über seinen Rücken und zu seiner Seite auf, bis von dem ganzen kleinen Kerl kaum noch etwas zu sehen war.

Als alles besorgt war, sah mich das kleine Mädchen, neben dem ich stand, und das mich zur möglichsten Stille ermahnt hatte, so froh und befriedigt an, als wollte es sagen: Lohnte sich's nicht, sich dafür recht still zu verhalten? Ich beugte mich zu ihm und fragte: „Weißt Du auch wohl, wozu die Elephantenmutter das alles getan hat?"

Die Kleine schüttelte den Kopf. Sie sah mich aber sehr wißbegierig an. Da erklärte ich ihr denn, daß die Tiere in der Wildniß die Angewohnheit haben, ihre Lagerstätte vor dem Schlafengehen glatt zu stampfen, damit sie ganz sicher sind, daß sich keine Schlangen darin befinden; daß sie ferner ihre Jungen da, wo deren Haut am zartesten und empfindlichsten ist, mit Staub einpudern, um sie gegen Insektenbisse zu schützen, und daß sie sie endlich mit trockenem Grase bedecken, um sie vor einem etwaigen Jäger zu verbergen.

„Himmel, was aber solch eine Elephantenmama nicht alles weiß!" rief die Kleine bewundernd aus, „ich glaube, mehr als manche Menschenmutter. Dabei hat sie ihr Kind nicht gescholten, wie manche Mutter, wenn das Kind nicht gleich einschlafen will." Bei diesen Worten sah sie ein wenig schelmisch zu einer müde aussehenden Frau empor, neben der sie stand, und die noch zwei kleinere Kinder an der Hand hatte. Ich mußte über die Bemerkung lachen und erwiderte: „Ja, Du mußt aber auch nicht vergessen, sie hat nur ein einziges Kind zu Bett zu bringen!"

— Beim Schälchen Kaffee. — 1. Freundin: Wenn ich etwas hasse, dann ist es eine Klatschbase. — 2. Freudin: Das denk' ich auch. Da ist z. B. diese Frau Jüngler; die ist eines der gefährlichsten Klatschweiber, und lügen kann sie wie gedruckt. So erzählte sie mir gestern, ihr Mann bekäme doppelt so viel Gehalt wie der Ihrige, und daß ihr oft der Verstand still stände, wie sie sich so elegant kleiden könnten. — 1. Freundin: So ein Klatschmaul! Und dabei hat sie noch vor einem Jahr für fremde Leute Wäsche gewaschen, da ihr Mann auf einer sechswöchigen Bummeltour war. Na, hab' ich da nicht Recht, wenn ich sage, daß ich Klatschbasen haff'!

— Moderne Dienstboten. — Johann, der eben gemietet worden): Noch eine Frage, gnädiger Herr, welche Farbe hat meine Livree — hoffentlich keine rote Weste, sie steht mir nicht gut, ich bin dafür zu hellblond!

Ausverkauf von

Fabrik-Pianos

von nicht weiter geführten Fassons, gebrauchten und abgenützten Pianos

Für die nächsten 2 Tage

Hier ist der Plan: Soeben haben wir den ganzen Vorrat von Bush & Gerts' Pianos gekauft, bestehend aus Upright Pianos und Player-Pianos, nicht mehr weiter geführten und vereinzelten Modellen, lange im Laden befindlichen, leicht gebrauchten und einigen „Second Hand" Instrumenten, zu tatsächlich unserem eigenen Preis. Unter diesen zum Verkauf kommenden Pianos findet Ihr sehr viele aus unserem regulären Lager von neuen und gebrauchten und lange im Lager befindlichen Pianos, die sich in den letzten sechs Monaten angehäuft haben.

Wir haben Verstand genug um positiv zu wissen, daß das Einzige, das diese riesige Menge von Instrumenten zu räumen vermag der Preis ist. Darum werden wir keine vernünftige Offerte zurückweisen, und deshalb, Herr Pianokäufer, handeln Sie schnell.

Unser Urteil: Wir halten das Bush & Gerts Piano für eines der feinsten Pianos, das in Amerika gemacht wird. Jeder in der Bush & Gerts Fabrik beschäftigte Arbeiter ist ein erstklassiger Fachmann und Unionmann. Das Bush & Gerts ist das einzige in Amerika gemachte Piano, welches auf der Innenseite von jedem Piano das echte Union Label trägt.

Frei — in Euer Heim — 60 Tage

Kommt und legt einen kleinen Kredit an.

Während dieses Verkaufs jeden Abend offen.

Unter diesen Pianos findet Ihr solch wohlbekannte Fabrikate wie Steinway, Sohmer & Co., Kimball, Sterling, Schultz und viele andere, zu zahlreich um sie anzuführen.

Frei in Euer Heim für 60 Tage

Diese Abbildung zeigt eines unserer neuesten Entwurf-Modelle, — positiv für 25 Jahre garantirt.

Wir liefern dieses schöne Piano, das an den Seilen hängt, für 60 Tage in Euer Heim, — ohne daß es Euch auch nur einen Cent kostet.

Liste von Upright Pianos, solche wohlbekannte Fabrikate: Hall & Sons, Bush & Gerts, Newman Bros., Kimball, Mendenhall and Haines Bros. Darunter werdet Ihr Pianos finden, die so gut wie neu sind, und andere die gerade passend sind für Anfänger.

Beachtet die Extra-Herabsetzung der Preise für Upright Pianos während der nächsten zwei Tage.

$400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $155	Jetzt $88
425 Upright, Eichengehäuse.....	War $110	Jetzt 61
400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 99	Jetzt 85
400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 79	Jetzt 43
375 Upright, Eichen-Gehäuse.....	War $ 98	Jetzt 52
320 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 85	Jetzt 36
375 Upright, Ebenholz-Gehäuse....	War $ 54	Jetzt 19

Beachtet die Preise für Spieler-Pianos während der nächsten zwei Tage. Die außerordentlichste Herabsetzung, die dieses Geschäft je an Spieler-Pianos vorgenommen hat. Deshalb beeilt Euch, Herr Pianokäufer.

$385 Player-Piano.....	War $144	Jetzt $112
450 Player-Piano.....	War $175	Jetzt 145
600 Player-Piano.....	War $220	Jetzt 195
700 Player-Piano.....	War $395	Jetzt 319

Frei — Fünfzig Musikrollen mit jedem obigen Spieler

Zur Beachtung: Frei in Euer Heim für 60 Tage.

Indem Ihr ein neues Piano in Eurem Heim 60 Tage habt, könnt Ihr von einem Piano-Experten oder Musiklehrer das Piano untersuchen lassen, ob es auch wirklich befriedigend ist, widrigenfalls könnt Ihr es ohne einen Cent Unkosten Eurerseits zurückschicken. Falls es zufriedenstellend ist, beginnt mit der Abzahlung zu Raten so niedrig wie $1.00 per Woche oder $4 per Monat.

Freie Ablieferung, Stuhl oder Bank. Keine extra Zinsen.

CHICAGO PIANO CO.

Nicht inc.

1351 Milwaukee Ave., gegenüber Wood Str.

Eines der ältesten Geschäfte in Amerika.

Während dieses Verkaufs jeden Abend offen.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Großer Verkauf diese Woche.

Drei große Läden. Ihr erhaltet dieselbe Qualität in jedem unserer Läden zu den allerniedrigsten Wholesale-Preisen.

Speziell für diese ganze Woche:

Hinterviertel Lamm ...18½c
Hinterviertel Veal 16½c
Vorderviertel Veal 14½c
Vorderviertel Lamm ...14½c
Feiner Pot Roast 13½c
Feiner Rippen-Roast 15½c
Fancy Star Schinken, 27½c
Fancy Star Speck 37½c
Ausgelass. Compound Schmalz, 2 Pfd. 30c
Stewing Hühner, fancy, auf Bestellung geschlachtet, pf. 18½c
Unser feines Hackfleischfleisch 12½c
Speziell für Freitag und Samstag:
Sirloin und Round Steak..... 16½c
Kommt frühzeitig für die erste Auswahl.

Drei Läden:

Unser Hauptladen ist jetzt

5105. Halsted Str.

zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

1580 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Prozent das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Darlehen zu gesetzlichen Raten

Wir verleihen Geld in irgendwelchen Beträgen von $50 bis $300 auf Eure Möbel, Automobil, Pferd und Wagen, Piano, Victrola oder irgend etwas von Wert zu

8½ Prozent.

Konzessionirt und garantirt durch den Staat. Unter Staatsaufsicht. Darlehen auf Grundeigentum.

Mason

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von neuen Herbst-Kleidern für Damen

Bargain-Basement

Ein Blick auf die zwei hier abgebildeten Modelle zeigt Euch wie elegant diese Kleider sind; aber Ihr müßt sie selbst ansehen, um einzusehen, was für wirkliche Bargains es sind, wenn wir sie zu 7.98 zum Verkauf bringen. Es ist wahr, solche Kleider zu einem so niedrigen Preise gerade zu der Zeit zu verkaufen, wo die Damen ihre Herbstausstattung kaufen, ist etwas ungewöhnlich; aber wir bestreben uns stets, Ungewöhnliches zu tun, und wenn wir einen solch guten Wert wie diesen haben, so beeilen wir uns, unseren Kunden den Vorteil zukommen zu lassen. Diese Kleider sind gemacht aus

Serge, Seide, Poplin und Taffeta

Es sind alles ganz neue Kleider, in guten Herbstmoden — Modelle mit hübschem Besatz, Gürteln, Taschen und gefältelten Röcken. Sie sind in Größen von 16 bis 44 zu haben, für Damen und junge Mädchen. Ihr könnt Geld sparen an der Art von einem Kleide, das Ihr wünscht, oder Ihr könnt ein besseres Geld haben für den Betrag, den Ihr ausgeben wollt, indem Ihr Euch den Vorteil dieses Verkaufs in unserem Bargain-Basement am Freitag zu Nutze macht; zu..... **7.98**

Verkauf von Sub-Standard Schuhen für Damen

Bargain-Basement

Das Sortiment umfaßt die neuesten 1917 Herbstmoden. Dies ist in der Tat eine wundervolle Gelegenheit für sparsame Damen, elegantes Schuhzeug zu kaufen und etwa $2 oder $2.50 per Paar weniger zu bezahlen als die Preise der Standard Sorten betragen.

„Sub-Standards" umfassen alle Paare, die nicht genau den Angaben der regulären Beteiligungen entsprechen, und Paare die von den Inspektoren wegen den kleinsten Fehlern in der Konstruktion beiseite gestellt sind. Weil es eben „Sub-Standards" sind, erhielten wir diese Novelty Damen-Stiefel von dem Fabrikanten zu einer großen Herabsetzung von dem regulären Fabrikpreise.

Wir garantiren jedes Paar, in der Haltbarkeit zufrieden zu stellen.

Es sind keine vollständigen Partien, aber vorhanden sind alle Größen in der Partie, in der einen oder andern Fasson. Auswahl für Freitag das Paar zu.. **1.98**

BARGAIN BASEMENT

Ungarnirte Hüte

Bargain-Basement

Ihr findet eine leichte Auswahl in dieser Sammlung von ungarnirten Drehformen, die einen prächtigen, kleidsamen Hut abgeben werden — oder, mit einem Grosgrain-Band, einen geschneiderten Hut. Diese sind aus feiner Qualität Seiden-Sammet, in einer Anzahl verschiedener Formen — vier davon sind abgebildet. Kommen in schwarz, auch verschiedene Kombinationen mit farbigen Tops und farbigen Facings; ebenso solide Farben. Die meisten wurden vom Ueberschußlager eines New Yorker Fabrikanten gesichert und gemacht, um für $2.95 verkauft zu werden. **1.59**

Sehr speziell, zu nur .....

Kinder-Hüte — Eine sehr spezielle Partie von garnirten Sammethüten für die junge Dame, von 6 bis 9 Jahren; spez., Freitag ... **95c**

Eine neue Partie von Sammet und Metallic Blumen gerade eingetroffen, alle Farben u. viele Sorten, Freitag, wt. bis 69c, zu.. **49c**

Knaben-Trachten

Bargain-Basement

Verkauf von Winter-Ueberziehern für Knaben

Es ist das Resultat eines speziellen Einkaufs, das Werte bis zu $7.50 einschließt. Hier sind die hübschen rauhen Stoffe in Ueberziehern mit Sammtkragen und Kragen aus selben Stoffen: Größen bis 10, zu..... **4.85**

Verkauf von Norfolk Anzügen für Knaben

Viele mit zwei Paar gefütterten Knickerbocker-Hosen, hübsche Mixtures in Cheviot und Cassimeres, helle, mittlere u. dunkle Schattirungen, alle Größen bis zu 18, zu **4.45**

Blaue reinwoll. Serge Norfolk Anzüge, garantirt echt farbig, genau wie die teureren Anzüge gemacht, mit 3-teilig. Gürtel u. gefütterten Knickerbocker Hosen; $6 Werte — Größen 6 b. 18; zum Verkauf für morgen zu..... **4.85**

Anzüge für die Kleinen — Tommy Tuckers und Juniors — in allen Facen und Stoffen — wert bis zu $3.98 — zu nur **2.98**

Knickerbocker-Hosen f. Knaben, in dauerhaften Cassimeres und Cheviots; alle Größen bis zu 17 — speziell zu **95c**

Gardinen Set

Bargain-Basement

$1.40 Dutch Balance Set, 99c

Nur für Freitag offeriren wir dieses 3-Stücke Dutch Balance Set, bestehend aus einem Paar Gardinen und dazu passender Balance, aus guter Qual. dauerhaftem Scrim gemacht, mit Filet u. Spitzen-Edge besetzt; 2½ Yards lang — sie kommen in weiß oder Ecru farbig — soweit die Partie reicht, das Set zu **99c**

$1 Plaid Blankets, $2.99

Kommen in Größe 60 bei 80, in rosa, blauen, lohfarbigen oder grauen Plaids — sehen aus wie Wolle und sind außerordentlich dauerhaft — speziell für Freitag — Paar zu **2.99**

Yard-Stoffe

Bargain-Basement

Farbige reinseidene Dreß Satins, extra feine Qualität, Yardbreit, in den neuen Herbst dunklen und hellen Schattirungen — großer Bargain für Freitag — die Yard zu nur **1.15**

Yardbreite seidene Poplins, reicher glänzender Finish — eine volle Partie von Farben; Yard zu nur ... **95c**

Yardbreite Novelty Plaid Suitings — für Misses- und Kinder-Kleider; speziell die Yd. für nur ... **45c**

Yardbreite feine mercerized Poplins, Fabrikenden von den 35c und 45c Sorten — die Yard für nur 25c

32zöll. fancy Zephyr Dreß Ginghams, heller Grund, Fabrik-Enden der 35c Sorten — die Yard zu 19c

Fancy Nachtkleider Flanelle und schwere gebleichte Shaker-Flanelle, morgen Yard **11½c**

32zöll. fancy Dreß u. Wrapper Percales — Indigo blaue u. weiße Figuren; Yard zu .. **12½c**

Baderoben

Bargain-Basement

Blanket Baderoben für Damen, aus schwer. Robe Cloth gemacht — volle Größe, in einer Auswahl von hübschen Mustern, mit dazu pass. Schnur; Gr. 36 b. 44; Freitag zu **1.85**

Babies Flanelette Sets von 6 Stücken — Gown, Kimono, Unterrock, Sacque und Band, alle aus guter Qualität schwer gefließtem Flanelette, separat für kaum weniger als $1.50 zu kaufen; soweit 200 Sets reichen, **95c**

Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen; Dutch Hals, Ellbogen-Aermel u. hoher Hals; lange Aermel Fasson, Leibchen und knöchellange Beinkleider; Größen 36—44; für Freitagverkauf zu... **29c**

Die kalte Lampe.

Zur Lösung eines schweren technischen Problems.

Solange die Technik sich um die Lösung des Problems des „kalten Lichtes" bemüht, ist es trotzdem noch immer nicht geglückt, ein solches, das wirklich ohne alle Wärmewirkung zustande kommt, zu erzeugen. Alle künstlichen Lichtquellen, die man bis jetzt kennt, entwickeln neben ihrer Helligkeit stets gleichzeitig Wärme, und auch die neueste elektrische Beleuchtung, bei der die Energie fast unmittelbar in Licht umgewandelt wird, ist nicht gänzlich wärmefrei. Nur durch chemisch-physikalische Mittel, deren man sich besonders in der neuesten Zeit wieder erinnerte, ist es möglich, wenigstens zeitweilig, gewissermaßen sekundär, ein absolut wärmefreies Licht zu erzeugen. Es sind einige Kalk- und Schwefelverbindungen, die hierfür in Betracht kommen, und zwar diejenigen, die die Eigenschaft besitzen, Energie in Gestalt von Licht aufzuspeichern und später wieder auszustrahlen. Um jene Verbindungen zu gewinnen, ist es vor allem notwendig, ihre Ausgangsmaterialien in einem der für chemische Zwecke gebräuchlichen feuerfesten Tiegel, vielleicht in einem aus Platin, längere Zeit stark zu erhitzen. Wenn man beispielsweise eine Mischung von Gips mit Kohlenpulver derart behandelt, entsteht, weil Gips eine Verbindung von Kalk und Schwefelsäure ist, Schwefelkalzium, eine helle, erdige Masse. Läßt man sie erkalten, in der Sonne liegen, und betrachtet man sie später im Finstern, so sieht man, wie ihre Oberfläche in bläulichem, phosphorähnlichem Lichte schimmert, d. h. phosphoresziert. Eine gleiche Verbindung bereitet man aus Schlämmkreide und Schwefel. Früher schmolz man die Leuchtsubstanzen in einfache Glasröhren ein; praktischer ist es jedoch, verschieden geformte, hohle Standkörper mit möglichst großer Oberfläche daraus zu verfertigen, die man nach Belieben auf den Tisch oder Schrank oder das Fenster stellen kann. Das sind dann kalte Lampen, die ihr mattes Lichtchen tatsächlich ohne Wärme rehybroiengnrbstäon weder der Gardine noch dem Bett gefährlich werden können, aber immerhin die Uhrzeiger im Finstern erkennen lassen. Nach anderen Bereitungsmethoden verwendet man anstatt der Kalk- die Barium- und Strontiumschwefelverbindungen, die dann rötliches Licht liefern. Unbedingt erforderlich ist es bei allen diesen kalten Lampen, daß sie sich vorher mit Licht vollsaugen, wenn sie später im Finstern leuchten sollen. Dagegen ist es weniger von Belang, ob es Tages- oder ein starkes Kunstlicht ist.

Durchsichtigkeit der Luft.

Die Durchsichtigkeit der Luft scheint dem naiven Beobachter ganz vollkommen zu sein. Er weiß, daß über der Erde Hunderte von Kilometern dicke Luftschichten lagern, die doch all das Sonnenlicht und sogar die feinen Lichter der Sterne hindurchstrahlen lassen. Sind diese Schichten völlig lichtdurchlässig, so ist es die Luft stets und überhaupt. Das ist natürlich nicht zutreffend. Denn läßt auch die Luft das Licht fast ungeyindert durch, so doch nicht ganz. Man kann das sehr gut beobachten, wenn man fern von einer großen Stadt die Dunstwolke betrachtet, die über dem Häusermeere lagert. Staub, Rauch und Wasserdampf bilden eine Wolke, die den Ausblick ganz erheblich trübt.

Im Freien scheint die Sonne viel ungebrochener, ihre Wärme ist viel strahlender. Ein Blick zum nächtlicher Sternenhimmel belehrt jeden, wie groß der Unterschied der „klaren Nacht" in der Stadt und auf dem Lande ist. Matt und trüb blinzeln in der Stadt die Sterne durch die Nacht, während draußen im Freien die Sternenfülle gewaltig anwächst und das breite, schimmernde Band der Milchstraße den Himmel leuchtend überspannt.

Wie sehr die Luft den Lichtdurchgang und damit die Durchsichtigkeit einträchtigt, kann man auch bei Sonnenuntergang beobachten. Am Großstadthorizont versinkt die Sonne meist unsichtbar, wenn sie noch lange nicht bis zum Horizont hinabgestiegen ist. Die Luftschicht, die wir durchschauen müssen, wenn wir der sinkenden Sonne nachblicken, ist viel dicker, als wenn die Sonne im Scheitel über uns steht, weil wir schräg durch sie hindurchblicken müssen. Und diese dicke Schicht verschluckt mehr Licht, als die dünnere über uns. Daher ist die Sonne im Scheitel weißstrahlend, am Horizont matt rotglühend. Diesen Unterschied bringen schon die wenigen hundert Kilometer Luftschicht zustande, die der Horizont zu durchblicken aufgibt. Man kann leicht berechnen, daß von der Sonne trotz ihrer ungeheuren Lichtfülle auch nicht der mattste Schimmer zu sehen wäre, wenn der Raum zwischen ihr und der Erde mit Luft angefüllt wäre von der Dichte, wie sie bei uns an der Erde herrscht.

In der Umgegend von Elgin, Texas, ist unter den Schweinen eine bisher unbekannte Epidemie ausgebrochen, der bis jetzt etwa 100 Tiere zum Opfer gefallen sind. Die von der Krankheit befallenen Schweine erscheinen im ersten Stadium derselben, als ob sie stark unter der Hitze zu leiden hätten oder vergiftet wären, werden dann schwächer und schwächer und verfallen schließlich in einen bewußtlosen Zustand, aus dem sie nicht mehr erwachen.

— Das Papier ist geduldig, wenn es sein Zahlungsbefehl ist.

Teure Sparsamkeiten.

Verfehlen ihren Zweck und steigern Lebenskoster noch mehr.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt, und nicht alles ist ein Mittel zur Verringerung der Lebenskosten, was als solches angepriesen wird. Nur wenige diesbezügliche Beispiele mögen hier angeführt sein.

So hat man in den letzten Monaten großes Wesen von der „haushälterischen" Verwendung alter Brotschnitte zu Pudding gemacht. Ein Kenner schreibt darüber u. a.:

Weitaus das beste vom Standpunkt der Sparsamkeit ist: es, überhaupt keine Brot-Abfälle übrig zu lassen. Darin geben die Franzosen ein gutes Vorbild. Selbst in ihren anspruchsvollsten Heimen gibt es niemals ein Abfallstückchen Brot. Der ganze Laib wird auf den Tisch gelegt, und es wird kein Stück abgeschnitten oder abgebrochen, das nicht augenblicklich benutzt werden soll. Die Italiener lassen einen ganzen, langen Laib am Tisch herumgehen, und jeder bricht sich das Stück ab, was er essen will; das mag vom sanitären Gesichtspunkte aus nicht immer empfehlenswert sein, aber es begünstigt wenigstens nicht die Verschwendung des Brotes. In dieser, wie überhaupt in der Vergeudung von Tafel-Ueberresten, sind die Amerikaner „Meister" oder waren es wenigstens bis jetzt, und sie scheinen sich nicht so schnell davon abzuwenden, was immer Hr. Hoover und andere sagen mögen.

Angenommen aber, es bleiben, auch wenn man nicht sehr viel Brot im voraus zerschneidet, einige Schnitte übrig; und man entschließt sich, Brot-Pudding daraus zu machen. Ein Brot-Pudding für die durchschnittliche Familie, also für vier Personen, erfordert etwa ein Quart Milch, zwei oder drei Eier, nahezu eine Tasse Zucker und wenn man ihn besonders gut haben will, füllt man ihn mit Rosinen, tut eine „Meringue" darauf, und auf dieses noch Gelee. So kostet die Speise 35 Cents oder noch etwas mehr, eingerechnet das Gas und nicht eingerechnet die Mühe!

Das ist eine teure Nebenspeise, und man hätte mancherlei andere zum Preise von nicht mehr als 15 Cents für vier Personen haben können, so z. B. ein köstliches Zwetschen- oder Datteln-Gericht, einen labenden Eierrahm, ein Gelatin-Dessert, oder einen Tapioca-Pudding in einer seiner anziehenden Formen. Dazu kommt, daß es nur verhältnismäßig wenige Personen gibt, welche Brot-Pudding wirklich gern essen; und trifft man eine solche, so ist es fast immer jemand, der solchen Pudding kennen gelernt hatte, welcher mit kostspieligen Nahrungsprodukten maskiert war.

Manche Hausfrauen machen auch einen kostspieligen Fehler mit dem Braten von Speck. Sie haben in irgend einem Kochbuch gelesen, daß derselbe sehr knusperig gebraten werden sollte, und sie treiben dies so weit, bis das ganze Fett vom Speck verschwunden ist. Speck hat aber als Nahrungsmittel keinen Wert, wenn er nicht mehr das Fett enthält, das ursprünglich darin war! Auch ohne das kommt er hoch, — wenn er aber sein Fett verloren hat, so ist er selbst für Millionäre zu teuer.

Zum Teil hat sich der Sparsamkeits-Bewegung auch der Humbug bemächtigt. Allerlei Sächelchen werden verkauft, welche nur der Haushälterischkeit dienen sollten, deren manche aber die hohen Lebenskosten nur noch mehr erhöhten, mochten sie auch den Buchstaben der Anpreisungen entsprechen.

Darunter war auch eine sogenannte Eisdecke; und viele Hausfrauen kauften eine solche, weil sie nur 10 Cents dafür zu bezahlen hatten. Bei der Anwendung derselbe sollte nur halb so viel Eis gebraucht werden, wie gewöhnlich. Nun hielt sich allerdings das Eis wunderschön, — aber die Nahrung leider nicht, und doch wird gewöhnlich nur wegen dieser das Eis gekauft! So wurde für einige Cents Eis in der Woche gespart, aber Nahrungsmittel im Werte von 2 bis 5 D. gingen im Monat verloren! Es sei noch hinzugefügt, daß die Wirkung im wesentlichen dieselbe ist, wenn man Zeitungen auf das Eis legt, um zu „sparen".

W. C. Steinmann, der ungefähr vier Meilen von Yoakum, Tex., entfernt wohnt, wurde morgens zwischen fünf und sechs Uhr, als er auf seinem Platze eine Kuh molk, erschossen. Der Angreifer schoß mit einer doppelläufigen Schrotflinte aus einer Entfernung von ungefähr 50 Fuß auf ihn. Er schoß zwei Mal und beide Schüsse trafen. Steinmann brach zusammen und starb nach ungefähr 40 Minuten. Auf die Schüsse kam seine Frau aus dem Hause. Der Attentäter schoß zwei Mal auf sie, traf sie aber nicht und entfloh dann. Später, als eine Posse nach dem Attentäter suchte, hörte man einen Schuß auf der Weide von Jaresh & Burton. Man suchte und fand die Leiche von Alec M. Oellers mit einer Schußwunde im Kopf, an der er starb. Steinmann war einer der wohlhabendsten Bewohner der Gegend. Oellers war sein Schwager; man glaubt, daß er Steinmann erschossen hat.

Eine Sommerseite hat jedes Herz, daran der Milde Trauben reifen.

Leset die „Sonntagpost".

Lakeside Pork und Beans mit Tomatosauce, Nr. 2 Büchsen, **15c** Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Basement

Geschäftsstunden — 8:30 Morgens bis 5:30 Abends.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

S. H. Trading Stamps eine extra Ersparniß

Cream Caramels assortirt, Pfund **19c** In unserer sanitären Candy-Küche gemacht. Basement

Wundervolle Werte! Neue Herbstkleider!

1000 Serge-, Taffeta-, Satin-Kleider

Kleider, die $10 und $12.50 wert sind, morgen zu nur $7.00.

Ganze Ueberschuß-Lager und „Show Room"-Muster von mehreren östlichen Kleider-Fabrikanten zu großen Preisherabsetzungen. Viele unter den Herstellungskosten.

Eine ungewöhnliche Auswahl von Entwürfen und Modellen, alle beliebten Farben, darunter Grün, Copenhagen, Marineblau, Burgundy, Weinfarbig und Schwarz. Sehr hübsch besetzt. Stoffe sind: Weicher Satin, weicher Seidentaffeta, reinwollene Serge, reinwollene Panama. Größen für Damen 34 bis 44 und für junge Mädchen 14 bis 18. Sowie Größen für extra Große, 46 bis 52.

$7.00

Extra Verkaufspersonal, um Euch schnell zu bedienen.

Kommt frühzeitig. Laden wird um 8:30 Vormittags geöffnet

Neue Herbst Serge Suits für Damen, Größen 34 bis 44, verkauft zu..... **$13.75** Basement.

Wir machen eine Spezialität aus Suits, Mänteln und Kleidern für korpulente Damen. — Vollständige Auswahl von Herbstmänteln.. **$6.95 bis $19.75**

Neue Herbst-Mädchenkleider, Serge u. Corduroy, **$2.95** bis **$5.95** Bargain-Basement.

Biber Plüsch Mushroom Hüte,

$1.95

Dieser Hut ist einer jener hübschen Mushroom Effekte, mit dem neuen Beaver Plush drapirt und mit Band von Grosgrain Seide garnirt, passend für Dreß- oder Straßengebrauch. nur in schwarz zu haben. Gewöhnlich zu $3 verkauft, für Freitag zu.....

$1.95

Hats Trimmed Free Bargain Basement

Tragfertige Seidensammethüte, $2.45

Aus guter Sorte Seidensammet gemacht, halbweiche Krone, steifer Rand, mit der neuen geschneiderten Drahtformschleife auf der Seite, in schwarz und den feinsten Farben der Saison. Ein regulärer $3.45 Wert, für..... **$2.45**

Corduroy Tam O'Shanters für Damen, Mädchen und Kinder, alle Farben, regul. 75c Wert, 45c

Sammt-Turbans, garnirt mit French Jadle Feder-Bands, in schwarz und Kombinationen von Farben — ein wirklicher $3.00 Wert — speziell morgen zu **$1.95**

Blankets — Fancy Plaid Blankets, volle Größe, in rosa, blau, lohfarbig und grau, gutes Gewicht, sehr weich und dauerhaft, wert $3.50 ..... **$2.69**

Bettücher — Schwere gesäumte Bettlaken — 78 bei 90 Zoll groß, wert $1.00, das Stück zu..... **79c**

Breakfast Cloths, gesäumt, Größe 54 Zoll, ein hochfeiner mercerisirter Stoff — vorzüglich für Alltagsgebrauch — speziell, das Stück zu **95c**

Baumwollwatte, 3 Pfd. Rollen, grad genug für volle Größe Comfort, 75c, 90, $1 Wert, Stück zu **79c**

Conforter Bezugsstoffe, — Vollständiges Lager von bedruckten Stoffen in baumwoll, Challis und bedruckten Cambrics, große Auswahl von Mustern und Farben, die Yard zu **19c**

Bargain-Basement.

Muster-Korsets

75c

Feines Assortment von Muster Korsets in rosa u. weißem Material, eine Mode für jede Figur. Bargain-Basement.

Neue Damen Herbst-Schuhe

Wunderbare Werte in schwarzen Glazed Kid Schnürschuhen für Damen. Diese Schuhe haben das Aussehen von $4.00 und $5.00 Schuhen, passen gerade so gut und sind ebenso dauerhaft. Ein frühzeitiger Einkauf ermöglicht es uns, diese Schuhe zu verkaufen zu..... **2.98**

Männerschuhe, Dull Calf und Patentleder oder lohfarbige Russia in Schnür- und Knöpfschuhen, zu..... **$2.49**

Damen-Taschentücher Reines Leinen — hohlgesäumt, regl. 12½c Wert, **8c**.

Leder Envelope Börsen, regulärer $1.50 Wert **$1.00**

Damen-Handschuhe, 25c Wert, zu... **19c**

Frisches Obst. 5 Pfd. Korb fancy italienische Freestone Prune Pflaumen, zum Essen und Einmachen. So lange 1,500 Körbe verhalten zu..... **29c**

Keine Ablieferung, Post-, Tel.- od. C. C. D. Bestell. Basement.

Saijo Toilettenpapier, Rolle..... Dutzend 53c. Ein Dutzend an jeden Kunden, **4½c** Bargain-Basement.

Neue Herbst-Anzüge

Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. junge Männer

$10

Diese vorzüglichen Anzüge kommen in Mischungen von Cassimeres und Worsteds. Elegante dauerhafte Stoffe, in allen neuen Herbst-Moden. Halbe oder reguläre Gürtel-Rückseite; auch schlichte Rückseite. Männer-Größen 36 bis 44. Junge Männer 32 bis 40.

Hosen in schweren grauen Mischungen, schlichte oder mit Cuff Bottoms, alle Größen bis 42, $2.50 Werte, zu **$1.95**

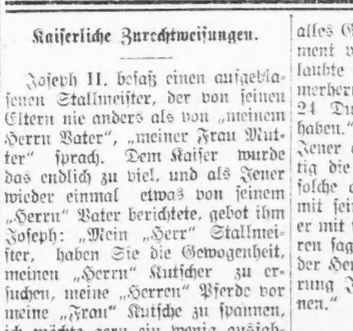
Schulanzüge für Knaben, $5.00 wert, zu $3.80

Diese Anzüge sind dauerhaft gemacht und mit ungewöhnlich starken Stoffen besetzt, für Knaben von 7 bis 17 Jahren.

Wollene Novelty-Anzüge für Knaben, für kleine Knaben von 2½ bis 8, in grauen, braunen und blauen Mischungen, ebenfalls blaues und braunes Corduroy, $4.00 Wert..... **$2.80**

Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 10, der Little Trench-Ueberzieher, mit Gürtel rundherum. Ein warmes und dauerhaftes kleines Kleidungsstück..... **$3.80**

Knickhosen für Knaben, in Cordurovs, auch solche aus Fabrik-Enden, gefüttert, $1.50 Werte..... **95c**



Flanelette-Blusen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre..... **45c**

Rothschild's Bargain-Basement

Kaiserliche Zurechtweisungen.

Joseph II. besaß einen aufgeblasenen Stallmeister, der von seinen Eltern nie anders als von „meinem Herrn Vater", „meiner Frau Mutter" sprach. Dem Kaiser wurde das endlich zu viel, und als Jener wieder einmal etwas von seinem „Herrn" Vater berichtete, gebot ihm Joseph: „Mein „Herr" Stallmeister, haben Sie die Gewogenheit, meinen „Herrn" Kutscher zu ersuchen, meine „Herren" Pferde vor meine „Frau" Kutsche zu spannen, ich möchte gern ein wenig ausfahren." — Ein alter Offizier, der durch die Krankheit seiner Frau und Tochter in bittere Not geraten, bat den Kaiser in einer ihm von demselben gewährten Audienz um eine Unterstützung, und Joseph reichte ihm, tief ergriffen von dem Elend der Familie, 24 Souverains, alles Geld, worüber er in dem Moment verfügte. — „Majestät", erlaubte sich der dienstthuende Kammerherr zu sagen, „das ist zu viel! 24 Dukaten würden auch genügt haben." — „Besitzen Sie diese?" — Jener entnahm seiner Börse eilfertig die Summe, und Joseph gab solche ohne Weiteres dem Offizier mit seinen 24 Souverains, wobei er mit seinem Lächeln zu dem Letzteren sagte: „Sehen Sie, wie erfreut der Herr ist, auch etwas zur Linderung Ihrer Not beitragen zu können."

— Terrain-Studien. — 1. Tramp: Wie sind denn hier die Fourage-Verhältnisse? — 2. Tramp: Scheußlich! — Ein Lockvogel. — Soldat (nach dem Erneurlaub zum Feldwebel): „Der Vater läßt bitten, ob ich wieder Urlaub bekommet' an Weihnachten; hier is aweil die Photographie von der Sau, die g'schlacht' wird!"

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art finden im **Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg.,** volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung des Krebsleiden, Tumore, Geschwülste usw., Wucherungen usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch noch so lange bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt.

Eingetragen 24 Jahre.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestl. Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Uhs Abl. — Sonntags 9-2

Vergnügungs-Wegweiser.

Cohans Grand. — „Captain Kidd jr."
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miss Trix."
Imperial. — „Which One Shall I Marry?"
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „The Girl without a Chance."
Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Powers. — „Mister Antonio."
Princess. — „Good-Bye, Boys!"
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgansepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumentale und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben.
Nachzufragen 9. Floor,
Office des Superintendenten,
Marshall Field & Co.
Retail.

20fp*E

Männer in mittleren Jahren.

Rüstige Männer im Alter von 45 bis 50 Jahren können wir in verschiedenen Stellungen unterbringen. Tragen von Paketen und Einpacken etc. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland.

Verlangt: Kupferschmiede. Stöhler Lohn bezahlt. Stetige Arbeit. Adr.:

Vulcan Copper Works,
Cincinnati, Ohio.

Verlangt: Agent. Ein Apparat- und Maschinenfabrikant des Staates New York sucht Vereinbarungen mit einem technisch gebildeten jungen Mann von autem Ruf zu treffen zwecks Reise-Vertretung in den mittelwestlichen Staaten, Spezial-Artikel, seit vielen Jahren eingeführt. Etablirte Office in Chicago. Salär oder Kommission oder beides durch Korrespondenz brieflich anzutragen, alle gewöhnlichen Einzelheiten anzugeben. Adr.: M 553 Abendpost.
12,14,16,18,20,23fp

Verlangt: Fabrikmaschinist, fleißiger, verheirateter Mann für Passagier-Fahrtschiff. Schultz, 531 West Superior Str.

Verlangt: Schneider und Helfer an Damenkleidern. 4052 Vincennes Ave. do—fon

Verlangt: Mann für Porch und allgemeine Arbeit auf dem Lande; stetige Arbeit. Vorzusprechen 1355 No. Paulina St. dofsfa

Verlangt: Ein junger Mann für Küchen- und Porterarbeit; muß schon in der Küche gearbeitet haben; $10 die Woche. Bondys Restaurant, 16 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Junger Schneider für alte und neue Arbeit; guter Platz für den richtigen Mann. 3235 Broadway. dofsfa

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, reiner, guter junger Mann; guter Lohn und stetige Arbeit. 2820 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Junger Butcher, im Store zu arbeiten. 2057 Roscoe Str., Ecke Hohne Ave.

Verlangt: Janitor für 3 Flatgebäude, Wohnzimmer in Tausch für Dienste. 624 Oakdale Ave.

Verlangt: „Willow Weavers" für Körbe, Hampers, Möbel, etc. Nachzufragen zwischen 1 und 2 Uhr Nachm. Knuts Willow Furniture Co., 1433 Wabash Ave. 20fsp*E

Verlangt: Mann für Farmarbeit oder Gärtner. Zu erfragen 854 Christiana Ave. 3. Thamm.

Verlangt: 2 Kohlen Trimmers. Nachzufragen Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 576 West Polk Straße.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Guter Lohn. 1940 So. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Teamster, stetige Stellung. Gute Bezahlung. H. W. Selle & Co., 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Stallmänner. Farmers Stable, 165 N. Green Str.

Verlangt: Tüchtiger Helfer in Bäckerei. 310 E. 35. Straße. dofr

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. W. H. Mallen Co., 20 E. Randolph Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Männer als Weber und Webstuhl Fixers an Binding und Webstühlen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. do—fon

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher, außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Tel. Yards 2153.

Verlangt: Mann, nicht über 35 Jahre alt, für Porterarbeit und Packen in Catering-Establissement; dauernde Stellung für richtigen Mann; Referenzen verlangt. Nachzufragen 220 E. 22. Straße. dofr

Verlangt: Anständige Waitreß; muß englisch sprechen. 3432 W. 12. Straße. dofsfa

Verlangt: Anständiger Hausmann; muß englisch sprechen. 3432 W. 12. Str. Priester Restaurant. dofsfa

Verlangt: Bäckergehilfe. 4537 Broadway. Phone: Sunnyside 4221. dimido

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen, stetig. 2349 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Chauffeur für leichten Truck, zum abliefern von Cigarren Boxes und Bestellungen zu nehmen. Unter Angabe des Alters, Lohn und Referenzen. Adr.: R 949 Abendpost. dimido

Verlangt: Buchbinder, eine stetige Stelle für den richtigen Mann. Wm. Zeuch & Co., 740 No. Franklin Str. 14fsep,1mE

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Knaben.

Rothschild & Co.

Wir benötigen der Dienste von Knaben, über 16 Jahre alt, um das Anzeigen-Geschäft zu erlernen. Stetige Stellung und guter Gehalt. Bewerbungen entgegengenommen in der Employment-Advertising-Office auf dem 9. Floor, von 8:30 Vorm. bis 5:30 Nachm.

State, Jackson und Van Buren.

mi—fr

Hillman's.

Verlangt: Männer in mittleren Jahren für Porterarbeit. Tag- oder Nachtarbeit. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.

dofr

Verlangt: Fünf Schuhmacher an Reparaturen und neue Arbeit. Martin Larson, 360 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, in Drugstore zu arbeiten, 2800 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für Damen- und Herrenkleider-Reine Arbeit; muß ordentlicher Mann sein. Vorzusprechen: 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary. dofsfa

Verlangt: Mann im Badehause mitzuhelfen. Erfahrener bevorzugt. 1412 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Cakes zu helfen. 5039 Indiana Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an [illegible]. dofsfa

Verlangt: Erster Klasse Saloon-Porter. — [illegible] Chicago Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Mann als Janitorhelfer — vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1010 Wilcox Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Starker Junge über 16 für Porterarbeit in Drug Store, [illegible] North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Bügeln. 4038 25. Grand Ave., nahe 40. Ave. dofsfa

Verlangt: Erster Klasse Calcimixer, Unionmann. Nachzufragen in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann, der Sandwiches schneiden kann. 631 W. North [illegible].

Verlangt: Guter Junge für lithographisches Geschäft. Gelegenheit, gutes Handwerk zu erlernen. $8.00 die Woche zum Anfang. 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Mehrere gute Bauschlosser, auch Helfer. 4857 S. Racine Ave. 20fp1mE

Verlangt: Guter Kunstschlosser an Blätterarbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4857 S. Racine Ave. 20fp1mE

Verlangt: Erfahrene Polsternäher und Edge Basters. Gute Löhne. Sprecht vor: Meskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 20fp1mE

Verlangt: Maschinenhelfer und Knaben. 3051 W. Lake Str. do—fon

Verlangt: Teamster. 6211 S. Racine Ave. 20fep1mE

Verlangt: Schlosser. Muß an schweren Schlössern erstklassig sein. Sprecht vor: Louvre Ornamental Iron Works, 315 Union Park Court. dofr

Verlangt: Möbelschreiner oder Benchman. Ausgezeichnete Stellung und gute Gelegenheiten. Reiner, heller Arbeitsraum. Sprecht vor: Billiard Dept., Albert Pick & Co., 1200 West 35. Straße. dofr

Verlangt: Geschirrwascher. $30.00 monatlich, Zimmer und Board. Hotel Gracmere, 4621 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Schneider, Buchelman. 804 N. State Str.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, als Stenographer und Office-Assistant. 840—844 S. Halsted Str.

Verlangt: 4 Männer, um Rolls zu zählen. **Sprecht vor von 7—8 Uhr Vorm., fertig zur Arbeit. Koolsaat & Co., 1701 Wabash Ave.**

Verlangt: 5 Bäcker. Zu erfragen: L. Sprunger, 1850 No. Robey Str. dofr

Verlangt: Mann, 47 Jahre alt, wünscht eine Haushälterin. 5119 S. Paulina Str. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. dofsfa

Verlangt: Ein älterer Buchelman. 4453 No. Clark Str.

Verlangt: Ein älterer Mann oder altes Ehepaar um auf ein Gebäude zu achten; 3 Wohnzimmer und kleiner Lohn. Zu erfragen: 6028 Langley Ave., Phone: Blackstone 4563.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, um Kaffeewagen zu treiben. 1040 Barry Ave. dofr

Verlangt: Schneider, Buchelmann, allaround. 4529 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, guter Lohn. 6743 Stanley Ave. Man nehme Cycen Ave. Car bis 52. Ave., dann Berwyn Car bis Oak Park Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Arbeit am Moving Van, auch Kohlenwagen. 237—39 West North Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str., nahe Clark. dofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Geschäft zu lernen; gute Gelegenheit. — Schultz, 531 West Superior Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um am Milchwagen mitzuhelfen. 4442 So. Dearborn Straße.

Verlangt: Pelz-Zuschneider. Zu erfragen: 435 West 63. Straße. middofr

Verlangt: Verkäufer, um Ford Cars zu verkaufen; gute Gelegenheit für aufgeweckte Männer. Lawder, 69. Str., nahe State. Phone Wentworth 616. 19fsp1mE

Verlangt: Mann für alle Arbeiten in Restaurant, der Eismaschine bedienen kann und etwas von Steamfitting und Plumbing versteht. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter für Automobil-Oberteile. A. A. Lawder & Sons, 69. nahe State Str. 14fp1mE

Verlangt: Stallmänner und „Hustlers". Zu erfragen beim Stall-Superintendenten, 751 W. Adams Straße. dimido

Verlangt: Guter Porter für Saloon, mit guter Bezahlung. 1432 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Schlosser. Paupa & Hochriem, 149 W. Austin Ave. fsn—fr

Verlangt: Junge Männer, um an Klöppel-Maschinen zu arbeiten. Nachzufragen bei A. B. Riedler & Son, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, einen Block östlich von Sedgwick, zwei Blocks westlich von Wells Str., Nordseite. 14fsep,1mE

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Rolls; guter, steliger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. George Bruckner, 303 Western Ave., Blue Island, Ill. middofr

Verlangt: Schneider Buchelman. Guter Lohn, stetiger Platz. 4106 W. North Ave. middofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Body Ironer. Independent Linen Supply, 3811 W. North Ave. dofsfa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitorhelfer; Wohnung mit gutem Lohn zum Anfang. 4656 Magnolia Ave. do—fon

Verlangt: Aelteres kinderloses Ehepaar für Janitorarbeit. Mann kann seiner Arbeit nachgehen, in Tausch für Wohnung. Nachzufragen Sonntag, 1960 S. Trumbull Avenue. dofrfa

Verlangt: Junge Herren und Damen zur Mitwirkung als Statisten gesucht; ferner einige junge Mädchen als Usher. Nachzufragen im Bush Temple Theater, N. Clark Str. und Chicago Ave, von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, (Bühneneingang). mo—do

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für 3-Flat Gebäude gegen freie Wohnung, Heizung und Licht. 621 Wellington Ave. Phone: Graceland 6945. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Mann, 55 Jahre, sucht Arbeit als Wächter, bei Tag oder Nacht, oder leichte Arbeit; gute Empfehlung. 1035 Ridgeld Str. — Phone: Lincoln 3856. dofsfon

Gesucht: Zwei Deutsche (30 Jahre), verheiratet, gewandte Stenographen und Maschinenschreiber, suchen Bürostellung. Beste Empfehlungen. Adr.: P. 679, Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer nüchterner Mann sucht Beschäftigung, ist Tischler, geht auch als Wächter in Laden oder Fabrik, Geschäft. Fleischmann, 1650 Barry Ave.

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calcimixer, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Lincoln 4787. 20fp1mE

Gesucht: Mann wünscht Arbeit einige Stunden Abends. Tel. Lake View 1778. dofr

Gesucht: Butcher sucht Stelle, sich im Store einzuarbeiten. Adr.: O 448 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Erfahrener Painter und Dekorateur sucht steligen Platz, kleine oder große Arbeit. Schultze, 6407 Irving Park Blvd. dofrfon

Gesucht: Junger Bartender und Porter. Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. Muench, 1870 Fremont Str. mido

Gesucht: Bartender mit besten Zeugnissen, erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Phone Lincoln 7172. 17fp1mE

Gesucht: Bartender mit besten Zeugnissen, erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dimdo

Gesucht: Erstklassiger Delikatessen-Mann mit großer Erfahrung sucht Stellung; geht auch als Lunchman. Phone: Lincoln 7888. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verpackerinnen.

Wir haben Arbeit für Damen, um Packete für den Packetpost-Versand einzuwickeln.
Starke Mädchen und Damen, mit oder ohne Erfahrung, können diese Arbeit verrichten, aber diejenigen, welche schon Hausarbeit getan oder in Fabriken und Wäschereien gearbeitet haben, sind besonders dazu geeignet.
Nachzufragen im Employment-Departement.

Sears, Roebuck & Co.,

fsn—fr

Verlangt:
Kräftige Frauen,
um Geschirr zu waschen und für allgemeine Arbeit in Candy-Küche.

Sprecht vor: 26 W. Washington Str., 4. Floor, fragt nach Mrs. Gray.

mi—fr

Mädchen

Für Assembling von allgemeiner Novelty-Arbeit; ebenfalls zwei Mädchen für Wire Stitching-Maschinen.

American Colortype Company,
1151 Roscoe Str.

mi—fa

Verlangt: Handnäherinnen und Kleidermacherinnen, für Finisjing an Seide- und Tuch-Kleidern für Damen. Stetige Arbeit und höchste Löhne, werden guten Arbeiterinnen gezahlt. Sofort vorsprechen: R. C. Wittenburg, 1309 Milwaukee Ave., 4. Floor. mido

Verlangt: Frauen, um das Herstellen von seidenen Lampenschirmen zu erlernen. Bezahlung während des Lernen. Können auch Arbeit nach Hause nehmen. Vorzusprechen 2. Floor, 1532 Milwaukee Ave. middofr

Verlangt: Mädchen für Schneiderarbeit. — 1415 No. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessengeschäft, muß deutsch und englisch sprechen. 1142 N. California Ave. middofr

Verlangt: Operators, Power Maschinen, erfahren an Damenkleidern, stetige Arbeit, guter Lohn. Spricht sofort vor, fertig zur Arbeit. G. W. Riedle & Co., 324 S. Market Str. 19fsp1mE

Verlangt: Frauen, um in Fabrik zu arbeiten. Bringt Schürze und Haube. Vorzusprechen 8 Uhr Morgens. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Straße, 4. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei; stetige Arbeit; auch Frauen zum Lernen. — 217 West Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren und älter, beständige Arbeit, guter Lohn. 116 W. Superior Str. 17fsept,1mE

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerladen. 2679 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 5277. mido

Verlangt: Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb. Erfahrung nicht nötig. Wilson Shirt Co., 529 S. Franklin Str. 14fp1mE

Verlangt: Erfahrene Arbeiterin an Monogrammen. Monogram Shop, 905 East 55. Str. 14fep1mE

Verlangt: Knopfannäherinnen, Skirt Finishers und Pelznäherinnen an Damen Coats und Suits. Zu erfragen: Meskie Kirschbaum & Co., 302 So. Market Str., 3. Floor. 14fep1mE

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Knopfloch-Näherinnen und Skirt-Finishers. Gute Löhne. Sprecht vor: Meskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Fl. 20fp1mE

Verlangt: Schneider Buchelman. Guter Lohn, stetiger Platz. 4106 W. North Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Weaving, Binding und Webbing. Tag- und Nachtarbeit. $14 bis $16 die Woche und Bonus. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. do—fon

Examiners.
Mädchen im Alter von 16 Jahren, um unsere Arbeit zu erlernen. Erfahrung nicht nötig. $7.00 am Anfang. Schnelle Aufbesserung. Beständige Arbeit.
H. S. Moses Co.,
1315 W. Congreß Str.

dofr

Verlangt: Helferinnen und Lehrmädchen bei feiner Kleidermacherin. Lohn während der Lehrzeit, stetige Arbeit. Madame Brott, 4850 Winthrop Ave. 16fp1mE

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 4936 Prairie Ave. Mrs. Kessel. 15fp1mE

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen; einfaches Kochen. 2112 Roscoe Str. Phone: Graceland 3979. 14fsep1mE

Verlangt: Matronen und Frauen für Reinigen; Tagarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor.

The Fair.

dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Südwestecke Madison Str. und 5th Ave., Basement. middofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. — Dr. Perlling, 831 Oakwood Ave., Wilmette, Ill. Phone: Wilmette 2129. mdofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Platz für das richtige Mädchen. 1010 Dalley Boulevard, 3. Flat. middofr

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen, Business Lunch. Saloon. 332 No. Michigan Avenue. middofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; guter Lohn. 5151 Prairie Ave., 2. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1344 Wellington Ave., 2. Flat. middofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 Garfield Blvd. middofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 3 Erwachsenen. Mrs. B. Maier, 1049 Kinsie Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können; kein waschen. 722 Diversey Parkway. middofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Lebd, 4536 Grand Blvd. Phone: Drexel 6919. middofr

Verlangt: Junges Mädchen als Waitress im Restaurant. Erfahrung nicht erforderlich; ebenfalls Geschirrwäscherin. Anzufragen bei Mrs. N. Graß, 2348 Southport Ave., nahe Fullerton Ave. 17fp1mE

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, Referenzen. Feines Mädchenzimmer, nach außen gelegen, mit Bad. 2. Floor. 4616 Magnolia Ave., nahe Wilson Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit für einen Teil des Tages, kann Abends nach Hause gehen. Sofort vorzusprechen. Ehrlich, 3419 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Aufwärterinnen. 1024 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Köchin. 1024 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Aufwärterinnen. 1734 W. Division Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie. 4745 Champlain Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen; gutes Heim und gute Behandlung. 6043 Ellis Ave., 2. Flat. dofrfa

Verlangt: Tüchtige Köchin; 2 in Familie; Referenzen verlangt. 5009 Ellis Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Telephon Rogers Park 1870.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4546 Ellis Ave., 1. Flat. Telephon Drexel 133.

Verlangt: Frau zum Lunchkochen Mittags; deutsche bevorzugt. 2536 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; kein Waschen und kein Fensterwaschen; kleine Familie. Tel. Lawndale 6818.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7450 Sheridan Road, Rogers Park. do—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau, nicht über 40, für allgemeine Hausarbeit; muß gute nächte sein; kleines Flat; Waschfrau gehalten; $8 die Woche. Nachzufragen Donnerstag nach 3:30 oder Freitag, Rosenzweig, 5229 Drexel Ave. Tel. Midway 9098.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf 3 Jahre alten Knaben zu achten. Gute Stellung für richtiges Mädchen. Kahnweiler, 5218 Inglefide Ave., 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Berlson, 5414 Michigan Ave., 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln, guter Lohn. 728 Barry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mann, 47 Jahre alt, wünscht eine Haushälterin. 5119 So. Paulina Str., nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, 1. Floor. 4518 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5-Zimmer Apartment. 1054 Loyola Ave., 1. Apt. Phone: Rogers Park 6809. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen; keine Wäsche. 7608 Bosworth Ave., nahe Howard. Phone: Rogers Park 9036. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5047 Sheridan Road, erstes Apartment. dimido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf einkind zu achten. 1251 Rosemont Ave., 1. Apartment. Tel.: Edgewater 8144. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 5749 Michigan Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen. Empfehlungen guter Lohn. 1631 Hyde Park Blvd., 1. Apt., Ecke Greenwood Ave., Phone: Midway 2803. 18fp1mE

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 2345 Kedzie Blvd., 2. Apt. 17fep1mE

Verlangt: Kompetente Hilfe für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 5520 Indiana Avenue. 6fp*E

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Waschfrau für Samstag; stetige Arbeit. 200 E. 61. Straße.

Verlangt: Sofort, erster Klasse österreich-ungarische Restaurantköchin. 110 E. 51. Straße, nahe Michigan Ave. dofr

Verlangt: Kindermädchen zur Hilfe bei zwei Kindern. Nußbaum, 920 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 4756 Ingleside Ave., 3. Apt. dofrfa

Verlangt: Deutsche Frau zum Waschen; Bügeln und Reinmachen. 2909 W. Diversey Blvd., oben. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 3 Uhr. Moskowitz, 2516 N. Kedzie Blvd., Logan Square.

Verlangt: Erstklassige Köchin für Oesterreich-Ungarisches Restaurant, 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. do—fa

Verlangt: Frauen für Scheuern am Tage. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Supt.-Office, 8. Floor.

The Fair.

dofr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 7152 Cranden Ave. Phone: Midway 9438. dofrfa

Verlangt: Eine bessere, mittelährige, reinliche Frau, welche englisch spricht, zur Stütze der Hausfrau; guter Lohn. Phone: Superior 6085. dofa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn; Referenzen. Noel 5900 Blackstone Ave. dido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. 5221 Winthrop Avenue.

Verlangt: Erfahrene arbeitende Haushälterin; guter Lohn; Referenzen ausgetauscht. Dr. Miller, 836 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei der Aufsich von 2 Kindern und bei der Hausarbeit. — 5325 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Braude, 5342 Prairie Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit und Kochen auf dem Lande; stetige Stelle. Vorzusprechen: 1355 No. Paulina Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Meyer, 5004 Drexel Blvd., 2. Apartment. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; Referenzen verlangt; kein $8 bis $9. 600 Stratford Place, Tel.: Lake View 171.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein, guter Lohn. Keine Wäsche. Phone Ardenswood 2090 — 828 Leland Ave., 2. Apt. dofrfason

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche. J. Schilt, 2308 N. Kedzlone Ave. dofrfa

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, 5830 South Park Ave., 3. Apt. Phone Wentworth 4160.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag, 2640 N. Fairfield Ave., nahe Logan Blvd.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Nach Hause schlafen gehen. 521 Surf Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Mrs. Kuhn, 2130 Wabeland Ave., Phone Lake View 5440.

Verlangt: Frau, um Fabrik reinzuhalten. Muß gut im Scheuern und „Mopping" sein. Sprecht vor auf dem 4. Floor, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str. dofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in einem Apartment auf der Südseite, kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen im Geschäftsplatz des Mannes, Room 300, 1018 S. Wabash Ave., Ecke 11. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren für kleinen Haushalt von zwei. Empfehlung verlangt. 2602 N. Kedzie Blvd. Tel. Belmont 4276. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Erfahrene Haushälterin, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie; keine Wäsche; Nordseite-Flat. Näheres und Preisangabe. Adr.: J 1512 Abendpost. dofsn

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in Laden, hat Erfahrung in Bäckerei; geht auch als Kassierin. 4342 N. Kimball Ave.

Gesucht: Eine reinliche Wittwe sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Kramer, Tel.: Diversey 5421.

Gesucht: Frau sucht Wäsche zu Hause zu waschen, kein Bügeln oder irgendwelche Heimarbeit. Heim, 5038 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen an drei Tagen in der Woche. Zu erfragen: 6315 So. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, bei besserem alleinstehendem Wittwer vorgezogen. Bitte nachzufragen. 1752 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende mitteljährige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Vater und Sohn oder allem Ehepaar, Nordseite vorgezogen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1328 Barry Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, besorgt Heim, wenn Herrschaft ihrem Geschäft nachgeht, Lohn Nebensache. Antworten in englisch. Store 309 W. Chicago Ave.

Gesucht: Mädchen, 18, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Kindermädchen. 6630 S. Claremont Ave.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Platz als Wöchnerin oder anderen Leichtkranken auszuwarten, wo Leute arbeiten; Hausarbeit mitgetan. Mrs. Hauff, 5332 Emerald Ave. didofsn

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen wünscht gute Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen, $10 im Anfang. Bitte vorzusprechen: J. J., 1909 Orchard Str., 1. Flat, Front. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin auf dem Lande, am liebsten auf Farm. Adr.: O 440 Abendpost. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen für Männer und Frauen, in Fabriken jeder Art, Shops, Offices, Hotels, Restaurants etc. Zeht große Liste, besser Lohn. Avondale Employment Exchange 2. Floor — 179 W. Washington Straße. fp18,19,20,22,23,24,25,26,27,29,30

Kuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephone: Lincoln 2160 mido

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mo*,*x

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*x

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*,x

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Cnim. Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Principal. 23ja,11a,x

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23in*,x

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21ag1mE

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Gut möblirtes 6-Zimmer Flat, Aufsicht auf Lincoln Park; mäßiger Preis. 1818 Wells Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, vorn; Gas; $8.50. 1802 Larrabee Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer im Hinterhaus.— Gas. $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer; Dampf; Elektrizität; frisch dekorirt; $32. 1847 Cleveland Ave.

Vermiete billiges Flat für Reinmachen und Gebäude in Ordnung zu halten. Telephontrl zwischen 8 und 9 Morgens: Calumet 393.

220 Wisconsin gegenüber Lincoln Park. Flats $20—$25. 10 S. 2. Flat $65. Dampf dfa

Zu vermieten: Vier und fünf Zimmer Flat. Modern, elektrisches Licht u. s. w. $23. 1542 Orchard Str.

Vermiete 6 elegante Zimmer, alle Beuemlichkeiten, $20, an gute Familie. 2208 Orchard Straße.

Zu vermieten: zwei Zimmer, $5.50. 3222 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Möblirtes 3-Zimmer Flat mit Bad, $4; unmöblirte, 3 Zimmer mit Bad, $10. 1758 Larrabee Str.

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer abgeschlossenes Flat, $21. 1052 N. Richmond Str., nahe Humboldt Park. dofa

Zu vermieten: 2134 W. Polk Str., 6 Zimmer, modern, $10, an gute Familie. Spricht mit Eigentümer. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer Front-Wohn

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Meyer's Konversations-Lexikon, 17 Bände, Half Morroco, wie neu, letzte $7.50, verkaufe für $1.00 per Band. 946 Lake-side Place. Phone: Edgewater 4602. mlvote

Cash-Register zu kaufen gesucht. Bezahle höchste Preise für Saloon-Register. Schreibt Postkarte. Komme sofort. Adr.: Z 1509 Abdpost. dimlso

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, auch zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Rm. 206. 14sep1mX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis Gottlieb, Advokat, besorgt an allen Gerichten Rechtssachen prompt, gewissenhaft und billig. Rat frei. Sollektionen und Rechtsangelegenheiten. Vormittags: 28 S. Fifth Ave., Staatseinnahmen-Gebäude. Nachmittags bis 8 Abends, Sonntags bis 12 Uhr: 1572 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 3046. 11—30SepX

Rechtsanwalt-Office für Leute mit kleinem Einkommen. Louis Brandes, Rechtsanwalt, 20 Jahre Erfahrung in allen Gerichten. Zimmer 1313, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 21ag*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Sio Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8Sep*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 6064. 2Sep*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Office auch Abends und Sonntags. 2143 N. Clark Str. 27jn*X

Fred Klotz, deutscher Rechtsanwalt, praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Halpenleiber, zuverlässiger Frauenarzt. Ist jetzt: 170 E. State Str., Z. 44 St. 10—1 Uhr. Abds. 23 Madison Str., 6—8. 17Sep1mX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 1425 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 7777. 16Sep*X

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 cts. die Zeile)

Besser Eure Stellung! Lernt das Zuschneiden und Designing von Kleidern; leicht zu erlernen. „Master System", 115 N. La Salle Str., 4. St. 19ag,erfa*X

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Offenecke Clark und Erie Str. ogdbefamoSmt

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Kochfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 14g*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

3 Flat Brick aus 48 Fuß Eckl. und 2 Flat Frame auf Concrete an Seitenstraße, läßt großen Verdienst, alle Straßen-Verbesserungen bezahlt an beiden Straßen, immer vermietet. Preis $6500. $1500 Baar; Rest bezahlt für den Rest. Nahe Nordseite oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum in Tausch.
Wm. Jelosky, 3353 N. Western Ave. 15sp1mX

Fast neues 2 Flat Brickheim, 5 und 5 Zimmer; 30 Fuß Lot; Preis $6475; $900 baar, $40 monatlich; bequem zur Hochbahn.
Wm. Jelosky, 3353 N. Western Ave. 15sp1mX

2 Flat, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, bequem in direkten Cars nach der Innenstadt. Sehr gut und anderweitig. Preis $4450; $900 Baar und $45 monatlich.
Wm. Jelosky, 3353 N. Western Ave. 15sp1mX

Neue Cottage, für 2 Flats eingerichtet, Lot 27½ bei 125 Fuß, Preis $2450; $500 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 15sp1mX

Verkaufe zweistöckiges Brick für Brief Collage, Nordwest, Rudel, 602 North Ave. 18sp1mX

Zu verkaufen: Nur $7500 für schöne große 7-Zimmer-Residenz, elektr. Licht, Heißwasserheizung, Brickbasement und Cement-Boden, helle Garage, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. Kostig zum Einziehen. Nur $2500 Baar. Sehr leichte monatliche Abzahlung.
John Heim, 2148 N. Ashland Ave. mlso

Verkaufe 2 Flat, Brick an Fuller Ave., elektr. Licht, $1800. Rudel, 602 North Avenue. 15sep1mX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, heiße Dampf-Heizung, Broadway, $4000. Leichte Bedingungen.
Arthur Jelenik, 697 North Ave. 19sep1mX

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, nahe North Ave., Preis $4300, Preis reduzirt auf $2750. Baar Kauf.
Arthur Jelenik, 697 North Ave. 19sep1mX

Zu vertauschen: Drei-Flats Brickhaus, 4½ Jahre alt, 6 Zimmer Wohnungen und Sommer-Cottage, Kapitol Heights, Preis $12,500, in Auburn Park gelegen; nehme kleineres Eigentum in Tausch. W. P. Frenier & Co., 6400 S. Clark Straße. dimilso

Tausche schuldenfreies modernes 2-Fl. Brick, $7000, Nähe Cottage, Belmont, $2250. Calvin Avenue. dimilso

Nordwestseite

Bequeme vermietete oder verkäufliche 5-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, nahe Irving Park und Elston Ave., $225 Anzahlung in Tausch genommen, auch auf Abzahlung. 6 Zaandweber 17 S. La Salle Str. Franklin 3085. 20sep1a

Verkaufe Lot, 125 bei 119 (Normandy nahe Belmont); Preis $900; $100 Anzahlung, Rest $10 monatlich. Nachzufragen 3100 N. Natoma Ave. dofri1

Großer Bargain! 13 Flats modernes Brickgebäude, 3—5, 4—4, Steuerzeugung, ca. 50 bei 125 Fuß, Miete $260 monatlich, in guter Nachbarschaft gelegen, Abzahl-Str. gepflastert, bezahlt; verkäufer auch gegen 2—3 Flats-Ueberzeug. Cash, 41-29 60. Court, (nahe Irving Park Blvd.), 2. Floor.

Irving Park 7-Zimmer Residenz, 20 F. Lot, wert $4000; nehme $3400; $500 Anzahlung, $30 monatlich.
Koehler & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Verkaufe kokse Cottages, für 2 Flats eingerichtet, Lot 30x127, Zement Basement Floors und Seitenwege rund herum, für $25 monatlich einschließlich Zinsen, heute und anderwärts. Preis $4450; $900 Baar und $15 monatlich.
Wm. Jelosky, 3353 N. Western Ave. 15sp1mX

Zu verkaufen: Großer Bargain in Steinfort Brick 5-Flat, 2—5 Zim. Flats und 3—4 Room Flats, elektrisches Licht, Eichenteilung, Consoles, Waschküche, alles modern; alte Edelente verlassen die Stadt. Miete jährlich $1152. Preis $9600, 736 Spaulding Ave. Phone: Garfield 7765. 17sp1mX

Verkaufe neues 6 Zimmer Brick Bungalow (Tile Bath); Furnaceheizung; 30 Fuß Lot, modern; Preis $3900, $100 Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen: Besterfeld, 4725 Castello Ave. Phone: Belmont 4781, von 9 bis 11 Vorm. 14sep1mX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit hohem Keller Land, 3 Blocks von Carlisle, zu günstigen Bedingungen.
Heafield & Fischer
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19sep*X

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Preis Meyer, 5809 W. North Ave. Tel.: Columbus 8320. 14g*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Westseite

Muß verkaufen: Mein 7 Zimmer Brickheim auf großer Lot, Furnaceheizung, elektr. Licht, Hartholz-Verkleidung, bequem zu 3 Straßenbahnlinien. Preis $4150; $750 Baar und $30 monatlich. Seht Eigentümer oder schreibt. 935 Drumbull Ave. 15sp1mX

Austin und Oak Park

Oak Park Bargain: 7-Zimmer Haus, Wasserheizung, große Lot, $3700. — 5-Zimmer Brick Bungalow, neu, modern, Wasserheizung, gut Abzahlung. — Paul Schulte, 911 S. Oak Park Ave., nahe Harrison Str. 18sp1mX

Vorstädte

Zu verkaufen: Nur $2850 für 9-Zimmer Residenz, Brickbasement und Zementfloor, mit großen Hühnerhaus und 20 großen Obstbäumen, auf 75x141 Fuß Lot, in Desplaines, Ill., etwa 2 Blocks von der Station. Straßen gepflastert. Nur 16 Meilen von Chicago Courthouse, an Northwesternbahn. Nur $6.70 für Monatsmiete. Nur $400 Baar, Rest sehr leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 2148 N. Ashland Ave. mlso

Verkaufe oder vertausche höchst moderne Residenz in Mahwood für 2 Flatgebäude oder Nordseite Bungalow oder 6 Zimmer Haus. Adr.: Z 1505 Abendpost. 8do

Farmländereien

Farm in Wisconsin, vom Grand Rapids Depot eine Stunde entfernt, jetzt in Pacht gegeben, kann auch sofort übernommen werden. Die Farm hat 160 Acker, 95 Acker stehen unter Cultivation. 65 Acker sind Holzland. Die 95 Acker haben keinen Hügel, keinen Stein, keine Stumpen, keinen Sand; alles reiner schwarzer Humus auf weichem die Ernten zuckerreiches und bestes produkt werden. Wohnhaus aus Brick, 8 Zimmer, sämmtliche Bierbestätigsgebäude, Eisgrube, Keller etc. Stein lebendes oder totes Inventar vor der Farm. Preis beim Verkauf $4500, keine Mortgage. Ist Anzahlung $2000. Rest auf lange Zeit. Bewerbungen einen Tausch mit gelegenen Chicagoer Property, das bedeutens bis auf ein Drittel des nominalen Wertes belastet ist. Weiteres mündlich bei Remeth, 1504 N. Halsted Str. 12.16.20fo

— Schlesien Sie sich uns an. —
Wir sind 12 Familien, welche Land in Louisiana gekauft haben und diesen Herbst dortsin gehen, und wünschen, es möchten sich noch mehrere anschließen, denn so bald wir anfangen zu bauen, kann keiner Lust für den nächsten Frühling mehr kaufen. Kein Schnee oder Eis, gesundes Klima, guter Markt, Land billig auf kleine Abzahlungen. Wegen weiterer Auskunft spreche vor bei
John Pipiak, Organizer, 534 Garfield Ave. 2Sjpiandsla1mi

Ich will meine 40 Acker Farm mit Ernte, gutem Vieh u. Zeug und anderen Gebäuden nebst Vieh und allen Geräten, verkaufen. Liebendes Paar geht durch mein Land. Ich muß verlassen wegen Krankheit und hohem Alter, deren Söhne Farmen nahmen sie mit weg in's Militär. Verkaufe für $2100; $1500 oder mehr Anzahlung, den Rest auf Zeit. Carl Gaul, R. 3. Box 71, Grand Haven, Michigan. 13fp.defatmt

Großer Bargain. Hochfeine, 60 Acre Farm, 45 Acres unter Kultur, Rest Bush. Holz, 6 Meilen von Chicago; gutes 7 Zimmer Haus; großer, neuer Stall, Schweinehaus, Speicher, 3 Pferde, 6 Kühe, 3 Schweine, 100 Hühner; Korn, Heu, Hafer und Heißen-Ernte; Maschinen; alles für $6300. Abzahlung. Zehl es Sonntag. Rundfahrt $2. Baumann, 5005 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Die Acres Krankheim, mit einem schönen 7 Zimmer Haus, Stall, Hühnerhaus, eine gute Butter Kuh und 50 Hühner, muß verkaufen, krankheitshalber. Peter Sattler, R. R. 1, Box 19, Stevensville, Mich. 17fp1mX

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; lohnender Verkaufsboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Meiereien. See Soo Line Land Dept., Zimmer 615, 112 W. Adams Str. 20mg*X

Farm gesucht mit Inventar und Ernte in Tausch gegen Flatgebäude. Broschüre, 118 N. La Salle Str., Zimmer 500. 18sofon

Verschiedenes

Handelt schnell! Bin zum Militär einberufen und muß 5 feine Kotten in schnell verkaufender Gegend in Chicago verkaufen. 1075 Armitage. Keil monatlich. Nur: Z 447 Abendpost. dofr

Modernes 6 Flat Gebäude, Privat-Porches, Cottage hinten, alles vermietet; Nordwestseite. Verkaufe für Cottage oder Lot. Adr.: Z 896 Abendpost.

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. September 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.20¾	$1.19¾	$1.19⅝	$1.19⅝
Mai	1.16¾	1.16	1.16¾–¾	1.16–1.15¾
Hafer—				
Sept.	50¾	50¼	50¾–¾	50½
Dez.	58¾	58¼	58⅝	58⅝
Mai	61¾	61¼	61⅝	61⅝–¾
Pork—				
Sept.	43.05	43.00	43.05	42.80
Jan.				42.95
Mai				43.80
Schmalz—				
Sept.				23.95
Okt.			23.90	23.85
Dez.	22.92	22.85	22.90	22.85
Rippen—				
Sept.	24.75	24.70	24.75	24.50
Okt.	24.50	24.50	24.50	24.47
Dez.	22.60	22.50	22.55	22.47

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Mais Hafer Speck Schmalz Rippen

Sept. $1.19⅝ 0.58¾ — — —
Mai 1.16¾ 0.61¾ — — —
Sept. — 0.60¾ 43.15 24.05 24.85
Jan. — — 43.75 22.87 22.57

Mais schloß unverändert bis ⅛ höher, Hafer ¼ bis ⅜ höher ab. Der Maispreis zog ursprünglich an, ging dann aber herunter, nachdem die „Bären" große Posten auf den Markt geworfen hatten. Bis jetzt scheint sich die Ansage von Frost im Maisgürtel, der sich heute, morgen und übermorgen einstellen soll, nicht bewahrheiten zu wollen. Baarmais stieg heute um 2 bis 3 Baarhafer um 1 Cent. Die ausländische Nachfrage nach Hafer ist recht flau.

Produkten-Börse.

Preise für Schweinefleisch schrauben sich langsam in die Höhe; auch junge Hühner haben höhere Preise. Ein Nachlassen der Kartoffelpreise ist noch nicht eingetreten.

Der Obstmarkt ist reich ausgestattet, besonders bessere Trauben sind in guter Auswahl und Cantaloupes nochmals im Preis gesunken. Wenn ein Crate Californier mit weißem Fleisch, das 45 Melonen enthält, zu 75c—$1.25 im Engros-Handel zu haben ist, muß man sie wirklich billig nennen. Pfirsiche sind teurer geworden. Als Raritäten erscheinen noch Erdbeeren, rote Himbeeren und Blaubeeren.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. M. Hahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 1.10 —1.50
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Sigar-Agar)—
Nr. 0.85

Nr. 2 ..... 0.59
Nr. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 1.20
Gummi — Arabischer ..... 0.32 —0.45
Tragcanth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
„Icecream-powder" ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (fanatisch) ... 0.22 —0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.06½—0.08
Große Nachfrage.
Milchfreundpulver 0.26

Zucker.

Kalb, H. & E., 100 Pfund.... 10.05
Staubzucker, Stand 9.85
Granulirt, 100 Pfund..... 9.00
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wagne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.43
„Creamery", erste, das Pfund..... 0.42
„Extra Firsts", das Pfund..... 0.41¼—0.41½
„Firsts", das Pfund..... 0.40¼—0.41¼
„Seconds", das Pfund..... 0.38½—0.40
Packwaare, das Pfund..... 0.35 —0.36½
„Ladles", das Pfund..... 0.36½—0.37

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Goldcoasts", das Pfund.... 0.23¾—0.25½
„Twins", das Pfund.... 0.24¾—0.25½
„Young Americas", das Pfund 0.27 —0.27½
„Long Horns", das Pfund.... 0.26¾—0.27¼
„Daisies", das Pfund..... 0.26¾—0.27¼
„Brick", das Pfund..... 0.26½—0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.36 —0.38
Do. (Black), neu, Pfund.... 0.28 —0.28½
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.25 —0.25½
do., 1-Pfund-Stücke..... 0.26 —0.26½

Eier.

(Notirungen von Wagne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.37½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.36 —0.36½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend..... 0.34¼—0.37½
„Dirties", das Dutzend..... 0.32 —0.33
„Checks", das Dutzend..... 0.23 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für rauh Kalbenkisten oder mehr, ungefähr Kalbenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hähner, schwere, das Pfund.. 0.23
do., kleine u. mittlere, Pfd. 0.21½
Broilers", das Pfund..... 0.22
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.19
Hühne, das Pfund..... 0.17
Enten, das Pfund..... 0.19 —0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.19
Gänse, das Pfund..... 0.18
Berkshirer, 6½ Dutzend.... 4.00
Alte Tauben, das Dutzend.. 1.30
„Squabs", lebend, Dutzend... 1.80
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, mager, geringer.
(Zur Notiz für Geflügelzüchter. — Nur gute kleinere Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.16½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17 —0.18
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.19½—0.20½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund.. 0.20½—0.21½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. — 0.35
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.28
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.20
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.16
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.10

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß..... 13.00 —15.25
Schmalz, 100 Pfund..... 23.95 —24.00
Rippen, das Pfund..... 0.25¾—0.25¾
„Plates", das Pfund..... 0.22½—0.23
Schenkel, das Pfund..... 0.22½—0.23½
Speck, das Pfund..... 0.35 —0.35½
Schinken, das Pfund..... 0.27½—0.28

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Dixon & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.25 —3.50
Zitronen, California, Kiste... 5.00 —5.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 4.00 —4.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von A. Dixon & Co., 177 West South Water Straße.)

Golden Sweet, das Faß..... 3.00 —4.50
Holt Rivers, das Faß..... 4.50 —6.00
Malden Blush, das Faß..... 4.50 —5.00
Jonathans, das Faß..... 5.00 —5.50
Verschiedene, das Faß..... 4.00 —6.00
Trauben, das Faß..... 3.50 —4.00
do., der Bushelford..... 1.00 —1.25
Grans, Michigan, das Faß.... 7.00
do., Bushel ..... 2.25 —2.50
Pflaumen, Michigan, die Kiste. 1.60 —1.85
do., Michigan, 16 Quarts.... 1.00 —1.25
do., Damsons, Bushel..... 2.75 —3.00
Pfirsiche, Michigan, Crate.... 1.50 —2.00
do., gelbliche, der Bushel.... 1.75 —2.00
do., Michigan, der Bushel.... 1.75 —2.25
do., runder Brid, der Bushel 0.25 —0.30
Birnen, Michigan, das Faß.... 6.00
do., Bushelford 1.25
do., Bartlett, Bushelford.... 1.75
Trauben, 4 Körbe..... 1.00 —1.50
do., Concords, der Korb..... 0.22 —0.23

Melonen.

Calabas, Crate ..... 1.00 —1.25
Cantaloupes, Standard Crate 0.75 —1.25
Colorado ..... 1.50 —1.75
do., flache Kiste ..... 0.50 —0.65
Gems, Pint Meat, Crate..... 0.50 —1.00
do., Korb 0.25
do., White Meat, Crate..... 0.25 —0.50
do., Korb 0.25
Chase ..... 0.75 —1.00
Little Red, Indiana, Crate.. 0.50 —0.65

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß. 9.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator Birnen, Dutzend.... 2.00 —2.50
Blumenkohl, die Kiste..... 0.75 —1.50
Gierpflanzen, heimische, Dtd.. 0.75 —1.00
Gurken, per Kasbel..... 0.75 —1.75
do., Michigan, Korb..... 0.40 —0.50
do., hiesige, Kiste..... 0.30 —0.50
Kartoffeln, Illinois, 100 Bbl. 1.50
do., do., die Kiste..... 0.25
Knoblauch, Louisiana, Pfund. 0.05
Kraut, hiesiges, Crate..... 0.85 —0.90
Meerrettig, 12 Stangeln..... 0.75
Muskmelonen, die Kiste..... 0.50
Petersilie, heimische, Dutzend 0.10
Pfeffer, der Korb ..... 0.20 —0.25
do., die Kiste..... 0.40 —0.50
do., kleine Schoten, Kamper 1.00 —1.25
do., hiesiger, roter, Kiste... 1.50
Pickel-Gurken, Mich., Bushel.. 1.00 —1.25
do., hiesige, kleiner Korb... 0.15 —0.25
Rüben, Minnesota, Pfund..... 0.40 —0.50
do., hiesiger, Pfund 0.75
Radieschen, Illinois, 100 Bbl. 1.50
Rosenkohl, große Trommel.... 10.00
do., das Quart..... 0.20
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel 1.25
do., kleine Kiste..... 0.30
Salat, Kopf—
Bärdlicher, Kamper ..... 2.50 —2.75
Oestlicher ..... 2.00 —2.50
Endivien, die Kiste..... 0.25
Blattsalat, die Kiste..... 0.20 —0.25
Schnittbohnen, Illinois, grüne, der Kamper ..... 0.50 —1.00
do., die Kiste..... 0.35 —0.75
do., Michigan, Bushel..... 0.75 —1.00
do., gelbe, Ill., Kamper.... 0.75 —1.25
do., die Kiste..... 0.40 —0.50
do., Michigan, Bushel..... 0.75 —1.25
Sellerie, Michigan 0.40
do., die Kiste..... 0.65 —0.85
do., Kalamazoo..... 0.60 —0.75
Sellerie-Kraut, örtliches, 2 Dutzend 2.00
Spinat, Illinois, die Kiste.... 0.75 —1.00
Tomaten, der Bushel..... 0.40 —0.50
do., Michigan, Bushel..... 0.75 —1.00
do., gelbe, Ill., Kamper.... 0.75 —1.25
do., die Kiste..... 0.40 —0.50
do., Michigan, Bushel..... 0.75 —1.25
Tomaten, Michigan 0.40
do., die Kiste..... 0.65 —0.85
do., Kalamazoo..... 0.60 —0.75
Sellerie-Kraut, örtliches, 2 Dutzend 2.00
Spinat, Illinois, die Kiste.... 0.75 —1.00
Tomaten, der Bushel..... 0.40 —0.50
Süßkorn, Illinois, der Sack.. 0.40 —0.50
Tomaten, Michigan, Cate..... 0.35 —0.50
do., do., der Korb..... 0.50
do., hiesige, die Kiste..... 0.60 —0.90
Turnips, Michigan, der Korb 0.35
do., der Bushel..... 0.50
do., die Kiste..... 0.40
Wasserkresse, Faß ..... 2.00 —2.50
Zwiebeln, heimische, Bündel.. 0.04 —0.05
do., Illinois, Sack 70 Pfd. 1.50 —1.60
do., Ohio, Sack, 100 Pfund.. 2.75
Weiße Einmachzwiebeln, kleine Kiste zu..... 0.85

Süßkartoffeln.

Jersey 2.15
Virginia, das Faß..... 4.25 —4.50

Kartoffeln.

(L. Starke Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)
Minnesota u. Wisconsin, Bu. 1.10 —1.20

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungspreise)
Nr. 1, hart..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17

Nr. 1, rot..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2.20
Nr. 2 ..... 2.17
Mais—
Nr. 2, gemischt..... 2.04 —2.05
Nr. 2, do..... 2.04 —2.05
Nr. 4, do..... 2.04
Nr. 2, gelb..... 2.05 —2.06
Nr. 3, do..... 2.05 —2.05½
Nr. 2, weiß..... 2.08 —2.11
Zufuhr—
Weizen....1,542,000 Mais.....424,000
Verschiffung—
Weizen....1,190,000 Mais.....171,000
Hafer—
Nr. 2, weiß..... 0.61
Nr. 3, do..... 0.58¾—0.61¾
Nr. 4, do..... 0.59½—0.60¼
Standard ..... 0.60¾—0.61
Gerste—
Malz ..... 1.30 —1.45
Futter ..... 1.22½—1.36
„Screenings" ..... 0.70 —1.15
Roggen—
Nr. 2 ..... 1.88 —1.90
Mess (Verladungspreis)—
„Standard", das Faß....11.80 —12.00
Patent, do..... 10.75 —11.00
„Straights", do..... 10.30 —10.60
„Clears", do. ..... 9.50 —10.00
(Winterweizen)—
Patent, do. ..... 10.00 —11.00
„Straights", do..... 9.50 —10.75
Meagen, do. ..... 8.50 —9.50
Mehl, per Tonne..... 35.00 —36.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein ..... 23.00 —24.00
do., Nr. 1..... 21.00 —22.00
do., Nr. 2..... 19.00 —20.00
do., Nr. 3..... 17.00 —18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 22.00 —23.00
do., Nr. 1..... 20.00 —21.00
do., Nr. 2..... 18.00 —19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Timothy ..... 12.00 —15.00
Packen ..... 10.00 —12.00
Stroh—
Roggen ..... 9.00 —9.50
Hafer ..... 9.00 —9.50
Weizen ..... 8.00 —9.00
Kleesamen, „Cash Lots"..... 17.00 —22.00
Timothysamen, „Commercial Lots" 6.00 —8.00
September 8.25
Flachs—
Duluth 3.44½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgel. Ochsen..16.85 —17.90
Mittlere bis gute..... 7.35 —16.75
Jährlinge ..... 11.25 —17.60
Fette Kühe und Rinder.. 6.75 —13.15
Bullen ..... 6.25 —10.50
Kälber, gute bis ausgel..11.00 —16.25
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ..... 17.60 —18.65
Mittlere Fleischwaare ..... 18.50 —18.75
Leichte Fleischwaare ..... 18.35 —18.70
Leichte Speckwaare ..... 17.60 —18.60
Schwere Packwaare (250 bis 400 Pfund)..... 17.35 —17.95
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 17.45 —17.85
Ferkel, mittlere bis leichte..13.50 —17.50
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gew. bis beste..16.60 —18.00
do., geringere Sorten..13.00 —15.00
Jährlinge ..... 14.75 —14.25
Wethers, geringe bis beste.11.00 —12.75
Ewes, geringe bis beste.. 7.75 —12.00
Böcke ..... 7.50 —9.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, New York 18. Sept.)

Standard, weiß, 150 ..... $ 0.21
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin..... 0.21
Winter, schwarz 0.10½
Sommer, do. 0.10½
Leinsamenöl, roh, in Faß.... 1.25
do., gereinigt, do..... 1.26
Terpentin, in Faß, Gallone.. 0.49
Reines Bleiweiß, in 200 u. 100 Pfund-Fässern, das Faß.... 13.50
Extra Dry „Glidden" Bleiweiß, in Fässern, 100 Pfund.... 2.90 —3.00
New Yorker Copp. 1 bis 4 Fässer, das Faß..... 3.50
Schellack, orangefarben 3.25
do., weiß 3.50
Denatur. Alkohol, 180-grdg... 1.00
Holzalkohol, 95-grädiger..... 1.25
Cipes Japan Oel, Gallone... 1.15

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schluß preise
Booth Fib 1085	24	23½	23½
Do., Vorzugsaktien, 55	85	85	85
C. E. & C. Rds..... 75	67	67	67
Chi. St. Ser. 2..... 30	12½	12½	12½
Cudahy 56	115	114	115
Diamond Match 18	115½	115½	115½
Edmonds & J.....100	34	34	34
G. S. & W. Vorzugsz 20	112	112	112
Illinois Brick 30	72	72	72
Kan. City Stock 100	75	75	75
M. Ward Vorzugsz.. 80	111	110¼	110¼
Nat. Carbon 46	73	72	72
Proß O. Life 300	142	135	141½
Public Service 18	86	86	86
Peoples Gas 109	65¼	65¼	65¼
Quak Oats, Vorzugsz. 30	105½	105½	105½
Sears-Roebuck 606	156	153	156
Shaw 20	69½	69½	69½
Stewart-Warner 140	58¼	56½	58¼
Swift & Co.....348	117¾	116	117
Union Carbide 720	181	175	180
Weil Grave 100	1⅛	1⅛	1⅛
Wilson 15	60	60	60

Bonds.

$1,000 C. E.&C. Rds. 53	60	60	60
2,000 Ch. & St. 1st 5s 93	91¾	91¼	91¼
2,000 Com. Ed. 1st 5s 98	98	98	98
500 Swift 1st 5s..... 96	96	96	96
132,000 U. S. Lib. 3½s w. i.....	99.90	99.84	99.90

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Company....	41¾	42⅜
American Locomotive Comp..	62	62⅝
American Smelting.....	97⅜	97¾
Anaconda	71⅜	72¼
Baldwin Locomotive.....	60⅝	62
Bethlehem Steel.....	95⅛	98
Central Leather Comp....	83⅞	85¾
Crucible Steel.....	72	73⅞
Int. Mercantile Marine....	27⅜	27⅝
do., Vorzugsaktien....	84¾	84⅜
Int. Paper Comp.....	83½	80⅜
Mexican Petroleum.....	93¾	97
Reading	81⅞	82¾
Republican Iron and Steel..	81⅜	82⅝
Southern Railway.....	27⅜	27¾
Texas Oil.....	107	107⅜

(Für die „Abendpost".)

Vom Wiener Hofe.

VI.

Etwas vom Erzherzog Friedrich und seiner Familie. — Der reichste der Habsburger außer dem Kaiser selbst. — Seine Fabriken, Brennereien, Molkereien, ungeheuren Güter in Ungarn, Mähren, Schlesien. — 60,000 Stück Rindvieh. — Erzherzoglicher Schnaps. — Seine Liegenschaften in Wien. — Eine ganze Gruppe von Palästen. — Viele Töchter. — Seine bayrische Gemahlin. — Wie er zwei Jahre lang als Oberbefehlshaber aller k. und k. Streitkräfte fungirte. — Anekdoten von ihm und den Seinigen. — König Alfons von Spanien ist sein Neffe.

In vieler Beziehung nimmt Erzherzog Friedrich eine Ausnahmestellung am Wiener Hofe ein. Nicht allein, daß er (mit alleiniger Ausnahme des Kaisers selbst) das reichste Mitglied der großen Habsburger Familie ist, auch sonst trägt sein Bild besondere Züge. Man hat ihm nachgerechnet, daß seine Habe beim Ausbruch des Krieges die recht erkleckliche Summe von rund 350,000,000 Kronen (etwa $70,000,000) betrug. Dabei ist Erzherzog Friedrich in seinem ganzen Gebahren die Einfachheit und Zurückgezogenheit selbst — ganz und gar ein Mann von urväterlichem Zuschnitt. Eine Havanazigarre soll er in seinem ganzen Leben noch nicht geraucht haben. Wie der verstorbene Kaiser, begnügte er sich stets mit der in den fiskalischen Tabaksfabriken hergestellten heimischen „Vertschini" (Virginia), die einem an amerikanisches Kraut gewöhnten Raucher schon gar nicht munden will, und die doch noch heute der beliebteste Glimmstengel innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle ist. Auch im Punkte der Kost ist Erzherzog Friedrich von größter Anspruchslosigkeit — er ißt z. B. nur inländisch erzeugten Käse und trinkt nur ebensolche Weine. Kurzum, sein Geschmack ist der denkbar einfachste. Daher schreibt sich wohl auch zum Teil seine außerordentlich kernhafte Gesundheit, die ihn 24 Monate lang alle Entbehrungen, Gefahren und Mühsal eines unerbittlichen Krieges unbeschadet ertragen ließ.

Der verewigte Kaiser Franz hielt große Stücke auf den Erzherzog Friedrich, seinen um zwanzig Jahre jüngeren Vetter, und dies mit Recht; und es war deshalb auch nicht verwunderlich, daß bei Ausbruch des Krieges, als es galt, an Stelle des durch hohes Alter und körperliche Gebrechen am aktiven Oberkommando behinderten Kaisers (obwohl Feldmarschall Radetzky noch mit 80 rüstig genug zum Kriege gewesen wäre) einen passenden Stellvertreter zu finden, die Wahl auf den Erzherzog Friedrich fiel. Zwar in kriegerischen Eigenschaften fehlte es dem kleinen, stets gutgelaunten und lächelnden Herrn mit dem am Kinn ausrasirten grauen Vollbart eigentlich ganz und gar. Und Erfahrungen in tatsächlichen Feldzügen hatte er auch nicht gehabt. Aber er besaß dafür eine ganze Reihe von anderen wertvollen Eigenschaften. Er war vor Allem beliebt bei Jedermann, stand im Ruf absolutester Parteilosigkeit in der für Oesterreich-Ungarn kitzlichsten aller heimischen Fragen, der Rassenfrage; nahm gern Rat an von Personen, die mehr verstanden als er selbst, und genoß innerhalb der Monarchie das Prestige seiner hohen Geburt und seines lauteren Charakters, sodaß Günstlingswesen und dunkle Machenschaften ihm allzeit fremd blieben. Natürlich genügte all dies noch nicht, um den Erzherzog Friedrich zu befähigen, in einem so furchtbaren und langwierigen Kriege, wie dieser es leider ist, immer erfolgreich zu sein. Nicht einmal mit der stündlichen Hilfe des genialen Generalstabschefs, Conrad von Hötzendorffs, und den tüchtigen Leistungen einer ganzen Gruppe von Unterbefehlshabern, wie Borocvic, Köveß, Arz, Erzherzog Josef usw. Aber zweifelsohne hat Erzherzog Friedrichs ruhiges, geduldsames, nie aus der behäbigen Verfassung zu bringendes Phlegma der alten Monarchie, namentlich in den ersten und schwersten achtzehn Monaten des Krieges, mehr Dienste geleistet, als es ein tüchtiges, feuriges Naturell vermocht hätte. Wenn man diese ersten zwei Jahre des Krieges auf österreichischer Seite überschaut, so trifft man auf kritische Tage, Wochen, Monate (ich erinnere nur an die russische Ueberschwemmung Galiziens, an die furchtbaren Karpathenkämpfe, an den Fall von Przemysl, an den Eintritt Italiens), in denen gerade Geduld, unzerstörbarer Gleichmut des Oberführers das wichtigste Erforderniß zum Durchhalten war. Und es war wohl mehr die Tatsache, daß Erzherzog Friedrich sich davor scheute, nach dem Ableben seines verehrten greisen Souveräns unter dem Kommando eines kaum dem Jünglingsalter entwachsenen Neffen, des jungen Kaisers Karl, weiter zu kämpfen, und der natürliche Ehrgeiz des Letzteren, das zur Zeit wichtigste Amt, das des obersten Befehlshabers, selbst zu bekleiden, das zum Rücktritt des Erzherzogs Friedrich führte. Denn obwohl dieser im Laufe des Krieges sich nie geschont, oft unter den Unbilden der Witterung hatte leiden müssen, häufig unter dem Strohdach einer schmutzigen Bauernhütte die Nacht verbracht hatte, mit dem Auto auf holperigen, rauhen Wegen eine achtzehnstündige Fahrt hatte machen müssen — an der Gesundheit hatte der muntere kleine Herr trotz seiner 66 Jahre scheinbar keine Einbuße gelitten, als er dann dem Feldzug Valet sagte.

Und was hat er in diesen zwei Jahren der Kriegführung nicht alles den Soldaten zuliebe getan! Man erzählt sich allerhand Anekdoten über seine Leutseligkeit und Freigebigkeit. So besitzt der Erzherzog z. B. in Teschen, Oesterreichisch-Schlesien, eine weltberühmte Brennerei und Likörfabrik, in der unter Anderem auch der feinste Kümmel und der aromatischste Slivowitz der Welt hergestellt werden. Das gesammte Produkt dieser Fabrik wurde von ihm den Bedürfnissen des Heeres kostenfrei gewidmet. Sein Schnaps, sein Likör hat unzählige Male den erschöpften Soldaten erquickt, wodurch ja abermals der alte Busch mit seinem:

„Es ist ein Brauch von Alters her:
Wer Sorgen hat, hat auch Likör."

Recht bekam. Aber nicht nur diese unaufhörliche Spende im Werte von Millionen. Der Erzherzog Friedrich ist auch der Besitzer großer Landgüter und Molkereien, sowohl in Mähren wie im nördlichen Ungarn. Auf seinen ungarischen Ländereien hatte er bei Ausbruch des Krieges allein 60,000 Stück Rindvieh. Von diesen hat er die Hälfte dem Wohle des Vaterlandes — genauer, der Verpflegung des Heeres — gewidmet.

Dem Fremden erschien es in Wien und anderen großen Städten der Monarchie eigentümlich, wenn er in den Straßen auf Schritt und Tritt Läden antraf, deren Schilder verkündeten, daß der dort geübte „Verschleiß" von Milch und Rahm, Butter und Käse aus den Molkereien „seiner kais. Hoheit des Erzherzogs Friedrich" stammte. Solche „Verschleiße" gibt es wohl Hunderte in Wien und anderwärts. Aber die Waare ist in diesen Läden immer rarer und rarer geworden — aus obigen Gründen. Uebrigens ist Erzherzog Friedrich nicht das einzige Mitglied des kaiserlichen Hauses, das Milch usw. in die Städte verkauft — eine ganze Reihe anderer tut dasselbe. Aber seine Milch, sein Fettkäse waren stets die besten.

An nutzbringenden Ländereien, Forsten, Teichen usw. hat Erzherzog Friedrich in Ungarn allein 28,000 Hektar (etwa 75,000 Acres), und in Mähren, Schlesien, Böhmen weitere 83,000 Hektar. Aber in Wien auch ist sein Besitz an Liegenschaften nach Millionen zu zählen. Gleich am Ende des zur Hofburg gehörigen schattigen Parks steht eine ganze Gruppe ihm gehöriger Paläste — davon der größte und altertümlichste auf einer Anhöhe. Letzterer ist in seiner inneren Ausstattung teilweise reicher und schöner als die Hofburg selbst. Dahinter ist ein mächtiger Garten, in dem manche Bäume schon Jahrhunderte alt sind.

Söhne waren dem Erzherzog Friedrich leider versagt, aber seine Gattin, die aus Bayern gebürtige Isabella, hat ihm dafür Töchter genug geschenkt. Eine davon ist wieder mit einem bayrischen Prinzen vermählt; eine andere, die „Schwester Irmgard", wandte sich beim Kriegsausbruch nach dem Lande ihres Vetters, des Königs Alfons von Spanien, und trat dort in ein Kloster, ließ sich in einen geistlichen Orden aufnehmen, lernte die Krankenpflege gründlich, und kehrte dann wieder nach Wien zurück. Seither widmet sie sich ausschließlich der Sorge um die verwundeten Krieger, und man sagt ihr nach, daß sie eine vortreffliche Krankenpflegerin ist.

Die Mutter des spanischen Königs ist die Schwester des Erzherzogs Friedrich, und bis zum Ausbruch des Krieges war der Verkehr zwischen Madrid und Wien ein ziemlich reger, obwohl sich König Alfons stets hütete, intimere politische Beziehungen anzuknüpfen. Bei seinem letzten Besuch, im Jahre 1913, ereignete es sich, daß ihm ein spanischer Anarchist aus Barcelona, ein gewisser Diego Marron, gefolgt war mit Attentatsabsichten. Er wurde aber in Wien abgefaßt, ehe er seine blutigen Absichten ausführen konnte. Nach der Rückkehr des Königs schob man Marron wieder nach Spanien ab.

Dr. Wolfy. Schierbrand.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Boston 1, Pittsburg 2; Boston 6, Pittsburg 4 (2. Spiel); Chicago 4, New York 3; Brooklyn-St. Louis, verregnet.

„American League" — Detroit 5, Boston 2; Detroit 1, Boston 0 (2. Spiel); Philadelphia 2, Chicago 1; Cleveland 2, New York 0; Washington 6, St. Louis 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	91	50	.645
Philadelphia	77	60	.562
St. Louis	78	66	.542
Cincinnati	73	71	.507
Chicago	72	72	.500
Brooklyn	63	73	.493
Boston	63	76	.453
Pittsburg	47	96	.329

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	95	49	.660
Boston	84	55	.604
Cleveland	80	62	.550
Detroit	72	72	.500
Washington	67	71	.486
New York	66	75	.468
St. Louis	52	92	.361
Philadelphia	50	89	.360

Heutige Spiele.

„National League"—Philadelphia in Chicago; New York in Pittsburg; Brooklyn in Cincinnati.

„American League"—Chicago in Philadelphia; Detroit in Boston; St. Louis in Washington; Cleveland in New York.

Waschstoffe und Bettuchzeug

36zöll. Dreß- und Wrapper-Percales, gute dauerhafte Längen, 18c wert, speziell die Yard für nur 10½c

Die echten Lancaster und Amoskeag Schürzen-Ginghams, speziell die Yard für nur 8¾c

36zöll. ungebleichtes Sheeting — speziell für die Herstellung von Bettlaken und Bezügen — die Yard zu nur 11½c

81 bei 90zöllige feine gebleichte Bett-Laken, französischen Saum in der Mitte, reguläre 95c Werte, zu nur 75c

Die echten amerikanischen und Simpson Dreß und Shirting Prints — regulär 15c wert — speziell die Yard für nur 9½c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Blankets und Komforters

Feine Wool Nap Plaid Bett-Blankets, fortirte Farben und Plaids, warm und flockig, Thread Whipped Edges, reguläre $4.00 Werte — speziell das Paar für nur $2.43

Feine Sateen überzogene Comforters, fortirte Farben, große Sorte — mit feiner weißer sanitärer Watte gefüllt — regulär für $3.75 verkauft, speziell zu $2.69

Wollene Bett-Blankets, weiße und fancy Plaids, Thread Whipped Edges, große Sorte, gewöhnlich $6.00 — das Paar zu nur $3.98

Wool Bett Blankets — weiß, grau und fancy Plaid Effekte, gut gebundene Kanten, waschechte Borders, — Werte bis zu $8.50 — das Paar zu nur $6.98

Fruit of the Loom
Muslin, 36zöll., gebleicht, (Nur 10 Yards an einen Kunden), zu, die Yard, 10½c

Kolynos Zahnpaste nur eins an jeden Kunden; die Tube, 15c

Kissen
Bettkissen, mit fein blauen und weißen Ticking bezogen, mit gem. Federn gefüllt; (von 8–11 Vorm.) 25c

American Family Seife
(Nur 10 Stücke an Kunden) — 10 Stücke zu 48c

Fünfter Jahrestag-Verkauf

Alle die klügsten Einkäufer in ganz Chicago erkennen jetzt, daß unsere Basement Jahrestag-Verkäufe die wichtigsten geldersparenden Gelegenheiten während des ganzen Jahres sind — und decken dementsprechend ihren ganzen Herbst- und Winterbedarf hier — wir haben für den Fünften Jahrestag-Verkauf zahllose Bargains gesammelt — die wenigen unten angeführten beweisen, wie sensationell die Ersparnisse wirklich sind. — Kauft so frühzeitig als möglich am Vormittag, denn die weitens große Käuferschaar wird jedenfalls noch größer sein wie gewöhnlich. — Werte bedeuten Alles.

Michigan Freestone Pfirsiche
heute zum Einkochen, nur 1 Bushel an jed. Kunden; Bushel 89c
$1.89

Ginghams
Echter Red Seal Dreß Gingham, hübsche Farben für Kleider etc., 10c wert — des. die Yard für 14½c

Peter's Paste
Schwarze Schuhcreme, die 10c Sz. nur 4 an jeden Kunden verabfolgt — 3c

Kitchen Klenzer
(Nur 3 Büchsen an Kunden) — 3 Büchsen für 10c

Jahrestag-Verkauf von Damen- Misses- und Mädchen-Trachten

Herbst-Kleider für Damen und Misses — aus seidenem Poplin und Serges gemacht — plaited Skirts — Effekte mit langer Waist — hübsch mit Braiding besetzt — in Schwarz, braun, Grau, Marineblau, Grün u. s. w. — dieselben sind gut $9.00 wert — speziell für nur $5.55

Wollene Gabardine Skirts, neue Seiten und voll Plaited Effekte, aus Serge, Braid und mit Knopf-Besatz — in Navy, Schwarz u. Grün — Waistbands 23–30 Zoll, Längen 36 bis zu 42 — reguläre Werte bis zu $5.75 — speziell für Freitag zu nur $3.77

Winter-Mäntel für Damen, aus wollenen Mischungen und Chinchillas gemacht — Gürtel- und geschneiderte Modelle — Novelty-Taschen — Werte bis zu $9.00 — speziell zu nur $5.00

Mädchen Wintermäntel, aus Boucles u. Mischungen gemacht, viele sind durchweg gefüttert, in Navy, schwarz u. braun, angebrochene Größen, zu $3.77

Mädchen Schulkleider, aus Serge und Corduroy, in abstechenden Farben besetzt, und Plaids, Gürtel Modelle, einfache und plaited Skirts — in braun, weinfarbig, Navy etc., wert bis zu $3.50 zu nur $1.97

Leinenwaaren

Satin Marseilles Bett Sets, rundherum gezackt — Doppelbett-Größe — Decke u. Kissenbezug passend zueinander. Sets 5.00; Set 2.98

Gebleichte hohlgesäumte Damastschürzen, 58 bei 64 Zoll, gebläumte Entwürfe — $1.50 Qualität — zu nur 74c

Ungebleichtes Stück Handtuchzeug, 18 u. 20 Zoll breit, extra schwere Qualität (nur 10 Yds. an 1 Kunden); Yard 10½c

„Aer-Gel" Waschtücher, extra Größe, einige türkisch, wert 5c — das Dutzend 35c; das Stück für nur 3c

16c extra schweres gebleichtes Crash-Handtuchzeug, 20 Z. breit, echtfarbig, roter Border, soweit 3,500 Yards reichen, Yard, 8¾c

Halbleinen gesäumte Huck-Handtücher — alle Größen und Qualitäten — einige sind leicht fehlerhaft — die Auswahl zu 12½c

Handtücher Halbleinen gez. Huck-Handtücher, alle Gr. u. Qual., wt. b. 25c, aber leicht fehlerhaft, Auswahl, 12½c

Garn Strick-Garn, weiß und schwarz, grobe Hanks, von Fleischergem., 1 Dutz. Hanks an jed. Kund., Hank 59c

Kleider Waschkleider — für Mädchen, aus Gingham u. Chambray — mit abstechenden Farben besetzt, Gr. 6–14 — 69c wert, 43c

Für Damen usw.

Damen-Hauskleider, gemacht aus hellen u. dunklen Percalen, nett geschneiderte Moden; $1-Werte für nur 77c

Flanelette Sacques f. Frauen, in geblümten Mustern und netten Farben — 79c Werte, für nur 43c

Babe-Roben für Babys, rosa und blau gemustert, mit Cord und Quaite; gewöhnlich 69c; für nur 47c

Baby-Sweaters. In Cardinal, Navy u. Grau. Größen 1 bis 4 Jahre; speziell zu .. 47c

Kinderkleider, gemacht aus schwarz u. weiß karrirtem Cheviot, zu haben in den Größen von 2 bis 6 Jahren; für nur 47c

Handschuhe Kutscher-Männerhandschuhe, aus guter Kalb-Leder, in dunklen Schattirungen, gut 69c wert, zu 39c

Handschuhe 2 Clasp Seiden-Damenhandschuhe — Tanzfarben; weiß u. schwarz, Andere fordern 69c, 42c

Handschuhe Kurze schwarze Seidenhandschuhe f. Damen, Sack Brill, m. dopp. Fingerspitzen, gut 29c wert, zu 15c

Jahrestag-Verkauf von Kleiderstoffen

6 Kisten Fabrik-Enden reinwoll. einfacher Kleiderstoffe, einschließlich reinwoll. franz. Serges, Storm Serges, Poplins, Panamas, Suitings etc., 36 bis 50 Zoll breit, in hellen und dunklen Farben, viele in Navyblau und Schwarz, wert das Vier- und Fünffache mehr, wenn vom Stück Spez. um 2 Uhr Nachm., soweit sie reichen, Yard .. 19c

8 Kisten Fabrikreste Kleiderstoffe, in der Partie sind Storm Serges, feine franz. Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Runs Veilings, einfache und Mohair Brilliantines, in schwarz und einer guten Auswahl populärer Stapleforben, 36zöllig, in Längen bis zu 7 Yards, 75c und 85c wert, speziell die Yard für nur 50c

1,500 Yds. Reste von allen Sorten Kleiderstoffen und Suitings, feine Mohair Brilliantines, Storm Serges, feinen Serges etc., in schwarz u. einer guten Auswahl von Farben, in Längen bis zu 6 Yards, 50c und 60c Werte, Yard zu 39c

Fabrikreste von reinwoll. und Worsted Kleiderstoffen und Suitings, Garbardines, feinen franz. Serges, Storm Serges etc., in schwarz und allen Farben, in Skirt-, Suit- und Kleider-Längen — alle markirt zu bedeutend reduzirten Preisen

50zöll. reinwoll. Storm Serge — schwere Qualität für Suits, Skirts, Kleider etc., in Navyblau und schwarz, 40 Stücke f. Freitag, reg. $1.25 Qualität, speziell für den Jahrestag-Verkauf die Yard zu nur 85c

Hunderte von Stücken reinwollener Kleiderstoffe und Suitings, reinwoll. Broadcloths, reinwoll. Gabardines, Poplins, Taffetas, Satin Charmeuse, franz. und Storm Serges, 36—54 Zoll breit, alle neuen Herbstschattirungen u. schwarz, Yd., 1.48 1.39 1.29 1.19 98c

Doppeltgefaltete Storm Serges, ein halbwoll. Stoff, der sich gut trägt, passend für Kinder-Schulkleider, auch Skirts etc., 50 Stücke für Freitag — reguläre 50c und 60c Werte — speziell die Yard für nur 39c

Die Waists

Neue Voile Waists, bestickte Entwürfe und Allover Effekte, spitzenbesetzte große Kragen — Perlknöpfe, Größen 36—44, reg. $2 und $2.50 Werte, zu .. $1.45

Lawn und Voile Waists, bestickte und spitzenbesetzte Modelle, große Kragen u. lange Aermel, gut $1.25 wert, Freitag zu nur 73c

Waists aus Lawns und Nice Cloths, Panel Effekte aus Stickerei, Edged mit Spitzen u. Einsatz, große Kragen, Größen 36 bis 44, wert 69c, zu 39c

Unterzeug Flach gestrickt, Männer-Unterhemden u. -Hosen, Natural Farbe, alle Größen, reg. 75c — zu nur 55c

Unterzeug (Cerlip, woll. Union Suits f. Männer, Winter Schwere, Natural Farbe, alle Größen, Freitag, für nur $1.35

Taschentücher Feine Lawn Cambric Taschentücher, 12 u. 12½ll. Sanft, alle perfekt, reg. 7c, Dutzend 50 Stück zu 4½c

Taschentücher Feine Initial Damen — Taschentücher, mit gestickten Kränzen, sechs in Carton verpackt 30c wt., Karton 19c

Bloomers Schwarze Satteen Bloomers für Kinder, volle Größe, gut gemacht, Größen 6 bis 12 Jahre — 50c wt., nur 23c

Schürzen. Percale Gingham Schürzen, hell u. dunkel figurirte Muster, gut gemacht, wert 59c — morgen zu 43c

Unterröcke Fl a nellene Unterröcke für Damen, rosa und blau gestreift od. einfach rosa und blau, die Auswahl Freitag, 33c

Spitzen. 18zoll. Shadow Spitzenflouncings — weiß od. Cream — gewöhnlich 25c — speziell die Yard für nur 17c

Futter. 40zöll. mercerized schwarzer Satteen, reicher Glanz Finish, für Futter, Unterröcke etc., 39c wt., Yard, 25c

Futter. Taffars Canvas, garantirt reines Leinen — festes feines Gewebe, 40c wert, spez. für Freitag Yard nur 28c

Handtasche. Fabrikanten-Muff, echte Leder-Handtaschen und Back Strap Börsen, schwarz u. farbig, Auswahl zu 57c

Jahrestag-Verkauf von Novelty und schlichten Seidenstoffen

Einfache und fancy seid. Taffeta, Satin Messalines, Crepe de Chines, Pongees etc., 26, 36 und 40 Zoll breit, nicht alle Farben, aber gutes Sort. für Kleider, Waists, Kimonos, Mantelfutter etc., — wert bis zu $1.50 — Freitag die Yard für nur 95c

36zöll. reinseidene Novelty gestreifte Satins, schwere Dreß Qualität, fest gewebt, hübscher glänzender Finish, neue Herbst Fassons und Farben-Kombinationen — gewöhnlich für $1.50 verkauft — speziell für Freitag die Yard zu $1.19

36-zöllige Bengaline seidene Poplins, alle die neuen Herbstfarben, helle und dunkle Schattirungen, brillianter Glanz, feines Cord-Gewebe, 85c wert, morgen, Yard zu .. 59c

40-zöllige Georgette Crepe — schwarz, weiß und farbig, helle und dunkle Schattirungen, eine vorzügliche dauerhafte Qualität — Freitag die Yard zu nur 85c

Novelty gestreifte und einfache Satins und Taffetas, hübsche Farben-Kombinationen, vorzügliche schwere Qualität für Waists und Kleider regulär $1.19 — Freitag die Yard speziell zu nur 79c

Doppelbreite seidegemischte Crepe de Chine — schwere Qualität, reich, weich und anschmiegend, brillianter Glanz, weiß und alle Farben, Straßen- und Abendschattirungen, vorzügliche Qualität für Kleider, Waists, Lingerie etc., reg. 50c wert, die Yard zu 37c

Seide, einschließlich hunderten von Yards von 26½ und 36-zöll. seidegemischten Ratines, Taffahs, Crepes, Seco und Sport Seiden — einfache und fancy Gewebe — passend für Kleider, Kimonos etc., wert bis zu 59c — für Freitag die Yard zu nur 25c

Jahrestag-Verkauf von Putzwaaren

Damenhüte, aus schwarzseidenem Sammet, mittlere und große Effekte, mit Drooping oder hübschen aufwärts gedrehten Krempen, die Garnirung ist sehr effektvoll, aber einfach, ein Feder-Ornament, bestickes Band oder Gold- und Silber-Band — speziell für Freitag offerirt zu nur $3.33

Filzhüte beanspruchen ihren Teil der Popularität; diese sind in Gold, Rote, Blau, Schwarz etc., beide sind groß oder klein — mit Bändern und dazu passender Schleife, Auswahl zu 50c

Hüte fertig zum Tragen, in einem Sortimen von Farben, Formen und Fassons, viele mit Novelty Garnirungen oder geschneidertem Band und Schleife aus Band, speziell Freitag zu nur $1.63

Ungarnirte Hüte — aus schwarzem seidenem Sammet, Sailor Fassons, die Krempen sind eingefaßt — wert $1.50 — speziell zu 63c

Kinder-Tams aus Sammet, mit seid. Schnur u. Quaste, alle Farben, sonst $1.25, zu 73c

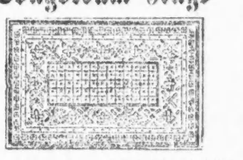
Hüte kostenfrei garnirt.

Für Männer $1 Domet Flanelette Männer-Nachtkleider, mittlere Kragen, rosa und blau gestr., alle Größen, 59c

Halsbinden Four-in-hand-Halsbinden f. Männer, offene Enden Fall, gutes Sort, Muster und einfache Farben, 25c wt., zu 12½c

Strümpfe Woll. Halbstrümpfe für Männer, Oxford, Kamelhaar u. Natural Farbe, 3 Paar, 50c; Paar zu 17c

Congoleum Rugs



Congoleum Rugs, 9 bei 12 und 10.6 bei 12 Fuß — garantirt wasserdicht, eine gute Auswahl von Farben und Mustern, in zwei Stücken gemacht — reguläre $8.50 und $10.50 Werte; jedoch leicht fehlerhaft; speziell die Auswahl zu nur

$3.29

Jahrestag-Verkauf von Männer- und Knaben-Kleidung

Anzüge für Männer, aus einfachen und Herringbone gestreiften Twilled blauen Serges und dunkelgrauen Cassimeres gemacht, diese Anzüge sind gut gemacht und schwer genug, um sie während des ganzen Winters zu tragen. Größen 34 bis 44, einschließlich vieler Novelty Anzüge für junge Männer, Größen 35 bis 38, die Werte rangiren bis zu $8.50 — aber dieselben sind leicht fehlerhaft — die Auswahl speziell zu nur $5.27

Fancy gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer, gut gemacht, Größen 32 bis 42 — gewöhnlich für $1.50 verkauft, speziell für nur $1.00

Winter-Ueberzieher für Knaben, Convertible Kragen Fassons, aus schweren Drab Overcoatings ebenso Reefers aus grauen Tweeds und Shepherd Checked Worsteds, Größen 3 bis zu 10 Jahren — $3.00 Werte, zu nur $1.97

Für Gardinen Gardinen Marquisette, nur weiß, sehr hübscher Stoff, reg. 15c, spez., Freitag, die Yard zu 7½c

Für Gardinen Gardinen Swiß — gestickt, 3 u. 4 Quail., punktirte und figurirte Muster — 19c wert, Yard zu 10c

Kurzwaaren Kinder Garters — 10c bis, 4½c; Rosetten Hutnadeln, verschiedene Serien — Auswahl zu 2½c

Knabenanzüge — Norfolk Modelle, Auswahl von gestreiften und einfachen Mustern, auch Tommy Tucker-anzüge, einfache und fancy Schattirungen, gut gefüttert, geraden Hosen, sonst $3.50, zu $2.47

Schwere Cashmere-Unterhosen für Knaben, gestr. Muster, alle Nähte taped, Gr. 6—16 Jahre; wert 75c (nur 2 an einen Kunden), 47c

Die Flanellstoffe

Fabrikreste Dreß und Kimono Flanelettes, alle dauerhaften Farben, 27 Zoll breit, reguläre 15c Werte, Freitag von 8 bis 10 Uhr Vorm., Yard zu 10c

27zöll. gestreifter Outing Flanell — mittelschwer, in einer Auswahl heller Farben, Yard zu 9½c

3,500 Yards Flanell Reste, einschließlich einfacher und gestreifter Outing Flanelettes, Velours, Baderoben Flanelle und Eiderdowns, in Längen bis zu 10 Yards — alle für Freitag spez. markirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Jahrestag-Verkauf von Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen u. Beinkleider für Kinder, gefließter Finish, Größen 20 bis 28, zu 23c; und Größen 30 bis 34, zu nur 27c

$1.25 gerippte baumwollene Union Suits für Männer — in Ecru und grauer Farbe, alle Größen, zu 87c

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen, hoher Hals und lange Aermel, Ankle Länge, gefließter Finish — speziell zu nur 63c

$1.50 Natural farbige flache wollene Leibchen und Beinkleider für Damen, in allen Größen, zu nur $1.10

Jahrestag-Verkauf von Schuhen

Novelty-Schuhe für Damen, etwa 800 Paar im Ganzen, Novelty zweifarbiges und einfaches Schuhzeug, in allen beliebten Schattirungen und Kombinationen, einschließlich schwarzen und braunen Vamps mit weißen Kid Tops, einfachen grauen Buckskin und Kidskin, schwarzen, weißen und braunen Kidskin und anderen gleich populären Fassons; Knöpf- und Schnür-Fassons, hohe und niedrige Absätze, alle Größen 3 bis 7, reg. $3, $4 und bis zu $6 Schuhe — aber wegen leichter Fehler die Auswahl zu nur $1.97

Schuhe für Misses und Kinder — von H. Jacobs & Sons, New York City. Die Goodyear Welt gestepptten Down Leisten, die so sehr für Schulkinder beliebt sind, aus lohfarbigem Russia Calf, Elkskin und Patent Coltskin gemacht, mit weichen Kid Tops und Calfskin in leichten Farben, alle Größen 6 bis 2, wert bis zu $3.50, aber wegen Fabrik-Beschädigungen — in einigen Fällen so leicht, daß die Fehler kaum zu bemerken sind — speziell das Paar zu nur $1.67

Jahrestag-Verkauf von Bändern

Schwere Sorte reinseid. Satin, Taffeta, Moire und fatinegestreifte Bänder, in weiß, rosa, blau, rot und farbig, 4½—5½ Zoll breit, wert bis 25c, Yard zu 15c

Großes Sortiment Pin Dot Satin, Moire, Faille, einfaches Grosgrain, fancy Pelting, einfache Satin und Antique Moire Bänder — weiß, rosa, blau und farbig, wert bis 15c, Yard zu 5c

Fabrik-Enden reinseidener heller und dunkel gebümter, Plaid, Checked und fancy gestreifter Bänder, bis zu 7 Zoll breit — wert 30c — die Yard zu 19c

Novelty reinseid. Ribbon Bandings, Picot Edged, Bayadere, Satingestreifte und Roman gestreifte Bänder, alle populären Farben-Kombinationen, 25c wert, Yard 10c

Strümpfe

Herbst- u. Winterstrümpfe für Kinder, nahtlose Qual., schwarze Baumwolle, doppelte Knie, Fersen und Zehen — alle fehlerlos und in allen Größen, 5½ bis 9½, — Qualitäten die gewöhnlich für 25c verkauft werden — speziell offerirt Freitag für nur 15c

Notions Japanesische Nähnadeln, nur 2½c; Feather Bone, verschiedene Serien, die Yard zu nur 3½c

Mützen Blaue Serge Golf-Mützen für Knaben; starkes, dauerhaftes graues Futter; alle Gr., reg. 20c wert, 15c

Hüte Weiche Filzhüte f. Männer, sammt und weicher Finish — in grauen und braunen Schatt., sonst $1.50, 69c

Stickereien

27zöll. Swiß Flouncings, alle neu bestickt, auf gutem dauerhaftem Cloth, regulär 50c — die Yard zu 23c

Fabrikanten Muster-Streifen von Stickerei Edgings — bis zu 3 Zoll breit — bis zu 6c wert — spez., die Yard zu 2½c

27-zöll. Swiß Flouncings — mit hübsch bestickter Russie — die 50c Qualität — Yard zu nur 29c

Korsets Korsets — nichtrostende Stäbe — sind extra gut gearbeitet — langes Skirt, gute Strumpfhalter, 49c

Brassieres 25c Brassieres, in Front zu haken, gut besetzt, hübsch paff, angebrochene Größen — morgen zu 15c

Für Knaben Knaben-Blusen — aus Cheviots, Percales u. Ginghams — dunkel u. hell, Gr. 6—15 J., 35c wert, 21c

Mäntelstoffe u. s. w.

54zöll. schwarzer und Navy Plüsch Velour Cloaking, wert $4.00 — $2.98 Yard zu nur .....

50zöll. schwarzer Seal Plüsch, high Pile, feldenartiger Finish, Andere verlangen $6.50, Yard zu $4.48

50zöll. schwarzes und Wine Gruffed Pelz Top Cloaking, gewöhnlich für $3.50 verkauft — speziell die Yard für nur $2.48

54zöll. reinwollene fancy Plaid Karelshaar Cloaking, $3.00 wert, speziell die Yard nur $1.89

54zöll. Herbstschwere schott. Mischungen Coating, in grau, braun und blaugrau, gut $3 wert — $1.98 Yard ..

54zöll. winterschwere Chinchilla Cloths — nur in Navyblau, $3.25 wert — Yard zu $2.29

54zöll. schwere schott. Coatings, in fancy Mischungen, Streifen u. Plaids — überall $3.50 — Yard zu nur $2.69

Reste von Seal Plüsches, Boucles, Velours, Chinchillas, schott. Coatings etc., in Längen für Kinder-, Misses- und Damen-Mäntel, alle speziell markirt für Verkauf zu 1/3 bis ½ weniger als die regulären Preise

Spitzen-Gardinen

Cable, Filet und Nottingham Spitzen-Gardinen, wert $2.00 — das Paar zu nur $1.10

Einzelne Gardinen, zusammenpassend 6 Paar von einem Muster — gute Entwürfe, $2.50 und $3 Paar Werte, Stück zu .. 77c

29c Filet Gardinen Net, die Yard zu .. 16c

12½c Gardinen-Voile, Reste — die Yard (von 8 bis 11 Vorm.) — zu nur ... 33⅓c

39c Drapery Madras — die Yard zu .. 25c

25c Gardinen Voiles und Marquisettes — speziell die Yard für nur 14c